The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 280 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 26. Januar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 22

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

110 „Rote"!

Deutsche Reichstagsstichwahlen vollends erledigt. — Sozialisten jetzt die stärkste einzelne Partei im Reichstag. — Auch im Kaiserdistrikt Potsdam brachten sie ihren Kandidaten durch.—„Schwarz-blauer Block" hat keine Mehrheit mehr; ausschlaggebende Macht werden aber die 47 Nationalliberalen sein.

Berlin, 26. Jan. Die letzten 33 Stichwahlen für den Reichstag fanden gestern statt und dieser ist jetzt vollständig. Die Sozialdemokraten haben dabei weitere Siege errungen, sogar über die Erwartung mancher ihrer Führer hinaus! Sie waren an 21 der 33 Stichwahlen beteiligt, und 11 derselben gewannen sie. Da sie vorher 99 Abgeordnete gehabt, haben sie jetzt im Ganzen 110 und sind die relativ stärkste Partei im Reichstage! Im alten Reichstag hatten sie, zur Zeit des Heimganges desselben nur 53 Abgeordnete (ursprünglich, bei der Wahl von 1907, nur 43, die übrigen kamen in Nachwahlen hinzu); sie haben also ihre Stärke mehr als verdoppelt, und haben sogar 27 Mandate mehr, als bei der „roten Hochflut" von 1903.

Die Zentrumsleute (Klerikalen) werden im neuen Reichstag 93 Abgeordnete haben, die Konservativen 66, die Nationalliberalen 47, die freisinnigen Volksparteiler 44, die Polen 18, die übrigen Gruppen zusammen 19. Mit Einrechnung der Polen und der Elsässer jedoch, die meistens zu ihrer Gefolgschaft gehören, verfügen die Zentrumsleute über 122 Abgeordnete; für sich allein aber sind sie, zum ersten Male seit 1881, nicht mehr die stärkste Partei im Reichstage. Mit 4, meistens antisemitischen Verbündeten verfügen die Konservativen über 70 Mann.

Geradezu zerschmettert ist der „schwarz-blaue Block" (Kartell der Zentrumsleute und Konservativen); dieser Block, die Verbündeten eingerechnet, verfügt nur noch über höchstens 192 Stimmen.

Dagegen sind die 47 Nationalliberalen jetzt die ausschlaggebende Macht geworden, und die Bedeutung ihres Führers Ernst Bassermann ist dementsprechend sehr gestiegen. Sie werden ihr Votum, je nachdem, auf die rechte oder die linke Seite werfen. Und mit ihrer Hilfe kann in Fragen der nationalen Verteidigung, und der Vermehrung der Armee und Flotte, die Regierung eine Mehrheit erhalten; das ist aber Alles.

Denn wohl in keiner anderen Frage ist eine Verständigung zugunsten der Regierung zu erwarten, dafür ist die Feindseligkeit gegen den „schwarz-blauen Block" zu groß.

Die Enttäuschung der Sozialisten über ihre jüngste Niederlage im Berliner Geheimrats- und Ministerviertel (Mittelberlin), (wo bekanntlich der freisinnige Volksparteiler Kaempff mit nur 9 Stimmen Mehrheit wieder durchkam) wurde gestern reichlich aufgewogen durch den Sieg des sozialistischen Kandidaten Dr. Karl Liebknecht (voriges Jahr in den Ver. Staaten durch eine Vortragsreise bekannt geworden, Sohn des verstorbenen Wilhelm Liebknecht) im Kaiserdistrikt von Potsdam. Sonach vertritt jetzt Dr. Liebknecht im Reichstag u. A. den Kaiser Wilhelm selbst!

Es bleibt jetzt abzuwarten, ob Kaiser Wilhelm die (ihm wenigstens von konservativen Blättern in den Mund gelegte) Drohung ausführen wird, im Falle der Erwählung des Sozialdemokraten in diesem Wahlkreise von Potsdam wegzuziehen, sein eigenes Palais und andere fürstliche Paläste zu schließen, auch die Garderegimenter wegzuverlegen und damit Potsdam geschäftlich zu ruiniren!

Unter den Konservativen, welche diesmal durchgefallen sind, ist auch der vielgenannte Junker v. Oldenburg in Marienburg. Die Wähler jenes Kreises sollen sehr erbittert über die Aeußerung gewesen sein, die sich Hr. v. Oldenburg vor etwa einem Jahre im Reichstag leistete: „Der Kaiser muß jederzeit das Recht haben, zu einem Leutnant sagen zu können: Nehmen Sie 10 Mann und lösen Sie den Reichstag auf!"

Auch gestern Nacht drängten sich große Volksmengen in den Berliner Straßen und brachten Hochrufe auf die Sozialdemokraten aus.

Enthauptet und verbrannt!

General Montero — noch kürzlich „Präsident" von Ekuador! — Opfer eines Lynchhaufens.

Guayaquil, Ekuador, 26. Jan. General Pedro Montero, noch vor Kurzem der „Volksheld" von Guayaquil, wurde gestern von der wütenden Bevölkerung in die Straßen geschleift, enthauptet und verbrannt!

Im November war bekanntlich General Montero von den Truppen in Guayaquil als Präsident ausgerufen worden; doch übergab er nachher die Führerschaft in der provisorischen Regierung dem General Flavio Alforo. Die revolutionäre Armee von Guayaquil hatte eine Schlacht mit den Regierungstruppen von Quito, wurde aber geschlagen; und schließlich mußte Guayaquil kapituliren.

Montero wurde, nebst anderen Führern, am 22. Januar gefangen genommen; und gestern Abend wurde Montero vor ein Kriegsgericht gebracht und zu 16 Jahren Strafhaft im Zuchthaus verurteilt.

Als General Plaza, welcher den Vorsitz über das Kriegsgericht führte (der Sieger in der obenerwähnten Schlacht) das Urteil verkündete, erschollen wütende Proteste von den Volksmassen um den Regierungspalast herum, — plötzlich stürmte ein Haufe in den Gerichtssaal, spickte Monero ganz mit Kugeln, schleifte den Körper ins Freie, hackte dort den Kopf ab, trug Holz für ein Feuer zusammen und warf Kopf und Rumpf in die Flammen.

Die Aufregung dauerte die ganze Nacht fort, und es gab in vielen Teilen der Stadt noch Revolverfeuer.

General Alfaro und General Paez, die gleichzeitig mit Montero gefangen genommen worden waren, wurden — wie es heißt — um Mitternacht nach Quito gesandt; dort sollen sie kriegsgerichtlich prozessirt werden.

Der Tripoliskrieg.

Rom, 26. Jan. In den letzten Tagen haben die diplomatischen Kanzleien Europas eifrig in Konstantinopel und in Rom gearbeitet, um Frieden zwischen Italien und der Türkei zuwege zu bringen, — indeß ist noch immer keine Grundlage gefunden, auf welche Unterhandlungen mit irgendwelcher Aussicht auf Erfolg geführt werden könnten.

Die Türkei hat auf verschiedene Anregungen der Mächte hin erwidert, wenn diese den Frieden wünschten, so sollten sie Italien zu Zugeständnissen veranlassen; denn die Türkei könne keine Beraubung um einen Teil ihres Gebietes ohne irgendwelche Genugtuung annehmen.

Andererseits verlangt Italien, daß die Mächte einen stärkeren Druck auf die türkische Regierung üben sollten. Die Mächte wollen sich jedoch nicht vor die Wahl gestellt sehen, entweder durch Ablehnung erniedrigt zu werden oder Zwangsmaßnahmen zu treffen und damit einen „Weltbrand" zu riskiren!

Der italienische Oberbefehlshaber in Tripolitanien hofft, während des Monats Februar bis auf 60 Meilen von der Küste vordringen zu können.

Die Konferenzen mit dem Botschafter der französischen Regierung über die „Manouba"-Affäre sind noch immer nicht ganz abgeschlossen, eine, für beide Seiten befriedigende Schlichtung ist aber sogut wie gesichert.

Paris, 26. Jan. Das französische Kabinet billigte in einer Extrasitzung einhellig die neuen Instruktionen für den französischen Botschafter Barrere in Rom.

Frankreich will vor Allem in freundfreundschaftlichem Geiste mit Italien unterhandeln, besteht jedoch darauf, daß zunächst die gefangen genommenen türkischen Passagiere des französischen Dampfers ihm zurückgegeben werden, ohne Rücksicht auf die Ergebnisse weiterer Untersuchung des Vorfalles.

Madonnaschmuck wiedererlangt.

Czenstochowa, Russischpolen, 26. Jan. Edelsteine im Werte von über 50,000 Dollars, welche vor zwei Jahren in dem berühmten St. Paulskloster dahier von der, als „wundertätige schwarze Jungfrau" weithin bekannten Madonnastatue weggestohlen worden waren, sind in der polnischen Stadt Lublin soeben entdeckt worden, im Laden eines Juweliers Namens Adler.

Und andere, von derselben Statue gestohlene Edelsteine in gleich hohem Betrage entdeckte man nachher in einem Hause bei Lemberg, Oesterreichisch-Galizien, auf Spuren hin, die von Czenstochowa aus führten.

Der Pater Macoch, einer der Mönche des genannten Klosters, ist jetzt angeklagt, seine Bruder ermordet zu haben, der gedroht haben soll, ihn den Behörden als den Entwender der Juwelen anzuzeigen. Er wird auf diese Anklage nächsten Monat prozessirt werden.

(Jener Diebstahl erregte riesiges Aufsehen, zumal das Kloster jedes Jahr von über 250,000 Pilgern besucht wird. Der Papst schenkte später für den Madonnaschrein in dem Kloster zwei Diamantkronen im Werte von 40,000 Dollars.)

Beinahe gekreuzigt.

Lodz, Russischpolen, 26. Jan. Nur das rechtzeitige Eintreffen der Polizei verhinderte eine Schaar fanatischer Frauen, einen Mann, den sie als ihren „Heiland" angenommen hatten, an's Kreuz zu schlagen!

Diese Frauen gehören zu einer, erst neuerdings gebildeten Sekte, welche sich von den Mährischen Brüdern abzweigt.

Der Mann, den sie kreuzigen wollten, damit er alsdann auferstehe, heißt Kowalski. Erst erklärte er sich bereit, sich opfern zu lassen; schließlich aber wurde sein Glaube doch wankend, und er widersetzte sich der tatsächlichen Kreuzigung. Etwa 30 Frauenzimmer waren daran, ihn gewaltsam zu opfern, — als die Polizei dazwischentrat.

Dampfernachrichten

Angekommen:

Philadelphia: Merion von Liverpool.
Boston: Manitou von Antwerpen; Ultonia von Liverpool.

Chinas Wirren.

Shanghai, 26. Jan. Heftiges Kämpfen ist an der Eisenbahn entlang, von Tientsin bis nach Pukau, vorgekommen; die kaiserlichen Truppen unter dem Befehl von Tschang Hsum (früherer Kommandant in Nangking) kamen in Fühlung mit den Rebellen. Das Ergebniß des Kampfes ist noch nicht bekannt.

Inland.

Kongreß.

Washington D. C., 26. Jan. Der Senat tritt erst Montag Nachmittag um 2 Uhr wieder zusammen.

Im Abgeordnetenhaus begann die Debatte über die demokratische Stahlzollrevisionsbill.

Die Generaldebatte darüber schließt am Samstag; und es ist möglich, daß die Vorlage zu später Stunde Samstag Nachmittag vom Hause angenommen wird.

Samuel Untermeyer von New York machte vor dem Geschäftsregelnausschuß des Abgeordnetenhauses Aussagen über Kontrollirung der Geldmacht des ganzen Landes durch vier Gruppen Finanzleute.

Louis D. Brandeis von Boston erörterte vor dem Justizkomite des Hauses schwebende Antitrustvorlagen.

Kirchenstatistisches.

New York, 26. Jan. Einer statistischen Zusammenstellung zufolge, welche Dr. H. K. Carroll, früherer Direktor des religiösen Zensus, ausgearbeitet hat, ist die Mitgliedschaft aller Kirchen in den Ver. Staaten im letzten Jahre zusammen um 594,000 gewachsen. Das ist eine Zunahme um weniger, als 1.7 Prozent, und Dr. Carroll erklärt diesen Ausweis für sehr unbefriedigend.

Die römischkatholische Kirche zeigt noch die größte numerische Zunahme der Mitgliedschaft, nämlich um 230,000, die methodistische die verhältnißmäßig größte Zunahme, nämlich um 204,000, gegen das Jahr 1910.

Streik zieht sich in die Länge!

Lawrence, Mass., 26. Jan. Die Erwartung, daß der Streik von etwa 30,000 Angestellten der Baumwollfabriken, hier und in der Umgegend, rasch zu Ende gehen werde, hat sich als trügerisch erwiesen, trotzdem eine sehr kleine Zahl der Leute die Arbeit wieder aufnahm.

Vielmehr scheint ein langer Kampf zwischen den Korporationen und ihren früheren Angestellten sicher! Die Mitglieder der staatlichen Versöhnungs- und Schiedsgerichtsbehörde haben verzweifelnd die Stadt verlassen; und auch die Geschäftsleute sind entmutigt.

Hilfe für China!

Washington, D. C., 26. Jan. Präsident Taft hat, in seiner Eigenschaft als Präsident des amerikanischen „Roten Kreuzes", einen eindringlichen Aufruf um Hilfsbeiträge für die Millionen, vom Hungerstod bedrohter Chinesen erlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Vor Sable Island vorbei: La Lorraine, von Havre nach New York (Sonntag Vormittag am Dock).
An Nantucket, Mass., vorbei: Caroline, von Havre nach New York (Samstag Vormittag am Dock).

Abgegangen:

Genua: Taormina nach New York.
Am Lizard vorbei: Arabic, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Unter schwerer Anklage.

William Dunnes Prozeß auf Montag anberaumt.

Wm. Dunne, der Schwager des kürzlich wegen Ermordung des Vinzent Altmann zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Maurice Enright, wird Montag in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts unter der auf Mord lautenden Anklage prozessirt werden.

Er wird bezichtigt, am 23. Juli vorigen Jahres in einer an West 39. und La Salle Str. gelegenen Wirtschaft im Streite mit Frank Enright, einem Bruder des vorerwähnten Maurice, einen gewissen Wm. Lynch, der Frieden stiften wollte, niedergeschossen und tötlich verwundet zu haben. Lynch erlag den Schußwunden nach kaum acht Tagen.

Außerdem ist er angeklagt, im Verein mit Frank Enright am Tage vor der Schießerei mit dem Revolver in der Hand einen gewissen Alphonse Rebet um $140 beraubt zu haben. Auch in diesem Falle ist der Prozeß auf Montag anberaumt worden. Richter Kersten wird aber wahrscheinlich die Verhandlung in dieser Sache verschieben. Frank Enright ist übrigens flüchtig geworden. Die Polizei fahndet seit Monaten, aber vergeblich, auf ihn.

Die Koronersjury, die heute den Inquest über den angeblich durch eine verbrecherische Operation verursachten, am 15. Januar erfolgten Tod der 35jährigen Frau Lillian Miller, Nr. 633 Milwaukee Ave., hat Dr. Charles W. Klinetop, Nr. 4312 Vincennes Ave., wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen. Der Angekagte stellt in Abrede, die fragliche Operation vollzogen zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Die andere Seite.

Bleibt dabei, des R. C. Forbes Gattin zu sein.

Frau Rachel E. Tipton, die gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, im Chicago Opera House einen Selbstmordversuch machte, weil ihr angeblicher Gatte R. C. Forbes sie verleugnet hatte, erklärte heute im Hospital: „Es tut mir leid, daß ich eines Mannes wegen mir das Leben nehmen wollte. Kein Mann ist das wert.

„Ich brannte mit Forbes im April vorigen Jahres nach Crown Point, Ind., durch. Dort wurden wir von einem Friedensrichter getraut. Daß Forbes zuvor einen Heiratsschein erwirkt hatte, weiß ich, denn ich habe es mit eigenen Augen gesehen. Seit der Trauung wohnten wir im Hause Nr. 1463 Ost 66. Straße. In voriger Woche fand ich in seinen Taschen die Theaterbillets. Er erklärte mir auf Befragen, daß er mit mehreren Freunden das Theater besuchen würde. Ich traute ihm nicht, überzeugte mich persönlich davon, daß er mich belogen hatte und machte, als er mich vor den Frauenzimmern verleugnete, törichterweise den Selbstmordversuch.

„Als er um mich warb, behauptete er, von seiner ersten Frau geschieden zu sein. Sobald ich wiederhergestellt bin, werde ich die Sache gründlich untersuchen. Sollte es sich herausstellen, daß er nicht geschieden war, als er mich heiratete, eine rechtmäßige Frau hatte, so werde ich ihn wegen Doppelehe belangen."

Forbes soll sich heute der Hospitalverwaltung gegenüber erboten haben, die Kosten für Pflege und Behandlung der Kranken zu zahlen, obgleich er, wie er hinzusetzte, „nicht mit ihr verheiratet sei."

Auf nach den Eisfeldern.

Josef Masche hatte es eilig mit dem Fortgehen.

„Machen Sie, daß Sie wieder nach den Eisfeldern kommen," sagte heute Richter Caverly im Desplaines Str.-Stadtgericht zu Josef Masche, der unter der Anklage ungebührlichen Betragens vor ihm stand. Masche ließ sich das nicht zweimal sagen, sprang über das Geländer vor dem Richtersitz und rannte nach der Tür. Dort hielt ihn aber ein Polizist an im Glauben, der Mann wolle einen Fluchtversuch machen, und schleppte ihn wieder vor den Richter. Dieser erklärte dem Schergen, daß Masche freigelassen sei. Der Angeklagte hatte dem Richter gesagt, er habe auf den Eisfeldern in Long Lake, Ill., gearbeitet.

Masche war von seiner Freilassung so entzückt, daß er zum zweiten Male wie in wilder Flucht davonlief, unten auf dem Hausflur wieder als vermeintlicher Flüchtling angehalten und nochmals vor den Richter gebracht wurde. Dieser gab ihm den Rat, sich hübsch ruhig und unverdächtig zu entfernen.

Frau Mary Blair verklagt.

Sie schuldet einem Kunsthändler angeblich $100,000.

Earl H. Deakin hat als Vollstrecker des Testaments des verstorbenen Kunsthändlers James Henry Deakin Frau Mary Blair, die Gattin des Vizepräsidenten der Corn Exchange Bank, Chauncey J. Blair, im Kreisgericht auf Zahlung von $160,000 verklagt. Die Klage gründet sich auf Schuldscheine, die Frau Blair, eine Kundin Deakins, diesem im Laufe ihrer geschäftlichen Verbindung mit ihm gegeben hat. Die Scheine wurden nach Deakins Tod unter seinem Nachlaß gefunden und es ist seit fast einem Jahre über allerlei Abzüge von der Schuld, die Frau Blair beansprucht, verhandelt worden.

Lebensmüde?

Der 25jährige George Allen, Nr. 2321 S. State Str., ein Angestellter der Chicago House Wrecking Co., wurde gestern Abend in seinem Schlafzimmer von Leuchtgas übermannt aufgefunden; aber von einem sofort herbeigeholten Arzt ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht. Die Polizei ist der Ansicht, daß er das Gas in selbstmörderischer Absicht angedreht habe.

Todt aufgefunden.

Der 53jährige Hausdiener George Meeker ist heute früh in seiner Wohnung Nr. 3573 Medill Ave. an Leuchtgas erstickt, der zwei offenen Brennern entströmte. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß der Unglückliche, durch Siechtum und Geldverlegenheiten zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord begangen habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen Schnee; kälter; Mindesttemperatur während der Nacht etwa 20 Grad; wechselnde, später nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig und im Norden des Gebietes Schneefall; morgen, in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen schon heute Abend, kälter.

Indiana: Heute Abend oder morgen Schneegestöber; morgen, im Nordwesten des Gebietes schon heute Abend, kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Schneegestöber; andauernd kalt.

Wisconsin: Heute Abend Schneefall; morgen wahrscheinlich trübe; heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad, Nachts 12 Uhr 24 Grad, Morgens 6 Uhr 25 Grad, Mittags 12 Uhr 26 Grad.

Schutzgitter kein Schutz.

Schwerer Zusammenstoß an W. North Ave. Motormann Tiedeman im Sterben.

An dem so außerordentlich gefährlichen Uebergange der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an der West North Ave., dem Schauplatze so manchen Unglücks, ist heute früh um vier Uhr ein in östlicher Richtung fahrender Straßenbahnwagen gegen eine vorüberfahrende Rangirlokomotive mit solcher Gewalt gefahren, daß er völlig zertrümmert, der Motorführer, der 64 Jahre alte Henry Tiedemann, sehr schwer und die acht Passagiere minder schwer verletzt und in den Trümmern festgeklemmt wurden. Schließlich gelang es der Polizei, die Verunglückten zu befreien.

An jener Stelle hat die Straßenbahngesellschaft vor Kurzem eine automatisch arbeitende Sicherheitsweiche angelegt, welche den zu weit fahrenden Straßenbahnwagen zum Entgleisen bringt, sobald das Schutzgitter am Bahnübergang herabgelassen wird. Daraus, daß jene Weiche nicht arbeitete, schließt man, daß der Bahnwärter das Gitter nicht herabgelassen hat, was auch mehrere Zeugen behaupten. Tiedemann war in voller Geschwindigkeit auf den Geleiseübergang zugefahren, obwohl er keinen Ueberblick nach Norden über das hinter Baulichkeiten verschwindende Geleise hatte. Der Mann ist nicht vernehmungsfähig. Er liegt mit gebrochenem Schädel, innerlich schwer verletzt, im Alexianerhospital und dürfte kaum davonkommen. Wo der Mann wohnt, ist nicht bekannt.

Die anderen Verletzten sind:

Adolf Wießmer, 25 Jahre alt, 1710 N. Paulina Str.; schwere Rippenbrüche; Alexianerhospital.

Jos. Sullivan, 24 Jahre alt, 1929 W. Madison Str.; Quetschwunden; im Alexianerhospital verbunden und heimgebracht.

Herbert Taelte, 39 Jahre, N. Halsted Str. und Clybourn Avenue; Quetschwunden am ganzen Körper; heimgebracht.

Charles Tattler, 22 Jahre, 1211 S. Union Str.; Quetschwunden; heimgebracht.

Mark Lirnan, 28 Jahre, 1211 S. Union Str.; Quetschwunden; heimgebracht.

Norman Larsen, 19 Jahre, 1806 N. Monticello Ave.; Fuß verrenkt und Brauschen.

Henry Just, 30 S. St. Louis Ave., Schaffner; schwere Brauschen; heimgebracht.

Tattler und Liran wurden verletzt, als sie durch ein Fenster sprangen.

Der Lokomotivführer Henry Kouter wurde aufgefordert, nach der Polizeiwache zu kommen und Auskunft zu geben.

Drei Kinder gebissen.

Jagd auf einen anscheinend tollen Hund in South Chicago.

Von einem herrenlosen Hunde wurden gestern drei Kinder der Bradwellschule an der Ost 77. Straße und Sherman Ave. gebissen, nämlich der 13jährige Fred Jorsch, 2826 Ost 77. Pl., an der Ost 77. Straße und Railroad Ave., der achtjährige Howard Moriarty, 7635 Bond Ave., an der 75. Straße und Railroad Ave. und die neun Jahre alte Laura Latham vor dem Elternhause 7531 Saginaw Ave. Laura wurde ins Gesicht und die linke Hand, Howard in Hand und Bein und Fred in die linke Hand gebissen. Die Wunden wurden sofort ausgebrannt. Polizist Horn setzte dem Tiere nach, erschoß einen anderen Hund vor dem Hause 7616 Marquette Ave., den es ebenfalls gebissen hatte, und brachte es schließlich mit Hilfe von zwei mit Flinten bewaffneten Kameraden auf einem Felde an 75. Straße und Railroad Ave. zur Strecke. Der Kopf wurde dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung übersandt. Der Vorfall rief in der Nachbarschaft große Aufregung hervor.

Nicht der Rechte.

Stanislaus Skowromki von der Anklage des Mordes freigesprochen.

Geschworene in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts sprachen heute den 20 Jahre alten Stanislaus Skowronski, 1058 W. 32. Place, von der Anklage der Ermordung von William Onann frei. Onann ist am 29. Oktober an W. 32. Place und Mospratt Str. erschossen worden. Der Angeklagte und sein Vetter Leo Skowronski erklärten auf dem Zeugenstande, daß Stanislaus' Bruder John der Täter gewesen sei; John Skowronski ist seither nicht wieder gesehen worden. Stanislaus scheint mit Onann überhaupt nicht bekannt gewesen zu sein, jedenfalls hat man keinen Grund zu finden vermocht, aus dem er Onann getötet haben sollte.

Angeblicher Butterschwindel.

Weil er seit einiger Zeit Kunstbutter bereitet und sie als Naturbutter verkauft haben soll, wurde heute Thomas Petrakos, 1657 W. Van Buren Str., dem Bundeskommissär Foote vorgeführt. Er verzichtete auf das Vorverhör und wurde unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Ein weiterer Bewerber.

L. Sherman will angeblich Kampf um Gouverneursnomination wagen.

Dunne eröffnet Kampagne.

Vom Rooseveltausschuß. — Zwei weitere Gouverneure erklären sich für „Körnel". — Kampagneleiter verspricht Stimme seines Kandidaten.

Das Gerücht, daß Lawrence Y. Sherman, ehemaliger Vizegouverneur und Vorsitzender der staatlichen Aufsichtsbehörde, der die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind, sich nachgerade doch um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt bewerben und seine Kandidatur in den nächsten Tagen ankündigen werde, trat heute in politischen Kreisen mit großer Bestimmtheit auf.

Der ehemalige Vizegouverneur war gestern in Chicago und konferirte mit hiesigen politischen Freunden, die Gouverneur Deneen nicht allzu freundlich gegenüberstehen, aber mit dem Lorimer'schen Flügel nichts zu tun haben. Sie gehören zur republikanischen Organisation. Aus ihnen nahestehender Quelle verlautete heute, daß an der Kandidatur Shermans nicht länger zu zweifeln sei, und daß er das Rennen wagen werde ohne Rücksicht auf die Pläne und Wünsche Gouverneur Deneens.

Er werde „laufen", gleichgiltig ob der Gouverneur sich selbst um eine Wiederwahl bewerbe oder aber sich um den Sitz im Bundessenat bewerbe. Letzteres ist nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht nicht ausgeschlossen, gewinnt vielmehr täglich an Wahrscheinlichkeit.

Sherman war schon vor Monaten wiederholt als Kandidat für das Gouverneursamt genannt worden, ermutigte aber dahingehende Bestrebungen seiner Freunde nicht, so lange Gouverneur Deneen selbst im Feld sei, bezw. keine Erklärung abgebe, was er zu tun gedenke. Das lange Zögern des Gouverneurs, das gewisse politische Kreise darauf zurückführen, daß der Gouverneur den Ausgang des Verfahrens gegen Bundessenator Lorimer abzuwarten beabsichtige, hat anscheinend seine Geduld erschöpft. Nach der Ansicht politischer Kreise ist er zu der Einsicht gekommen, daß er, wenn er die günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorüberstreichen lassen will, sich jetzt erklären muß, wo er noch Zeit genug hat, eine Kampagne im Staat zu führen.

Dunne eröffnet Kampagne.

Der frühere Mayor Edward F. Dunne wird morgen Abend seinen Kampf um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt mit einer Ansprache in der 25. Ward eröffnen. Gelegenheit dazu gibt ihm ein Empfang, den Demokraten des 10. Kongreßbezirks ihm zu Ehren in McManus' Halle, Winthrop und Bryn Mawr Ave., veranstalten werden. Superiorrichter William E. Dever wird den Vorsitz führen und das frühere Stadtoberhaupt mit einer kurzen Ansprache vorstellen. Außerdem wird noch Richard J. Finnegan sprechen, der sich vor zwei Jahren gegen George E. Foß um den Sitz im Kongreß beworben hat.

Vom Rooseveltausschuß.

Der nationale Rooseveltausschuß, der sich bemüht, Stimmung für die Nomination des früheren Präsidenten zu machen, erhielt heute Zusagen von zwei weiteren republikanischen Gouverneuren, daß sie bereit seien, Mitglieder des Ausschusses zu werden. Die Zusagen rühren von Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri und Gouverneur J. C. Stubbs von Kansas her. Gouverneur Stubbs sprach heute auf der Fahrt nach Washington persönlich im Hauptquartier des Ausschusses im Kongreßhotel vor und versicherte Sekretär Sims, die Stimmung in Kansas sei Roosevelt entschieden günstig.

Heute Nachmittag werden die Leiter des Ausschusses Vorbereitungen für die Organisation des Staates treffen, die Chauncey Dewey leiten wird.

Ein eigenartiger Kampagneleiter.

Ein einzigartig dastehender Fall, in dem der Kampagneleiter eines Kandidaten für eine gesetzgebende Körperschaft, die Stimme seines Klienten für eine bestimmte Maßregel verspricht, ereignete sich in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, der die Ordinanz für die Chicago und Southern Traction Co. erörtert. Der zweifelhafte Ruhm gebührt dem früheren Legislaturabgeordneten Rob. W. McKinlay, der die Kampagne von Frank Donohue um die demokratische Nomination für den Stadtrat in der 31. Ward leitet. McKinlay ist ein Angestellter der Wahlbehörde und gehört zum Lager W. R. Hearsts. Donohue gehört demselben Lager an. Der gegenwärtige Vertreter der Ward Ald. Hy. P. Bergen bewirbt sich um die demokratische Nomination und um eine Wiederwahl. Ald. Bergen antwortete McKinlay in scharfer Weise, geißelte seinen ungehörigen Vorschlag und wies daraufhin, daß McKinlay, der in der Legislatur ein prohibitionsfreundlicher Demokrat war, sich schon ähnliche zweifelhafte Stücke geleistet habe.

Herausforderung zur Debatte.

Eine Herausforderung zu einer Debatte erließ gestern der Kandidat für die demokratische Nomination für den Stadtrat in der 27. Ward, P. J. Flannery, an seinen Mitbewerber Dr. Ernst Jentzsch. Flannery schlägt vor, die Debatte am 30. Januar vor den Mitgliedern des Trades Union Political Action Club der 27. Ward in der Whipple Halle, Belmont Avenue und Whipple Str., zu halten, ist aber auch bereit, sich mit seinem Gegner in einem anderen Lokal zu messen.

Dunns Rücktritt rechtskräftig.

Die Drohung des Countyratspräsidenten Peter Bartzen, daß er den Rücktritt vom Amt des Zivildienstkommissärs Ballard Dunn nicht anerkennen werde, ist nach dem Zugeständniß des Countyanwalts F. S. Wilson hinfällig. Wilson hat sich eingehend über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen unterrichtet und erklärt, sie enthielten keine Vorschrift, daß der Countyratspräsident das Rücktrittsgesuch nicht anzunehmen habe.

Weder Bartzen noch sein Gehilfe James M. Slattery wollten sich über den Fall aussprechen.

Staatsanwalt Wayman wollte sich nicht weiter über die Angelegenheit aussprechen, erklärte aber, daß die Klagen und Gegenklagen Bartzens und Dunns über Verletzungen des Zivildienstgesetzes untersucht werden würden. Ob er sofort eingreifen werde, wollte er nicht angeben.

Im 9. Kongreßbezirk.

Die demokratische Organisation des 9. Kongreßbezirks wird heute Abend in der Nordseite-Turnhalle eine Versammlung der Bezirksführer abhalten in der ein Kandidat für die staatliche demokratische Parteileitung ausgewählt werden soll. Die Anhänger Mayor Harrisons und W. R. Hearsts im Bezirk haben sich auch noch nicht auf einen Kandidaten geeinigt.

Der Großfleischerprozeß.

Erklärung der wöchentlichen Gewinnberichte an die Zweiggeschäfte.

Nach kurzem Advokatengezänk verlas im Großfleischerprozesse vor Bundesrichter Carpenter heute Steiner G. Langher, früher Buchhalter des Gewinnkontos der National Packing Co., die wöchentlich ausgesandten Berichte, in denen den Geschäftsführern der Zweiggeschäfte mitgeteilt wurde, wie hoch der Selbstkostenpreis des Rindfleisches sei und wie viel Gewinn sie daraufschlagen sollten. Der Verteidiger Miller erhob Einwand gegen diese Verlesung, da die Berichte unwichtig seien und bei der Menge unwichtigen Beweismaterials nur dazu führten, bei den Prozeßgeschworenen Vorurteile zu erwecken. Der Richter wies den Einwand ab, da derartige Berichte und deren Austausch, wie der Bundesdistriktsanwalt ausführte, einen Teil der Beweise für das Bestehen einer Verschwörung, laut der Anklage, bilden.

Der Zeuge verlas dann die Titel der einzelnen Rubriken auf den Bogen; die Rubriken betrafen die Zahl der geschlachteten Rinder, die Zeit des Schlachtens, die Namen des Käufers und Verkäufers, den „abgeschätzten" Preis, den wirklichen Verkaufspreis, Gewicht u. s. w. Der Zeuge erklärte, daß er das rote oder „Gewinnbuch" täglich erhielt, die Gewinne darin eintrug und es dann an J. J. Risch, Leiter der Rinderabteilung, zurückschickte.

Der Verteidiger Payne wies mit Hilfe der wöchentlichen Ausweise im Kreuzverhör des Zeugen nach, daß die „Gewinne" der Zweiggeschäfte bis zu 72 Cents unter den Selbstkostenpreis des Rindes heruntergingen, daß in der Woche vom 12. Mai 1910 in St. Louis der Verlust $1.23 und bei den Hammonder Anlagen 57 Cents für je 100 Pfund war. Jeder Ausweisbogen zeigte Preisunterschiede von 23 bis 72 Cents für 100 Pfund, so daß bei dem Durchschnittsgewicht von 600 Pfund des ausgeschlachteten Rindes einzelne Firmen $4.32 weniger erzielten als andere. Der Anwalt führte den Unterschied auf die mehr oder minder große kaufmännische Fähigkeit der Leitung der Zweighäuser zurück.

Opfer jugendlichen Leichtsinns.

Beim Versuche, vor der elterlichen Wohnung Nr. 1518 Holt Ave. sich auf einen vorübergehenden Wagen zu schwingen, glitt gestern Abend der 14jährige Stanley Winowski aus, fiel unter die Räder und brach die Beine. Der Kutscher hatte von dem Unfall nichts gemerkt und die Fahrt fortgesetzt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Countyhospital.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 280 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Damen-Handtaschen mit fancy Metall- und leder-überzog. Gestell, lange und kurze Griffe, mit Börse, Initial frei mit jeder Tasche, **98c**

Samstag —Der letzte Tag vor der Inventur. Sehr selten werden Euch ähnliche ausgezeichnete Gelegenheiten zum Sparen geboten, als wie Ihr sie an dem letzten Tage dieser bemerkenswerten Vor-Inventur Woche finden werdet.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

100-Stück Dinner Set Halbporzellan, einfache Facons, nette Goldlinien - Dekorationen, Set groß genug für 12 Personen, regl. Preis 15.98, morgen nur **11.35**

Negligee Männerhemden

mit befestigten Manschetten — Coat Facon — helle dunkle und mittelmäßige Schattirungen—Größen 14 bis 17—waren 50c u. 75c; gehen am Samstag zu ... **39c**

Erstklassige Negligeehemden für Männer, einfacher und gefältelter Busen — Coat Facon — viele Muster zur Auswahl — reguläre $1.00 und $1.50 Werte — offerirt für nur............ **69c**

Männer-Halstrachten, Four-in-hands, hübsche Muster, reg. 25c Werte, zu.... **14c**

Elastic Lisle Hosenträger für Männer, Lederenden, 25c wert, zu...... **15c**

Warme reinw. Männerunterhemden und Hosen, $1 u. 1.25 wert, zu. **69c**

Männer- u. junge Männer-Beinkleider aus f'cy Kammgarnen und Cassimeres, sehr hübsch gestreifte Muster, positiv wert bis $3 u. $4, etwa 200, Samstag für......... **$2.19**

Anzüge für Männer und junge Männer, Geschäfts- und Dreß-Modelle, reinwoll. Kammgarne — alle Größen, wert bis $15.00, nur.......... **$8.88**

Russian Anzüge für Knaben — reinwollene Stoffe mit feinem Besatz, Größen 2½ bis 7 Jahre — angebrochene Partien, wert bis $5, nur..... **$1.98**

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, mit Knicker-Beinkleidern, alle Größen, reinwoll. Kammgarne und Cassimeres, wert bis $4, spez. zu......... **$2.19**

Handschuhe Schw'ze feine Cashmere Handschuhe f. Damen, mit fancy Seidenfutter — 2-Clasp, regul. 58c Werte, zu **35c**

Sweater Coats Reinwoll. für Damen — gerollter Kragen — umzulegende Manschetten—waren $4.50, zu nur **$2.69**

Kimonos Lange Crepe Kimonos für Damen — Empire Facon — reg. $1.48 wert — zu nur **$1.19**

$1.98 für $3 Schuhe für Damen in Patent Colt und Velour Calf, hoher Schnitt (16 Knöpfe), die neue hohe Fußspitzenform, hohe Absätze mit mittelmäßig starken Sohlen, alle Größen und die Breiten sind C, D und E. Hier ist eine Gelegenheit, wirklich feine Schuhe zu kaufen zu.... **1.98**

1.98

Bänder 125 Stücke reinseid. fancy Band, Nr. 150 — alles neue u. hübsche Muster, wert bis zu 35c — die Yard **22c**

Haar-Kämme Fancy Back Kämme — mit Gold eingelegt —Rhinestone-Fassung, 50c wert, spez., zu **25c**

Taschentücher 100 Dutzend Swiß bei Hand besticktе Taschentücher für Damen — gezackt und hohlgesäumt—wert 15c, jedes **10c**

Herabgesetzte Preise an Cloaks u. Pelzsachen

$15 woll. Suits für Damen u. Mädchen, zu..... **$4.98**
$20 Cloth Coats für Damen u. Mädchen, Chiffon, Broadcloth, Novelty Mischungen und Kerseys, für nur......... **$7.98**
$3.98 Cloth Coats für Mädchen u. Babies..... **$1.48**
$5 Cloth Coats für Mädchen und Babies, zu...... **$1.98**
Auswahl von $10 Pelz-Scarfs u. Muffs, zu.... **$4.98**
Auswahl von allen Suits für Damen und Mädchen — früher aufwärts bis zu $67.50 markirt — für nur **$25.00**

Groceries und Fleischwaaren

Fancy Home Dressed Spring Hühner, Pfd. **14½c**
Fancy Rolled Rib Roast, Pfd. **12½c**
Prima Chuck Roast, per Pfd. **10½c**
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd. **10½c**
Mag. kleine Porterhouse, Pfd. **9¾c**
Vorderv. Kalbfleisch od. Veal Stew, Pfd. **8¾c**
Sugar Cured Rump Corned Beef, Pfd. **8½c**
Vorderviert. Spring Lamb, Pfd. **9¾c**
„Meadow Hill" Creamery Butter, die allerfeinste, Pfd. **39c**
Bordens Peerleß Evaporated Milch, hohe Büchsen, Dtzd. **89c**
Cruptoia, das köstliche Dessert, 3 Packete **25c**
Wieboldts Family oder Proctor & Gamble Amber Seife, 10 Stücke **38c**
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, per Pfd. **13½c**
Mag. kleine Loin of Pork, Pfd. **11½c**
F'cy geräuch. Weißfisch, Pfd. **12½c**
Fein. Alaska rosa Lachs, hohe Büchsen, 2 für... **25c**
California Lemon Cling Pfirsiche, in schwerem Syrup, Büchse **15c**
F'cy Dodge C'ty Vollrahmkäse, per Pfd. **21c**
Lowney's Frühstück Kakao, ½ Pf. B... **15c**
Kartoffeln, gute Kocher, per Peck **32c**
Uncle Jerry Pfannkuch.-Mehl, 3 Packete **23c**
Home-made Streusel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vm., Stück zu **8c**
Homemade Schichtkuchen, Stück 25c und **18c**
Orangen, süße Navels, per Dutzend **25c**

Drogen etc.

$1.00 Duffy's reiner Malz-Whiskey od. Peruna, morgen zu **68c**
50c Caldwell's Syrup of Pepsin oder Stuart's Dyspepsia Tabletten... **32c**
50c Syrup of Figs oder Lemke's Magentropfen, für nur **28c**
10c Angel oder Diamondfarben, für........ **6c**
1 Pfd. Perox de Hydrogen, 50c Größe.... **10c**
75c reines Cod Liver Oel od. Doan's Nierenpillen **33c**
25c Plexo Cream od. Lyons Zahnpulver **15c**

Liköre, Zigarren

Sunny Brook, „bottled in Bond" oder Old McBrayer, Flasche **69c**
Monogram Whiskey reg. Preis $3, Gall. **1.95**
Malt Marrow, Prima Tonic, Dtz. Flaschen.. **87c**
California Portwein, reg. 1.25 wt., Gall... **79c**
Cremo Victoria oder Delicado Zigarre, Kiste von 50, $1.49; 8 für.......... **25c**
Dero Hav. Sec'ds, in Blechbüchs., B. v. 25, 85c; 7 für.. **25c**
Speziell v. 2:30 bis 5 Nm., Prince Albert od. Bellwood, die 10c Büchsen, 4 für **26c**
(Keine Post- od. Telephon-Bestell. f. dies. Artikel.)

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese

(43. Fortsetzung.)

„Ich habe die ganze Sache für Fräulein Wilhelmsen entworfen, damit sie, wenn sie heimkehrt, gleich den richtigen Eindruck erhält!" Er deutete auf die Zeichnung, erklärte einiges und sprach sachgemäß und verständig.

Natalie hatte sich wieder gesetzt und betrachtete den jungen Mann mit heimlichem Interesse. Das also war er, dem Lullu ihr armes, leeres Herz gegeben haben sollte — wenigstens, wenn man dem Gerede der Schlichting Glauben schenkte. Und eine Ahnung sagte ihr, daß dieser Bericht nicht gelogen hatte. Im Grunde genommen sollte sie dem jungen Manne zürnen; er hatte aber ein so braves, ehrliches Gesicht und eine so wohllautende Stimme, daß sie in ihrem Innern milder wurde. Dann sah sie auch noch, wie Fritz Leverkühn, bei aller Sachlichkeit, doch die Augen nicht von der einfach gekleideten jungen Frau lassen konnte. Da wurde sie noch etwas bedenklicher, und als sie sehr bald nach Hause ging, da schüttelte sie den Kopf über sich, weil sie sich doch niemals mehr darum bekümmern wollte, ob zwei junge Leute einander gern hatten oder nicht. Aber immerhin war es angenehmer, an diese Jugend zu denken, vor der noch das Leben lag, als an Willibald Classen, der ihr so unverschämt einen Heiratsantrag gemacht hatte. Dies gelang ihr um so besser, als sie in ihrem Briefkasten die dringende Einladung einer Freundin vorfand, sie für den Rest des Sommers auf ihrem schönen Gut zu besuchen.

Frau van Harlem war im Ganzen nicht dafür, längere Zeit bei Freunden zu Besuch zu weilen; hier aber konnte sie auch nützen, da ihre Freundin kränklich war und der Gesellschaft bedurfte. Sie beschloß also, noch an demselben Abend ihre Sachen in Ordnung zu bringen, und ließ sich am nächsten Morgen von Fite Beier an den Bahnhof geleiten.

Er tat es mit seinem gewöhnlichen, sorglosen Gesicht, aber als er fragte, wie oft er in ihrer Abwesenheit nach ihrer Wohnung sehen sollte, da fiel ihr erst ein, daß er den kleinen Wochenverdienst verlieren würde, wenn sie so lange wegblieb. Und ihr fiel gleichfalls ein, daß Dorning sie gefragt hatte, ob sie nicht einen einfachen, kleinen Diener für ihn wüßte. Franz war weg, und Harro konnte es nicht ertragen, von weiblichen Dienstboten bedient zu werden. Er hatte nicht mehr nötig zu sparen.

Alles dies ging Natalie durch den Kopf, während sie auf die Abfahrt des Zuges wartete, und sie bedauerte, an ihre eigenen Angelegenheiten mehr gedacht zu haben als an die ihrer Freunde. Hastig schrieb sie noch einige Worte an Harro auf eine Karte und beauftragte Fite, sie gleich abzugeben. Dann fuhr sie mit einem Gefühl der Erleichterung aus Hamburg hinaus.

* * *

Als Dorning die Karte von Natalie erhielt, saß er gerade im Garten und versuchte, seine Gedanken soweit zu sammeln, daß er seine Zeitung lesen konnte. Er durfte es noch nicht, der Arzt hatte ihm jede geistige Beschäftigung, jede Gedankenarbeit untersagt, und eigentlich brauchte er ihm diese Dinge gar nicht zu verbieten, da sie für den Patienten ziemlich ausgeschlossen waren. Harro wußte lange, daß er einen leichten Schlaganfall erlitten hatte, was auch der Arzt dagegen sagen mochte. Dieser sprach von einer nervösen Ueberreizung, der vielleicht ein kleiner Bluterguß im Gehirn gefolgt wäre, u. Harro hörte schweigend auf seine mit lateinischen Brocken verzierten Darlegungen. Er selbst wußte, was er wußte. Noch niemals waren seine Gedanken so lahm, ja fast tot gewesen, noch niemals hatte er die Empfindung gehabt, nur ein willenloses Stück Fleisch zu sein, wie in dieser Zeit. Und das alles um Kupferminen und Landverkauf, um Geld und Gut — das man doch nicht mit sich nehmen konnte, wenn es in dem großen, schwarzen Wagen hinaus nach dem Ohlsdorfer Friedhof ging. Harro ärgerte sich, sobald er nur daran dachte, aber er konnte nicht immer klar denken, und vielleicht hätte der Arzt doch recht, der ihm jede geistige Beschäftigung untersagte. Meistens brütete er vor sich hin, glaubte im Oderbruch zu stehen und einige Felder zu betrachten, die ihm gehörten und die man ihm hinterlistig abnehmen wollte, oder er sah den lebhaften Bremer Herrn vor sich und hörte seine beruhigende Stimme. Der Bremer hatte ihm geholfen, er wußte es ganz genau, ohne ihn hätte er sich nicht so lange halten können, aber der Bremer hatte ihn vielleicht auf dem Gewissen. Ohne seine Ueberredungskunst würde Dorning sich nicht so tief in diese unglückselige Spekulation eingelassen haben. Jetzt war alles gut, einen Augenblick hatte er schon mit seinem Prokuristen sprechen dürfen, und dieser hatte ihm versichert, daß das alte Haus Dorning wieder so sicher stände wie ehemals. Das war gut und schön, wer aber gab ihm, Harro, die Elastizität des Geistes wieder, die Arbeitsfreudigkeit, die er einst gehabt hatte? Und wer gab ihm den Glauben an Lullu wieder, die hinter seinem Rücken eine elende, kleine Liebschaft begonnen hatte?

Wenn Dorning bei diesem Gedanken angelangt war, dann schloß er die Augen, verlor den Faden und begann von vorn wieder zu grübeln und zu denken. Immer dasselbe. Geld, Land, Kupfer und Lullu. Warum hatte sie ihm das angetan? Er war doch immer gut gegen sie gewesen und hatte ihre Kleiderrechnungen auch dann noch bezahlt, als es ihm schon sauer wurde, das nötige Geld aufzubringen. Im ersten Jahre ihrer Ehe hatte er sie doch geliebt. Nach seiner kühlen Art — aber sie war gerade so kühl gewesen. Es war ja auch langweilig, daß ihre Eltern so wenig anziehend waren; besonders Willibald war doch ein Mann, mit dem man ungern etwas zu tun hatte, und um die Mutter war er gleichfalls vorsichtig herumgegangen. Aber Lullu war immer sehr tadellos gewesen, und er hatte manches freundliche Wort über sie gehört — besonders allerdings in der ersten Zeit ihrer Ehe. Später merkte er nicht mehr, daß sie noch so gut gefiel. Das kam natürlich von ihrer Herzenskühle, die keine Freunde anzog. Aber ihm war sie nicht zu kühl gewesen. Eine Frau Doktor Dorning brauchte nicht mit jedem Menschen befreundet zu sein, er war es auch nicht. Je älter man wurde, desto mißtrauischer mußte man werden. So weit dachte Harro, und dann kam der Kreislauf der Gedanken wieder; immer dasselbe, nur daß er gelegentlich eine kleine, alte Frau vor sich stehen sah, die ihm die Geschichte berichtete von Lullu und den Bahnhofsanlagen, und daß sie einen Brief geschrieben hatte, in dem stand: „Du sollst nicht ehebrechen!"

Und dann schloß Dorning von Neuem die Augen und antwortete auf die täglich wiederkehrende Frage des Arztes, daß er sich ganz wohl befinde. Er wollte auch gesund sein; es war doch zu dumm, daß einige Nerven in seinem Kopfe den Dienst versagten, daß er sich nicht auf die Straße wagen konnte, ohne einen Fall zu befürchten, daß ihm jedes Geräusch im Kopfe weh tat, und er nur ganz still in seinem Zimmer oder im Garten sitzen konnte. Und dann war es auch so dumm, daß nicht er allein krank war, sondern daß Lullu auch noch immer lag, und daß über ihre Besserung wohl noch Wochen vergehen würden. Wieder ärgerte er sich über seine Frau. Weshalb ließ sie sich überfahren, so daß sie jetzt nichts für ihn tun konnte? Aber Lullu war niemals eine gute Frau gewesen. Auch jetzt sprach sie nur mit ihm, wenn er an ihr Lager trat. Sie hatte ihren klaren Verstand wieder, nur, daß sie nicht sprechen mochte. Sie sollte noch viele Schmerzen haben, wie der Arzt versicherte. Solche Knochenbrüche waren keine Kleinigkeit und mußten ihre Zeit zur Heilung haben. Und wenn die junge Frau wieder den Gebrauch ihrer Glieder lernte, dann war es immerhin möglich, daß das eine Bein kürzer blieb als das andere. Ein schönes Paar wahrlich, diese zwei Dornings, die noch vor Kurzem rank und schlank gemeinsam in den Ballsaal, in die großen Gesellschaften getreten waren und von denen jedermann sagte, daß sie eine gute Figur machten. Nun war das alles vorbei, und wenn Harro nur erst wieder gesund war, dann wollte er sich Herrn Fritz Leverkühn einmal etwas näher betrachten und Lullu fragen, ob sie diesen jungen Herrn noch immer so liebte, daß sie alle Würde vergaß; dann konnte sie ihn ja heiraten.

Heiraten! Er wiederholte das Wort, und dann fiel ihm ein, daß die Pflegeschwester ihm von ein Paar Krücken gesprochen hatte, mit denen sie hoffte, Lullu nach einigen Wochen fortzubewegen. Nein, für Lullu gab es wohl keine Liebesträume mehr.

In diese Gedanken hinein kam Fite Beier und überreichte die eilig gekritzelte Karte Natalies.

„Willst Du den Jungen nicht als Diener und Wärter annehmen? Ich habe ihn einigermaßen angelernt."

Dorning zog die Stirn kraus. Allerdings wollte er einen Diener, der ihm persönlich helfen sollte, aber er hatte keine Lust zu Fite Beier aus dem Laurentiagang.

Dann hob er die Augen und sah Fite, der ihn aufmerksam betrachtete. Er war groß geworden und trug einen gutsitzenden, blauen Rock, und seine blaue Schirmmütze hielt er in der Hand. Die Sonne schien hell auf seine Sommersprossen und auf seine strubbeligen Haare.

„Fite, ich will einen perfekten Diener!" sagte Dorning langsam, denn es wurde ihm noch die kleinste Unterhaltung schwer.

„Ich bin perfekt!" antwortete der Junge hastig. „Ganz gewiß, Herr Doktor; was so 'n Kerl mit Kniebüxens kann, das kann ich auch noch. Und denn weiß ich doch auch, wie es is, wenn man nich gehen kann, und wenn Frau Doktor wieder hoch kommt, denn soll'n Sie mal sehen, wie ich mit sie umspringe. Unkel is doch ganzen lahm und kann der Beinens nich ansetzen. Er sagt ümmer: „Fite, sagt er, „wo hast Du einmal gelernt, mit so 'n alten Kerl, wie ich bin, umzuspringen! Fite, Du gehörst eigentlich in 'ne Tornanstalt, wo die Leutens springen und reiten lernen wollen und mannichmal doch nich damit zustand kommen„!"

Der Junge hatte solche treuherzige Stimme; Dorning horchte unwillkürlich auf sie. Aber er machte doch noch Einwendungen.

„Mit Frau Doktor wirst Du nichts zu tun haben, Du müßtest für mich da sein!"

„Ich meint auch man bloß! Willi is for Frau Doktor da, ich weiß woll; abers, wenn er nu wieder in Schule geht, denn kann er doch nich ümmer bei sie sitzen. Er hat auch noch Frida aufzupassen und die klein Deern. Der hat gräsig viel zu tun, Herr Doktor, das wissen Sie man nich, weil Sie doch woll noch ein büschen swach von Gedankens sind. Das wird natürlicherweise wieder besser; denn was die alt Alwine sagt, so glaub' ich das nich."

„Was sagt Alwine?" mußte sich Dorning nun doch erkundigen, aber Fite lächelte ihn beruhigend an.

„Ich weiß nich mehr, was sie eigentlich sagte, und das is doch auch ganzen einerlei. Ich brauch' noch nich so viel Lohn, wie die Perfektens, und denn bitt' ich bloß um der Erlaubnis, jeden Abend mal nach meinen Unkel sehn zu dürfen. Frau Schlichting wohnt ja nu oben, und sie sieht nach ihm hin, abers ich muß doch ümmer aufpassen, daß er sein Recht kriegt!"

(Fortsetzung folgt.)

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Allseitig anerkanntes Heilmittel für Husten, Heiserkeit und Halsentzündung, wunderbares Linderungs-Mittel bei Bronchitis und Asthma. Probe frei.

JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Eigenthümliche Nachwehen der Grippe dieses Jahr.

Hinterläßt die Nieren in geschwächter Verfassung.

In allen Theilen des Landes waren Doktoren mit epidemisch auftretender Grippe beschäftigt, von der so viele Familien heimgesucht waren. Die Symptome der Grippe sind dieses Jahr sehr qualvoll und hinterlassen den Körper in einen erschöpften Zustand, besonders scheinen die Nieren sehr zu leiden, da jeder Kranke über lahmen Rücken und Urinleiden klagt, was nicht vernachlässigt werden sollte, da diese Nachlässigkeit oft zu ernsten Krankheiten führt, wie der gefürchteten Brights Krankheit. Oertliche Apotheker berichten einen großen Verkauf von Dr. Kilmers Swamp-Root, wovon viele Leute behaupten, daß es nach einem Grippe-Anfall schnell die Nieren heilt und kräftigt. Swamp-Root ist ein großes Nieren-, Leber- und Blasenleidenheilmittel und da es eine Kräutermischung ist, hat es eine milde, heilende Wirkung auf die Nieren, welches beinahe sofort beachtet werden kann von Allen, die es probiren. Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., offeriren eine freie Probeflasche Swamp-Root per Post an alle Leidende, welche darum ersuchen. Ein Versuch wird alle überzeugen, die es gebrauchen. Reguläre Größe Flaschen 50c und $1. In allen Apotheken zu haben. Vergeßt nicht, diese Zeitung zu nennen.

Offen Samstag Abends — THE HUB — Henry C. Lytton & Sons — Offen Samstag Abends

Schlußräumung der feinsten Anzüge und Ueberzieher

$15

Jetzt für Anzüge und Ueberzieher, welche zu $25.00 und $28.00 und sogar zu $30.00 verkauft wurden

Der Verkauf auf den Ihr gewartet habt
Der Verkauf der alle Konkurrenz beseitigt
Der größte Verkauf den wir je abhielten

Die Anzüge

3,500 Anzüge für Männer und junge Männer, in fancy Kammgarnen, Serges mit Self und Chalk Streifen und Invisible Plaids, Seide-Mischungen, Tweeds und Cheviots in einer vollständigen Mannigfaltigkeit von neuen Schattirungen und Mustern. Futterstoffe bestehen aus deutschem Irene-Tuch, Alpaca und Triple Warp Worsted Serges. Keiner derselben ist weniger als $20 wert, und die meisten stammen von unseren $25, $28 und sogar von $30 Partien. Größen von 32 bis 52.

Die Ueberzieher

2,500 einfach- und doppelbrüstige Ulsters, Raglan und Fitted Chesterfield Ueberzieher für Männer und junge Männer. Gemacht aus Patent Beavers, Vicunas, Meltons, Kerseys, Tweeds und Cheviots, mit Triple Warp Worsted Serge gefüttert, die Aermel mit garantirtem Satin. Keiner derselben ist weniger als $20 wert, und die meisten derselben entstammen unseren $25, $28 und sogar den $30 Partien. Sind in Größen von 31 bis 48 vorhanden. Alle sind jetzt markirt worden zum Preis von $15.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Mella Mars tritt morgen zum letzten Male auf.

Wiederholung der Förster-Christl'.

Ein ganz außergewöhnlich genußreicher Abend steht den Besuchern des Deutschen Theaters für morgen bevor. Zur Aufführung kommt Jarnos schöne Operette „Die Försterchristl", die in jeder Hinsicht eine der glänzendsten Leistungen unserer Direktion und Künstlertruppe, zur Feiertagszeit häufige Aufführungen mit ungewöhnlich großem Erfolge erlebte. Gleichzeitig wird für denselben Abend noch ein Auftreten, das letzte, der großen Vortragskünstlerin Mella Mars angekündigt, deren Vorträge in letzter Woche beim Publikum so begeisterte Aufnahme gefunden haben. Die Ankündigung zweier so großen Attraktionen kann nicht verfehlen, dem Deutschen Theater morgen eine Masse Besucher zuzuführen.

Heute wird nochmals die Operette „Ach, die süßen, süßen Mädchen" gegeben, am Sonntag Nachmittag wird das Schauspiel „Alt-Heidelberg" wiederholt, und am Sonntag Abend wird P. A. Wolffs Volksschauspiel „Preziosa" mit der Musik von Karl Maria von Weber in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Don Franzisko de Carcamo.......... Willy Schoff
Don Alonzo, sein Neffe............ Ludwig Koppee
Don Fernando de Azevedo.......... Remy Marsano
Donna Klara, seine Gattin...... Violanda v. Rafft
Don Eugenio, beider Sohn.... Theo. Wolter-Trews
Don Contreras.......................... Paul Fasoli
Donna Petronello................ Maria v. Wegern
Der Zigeunerhauptmann .... Jose Tanner
Viarda, die Zigeunermutter.... Emilie v. Jagemann
Preziosa, Zigeunerin.......... Lucie von Morpurgo
Lorenz, Zigeuner .... Robert Unger
Sebastian, do. .... Ernst Rentrop
Pedro, Schloßvogt.............. Heinrich Löwenfeld
Fabio, Gastwirt................. Simon Edelmann
Ambrosio, ein Bauer............... Heinrich Bend
Herren und Damen von Madrid. Zigeunervolk.
Ort der Handlung: Spanien.
Regie: Ludwig Koppee.
Dirigent: Kapellmeister Carl v. Wegern.

Großes Interesse gibt sich sowohl für „Preziosa" als auch für „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" kund, die Operette, die am kommenden Donnerstag zum 40jährigen Kapellmeisterjubiläum des verdienstvollen Theaterkapellmeisters Karl von Wegern und zu dessen Benefiz aufgeführt wird. Das Stück ist von Herrn v. Wegern und Direktor Hanisch gemeinsam verfaßt worden, und man darf begierig darauf sein, diese Herren auch einmal als Textverfasser und Komponisten kennen zu lernen. Wie man hört, hat die Operette in Philadelphia und anderwärts großen Erfolg gehabt.

* Thos. Nick, der bezichtigt wird, an der Ermordung des Sohnes eines in Toledo, Ohio, ansässigen Gastwirts beteiligt gewesen zu sein, wurde hier heute Nachmittag in der Herberge Nr. 1042 West Madison Straße verhaftet. Er beteuert seine Unschuld.

PILLSBURY'S BEST FLOUR

40 Jahre im Handel.

Qualität immer dieselbe.

Ueberall zu kaufen

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie veranstaltet am kommenden Dienstag Abend in den unteren Sälen der Lincoln-Turnhalle seinen zweiten Familienabend für die Mitglieder nebst Damen, wozu auch Freunde des Vereins durch Mitglieder eingeladen werden können. Das Komite hat ein urfideles Programm aufgestellt, so daß sich jeder Teilnehmer beim Gerstensaft und einem pikanten Imbiß im Kreise einer fröhlichen Sängerschaar köstlich amüsiren wird. Der Eintrittspreis ist 50c für Herren und 25 Cents für Damen, wofür Getränke, Imbiß, Garderobe, Unterhaltung und Tanz geliefert werden.

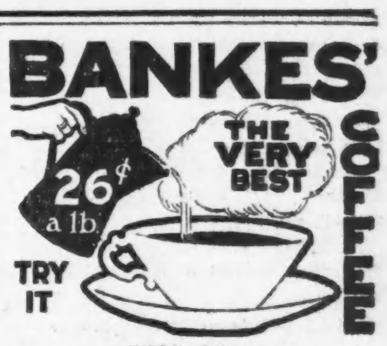
Der Banater Junge Männerchor hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Nik. Donis; Vizepräsident, Frank Hehn; korresp. Sekretär, Heinrich Seif; Finanzsekretär, Adam Kauten; Schatzmeister, Fritz Grobel; Dirigent, William Tegtmeyer; Trustees: Jakob Schön und Andreas Noll; Bummelmajor, Johann Endres; Bummelschatzmeister, Frank Drumm; Bierfuchs, Nik. Glaub.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt's Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. vorstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c.

— Angeblich aus bloßer Furcht vor einem Besuch von Einbrechern, ist Frau Lucius F. Spencer in ihrem Heim zu Passaic, N. J., gestorben, trotz 24stündiger Bemühungen der Aerzte.

BANKES' COFFEE



Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1367 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 1024 Milwaukee Ave. 2710 W. North Ave. 3054 Armitage Ave. 1841 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str. 1810 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str. 2830 W. Madison Str. 1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2642 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

DR. J. O. CARTER.
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str., eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.

— Mancher hält sich schon darum für einen Menschenkenner, weil er keinem traut.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bahnunglück.

Entgleister Zug verursacht Feuer in Quincy.

Quincy, Jll., 26. Jan. Ein Extragüterzug auf der Chicago-, Burlington- & Quincybahn stürzte an der Soldatenheimstation vom Bahndamm, Morgens zwischen 12 und 1 Uhr.

Fünf Güterwagen brannten alsbald heftig, und das Feuer verpflanzte sich auf die Kraftanlage des Soldatenheims und bedrohte auch andere öffentliche Gebäude. Doch gelang es, ohne großen Verlust für letztere, schließlich, den Brand auf die Waggons selbst zu beschränken. Diese aber, die mit kreosotgetränkten Blöcken und Telegraphenpfosten beladen waren, wurden mit dem ganzen Inhalt zerstört.

Oneida, N. Y., 26. Jan. Ein westwärts fahrender Personenschnellzug der New York Zentralbahn verunglückte zwei Meilen westlich von hier durch die Explosion des Lokomotivkessels, während er in voller Fahrgeschwindigkeit war.

Lokomotivführer Bitzky wurde augenblicklich getödet; Heizer Kane erlitt schreckliche Brühwunden an beiden Armen und brach ein Bein.

Die Passagiere kamen mit heiler Haut davon.

Ausland.

Der Gruß der Wachtparade.

Kaiser Wilhelm an die Truppen zur Friedrich d. Gr.-Gedenkfeier.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Jan. Bei der Parade im Potsdamer Lustgarten, in Verbindung mit dem 200jährigen Geburtstag Friedrichs d. Gr., übernahm der Kaiser selber das Kommando und hielt zum Schluß der Parade folgende Ansprache an die Truppen:

„Die erste Pflicht am heutigen Tage für unsere hier versammelten Truppen, die unter den Augen des Großen Königs und mit ihm gefochten und gesiegt haben, ist, daß wir ihm hier vor der Garnisonkirche, unter der seine sterblichen Ueberreste ruhen, die militärischen Ehren erweisen: Achtung, präsentirt das Gewehr!"

Mit einem einzigen gewaltigen Ruck, mit der Präzision eines ungeheuren Uhrwerks, flogen die Gewehre in die vorschriftsmäßige Stellung, und der Kaiser fuhr fort:

„So grüßte die Potsdamer Wachtparade ihren dahingegangenen glorreichen Führer. Ich erwarte von ihr, daß sie sich im Ernstfall gerade so schlagen wird, wie damals.—Das Gewehr über!"

Damit war die Parade im Lustgarten zu Ende, und der Kaiser begab sich in das Regimentshaus des 1. Garderegiments.

Dem Regiment der Gardes du Korps wurde zur bleibenden Erinnerung an die Feier ein besonderes Abzeichen verliehen. Die Mitglieder der Truppe erhalten ein metallenes Brustschild, das den Namenszug Friedrichs des Großen trägt. Der Kaiser selbst verlas die diesbezüglich erlassene Kabinetsordre.

Britischer Arbeiterparteikonvent.

Birmingham, England, 26. Jan.—Organisirung der Arbeiter Großbritanniens für bessere industrielle und soziale Zustände ist die Losung des Jahreskonvents der britischen Arbeiterpartei, deren Jahreskonvent hier begonnen hat und drei Tage dauert. Die Partei vertritt 2,500,000 Unionarbeiter und zählt 42 Mitglieder im englischen Unterhaus. Diese Vertretung im Parlament soll bedeutend erhöht werden und eine tägliche Zeitung soll gegründet werden. Anträge zugunsten des Stimmrechts für Frauen, Reduzirung der Altersgrenze für Pensionen von 70 auf 60 Jahre und ebenso für Reduzirung der Beiträge der Arbeiter zum nationalen Pensionsfonds liegen vor.

Neuer Erdbebenschaden

Athen, Griechenland, 26. Jan. Bei dem, schon erwähnten Erdbeben auf den Jonischen Inseln wurden auf dem Eiland Zante 5 Dörfer zerstört, und 30 Personen getödtet, während Tausende anderer obdachlos gemacht wurden.

Auf dem ganzen Eiland wurde großer Schaden verursacht; in der Stadt Zante wurden das Zollhaus, die Gerichtshöfe, die Kirchen und das Gefängniß zerstört.

Die Erdstöße auf den anderen Inseln dieser Gruppe waren nicht so heftig.

Italiens Schiffsbelästigungen.

Wien, 25. Jan. Das berichtete Anhalten des italienischen Lloyddampfers „Bregenz" hat der italienerfeindlichen Kampagne dahier einen frischen Antrieb gegeben!

Die Presse wimmelt von lebhaften Protesten gegen diese Gewalttat, trotzdem die Besitzer des Dampfers selber der Sache weiter keine Bedeutung beilegen.

Es wird hier angeregt, daß Italien seine ostafrikanischen Besitzungen an die Türkei abtreten solle, als Ausgleich für den Verlust von Tripolis.

Sie haben Erfolg

die sich in gutem, körperlichen Zustand erhalten. Regelmäßiger Stuhlgang, tätige Nieren und Leber, gute Verdauung und größere natürliche Widerstandskraft folgen dem rechtzeitigen Gebrauch der zuverlässigen

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Rheumatismus vollständig geheilt.

Herr C. Tuegel in Maywood, Jll. lobt Dr. Bartzs Behandlung.

Dienste frei für Alle bis geheilt.

Herr C. Tuegel, wohnhaft Nr. 816 S. Vierte Ave., Maywood, Illinois, litt wochenlang an Rheumatismus. Er suchte Hilfe, fand aber keine, bis er bei Dr. Bartz in Behandlung trat. Leset, was er sagt:

„Vor einiger Zeit hatte ich schwer an Rheumatismus in meinen Schultern und Gliedern zu leiden. Schließlich, nachdem ich viele Schmerzen ausgestanden, beschloß ich es mit Dr. Bartz Behandlungssystem zu versuchen und zu sehen, ob das mich nicht heilen würde. Ich muß sagen, ich war mehr als erfreut, denn es heilte mich vollständig und ich fühle mich völlig befreit davon. C. Tuegel.

Der Name und Ruf von Dr. Bartz dehnt sich aus mit Riesenschritten nach allen Teilen des Landes. Es ist daher kein Wunder, daß seine Praxis bereits tatsächlich national geworden ist. Der wunderbare Erfolg seiner Behandlung wird im ganzen Lande von Patienten, wie Herr Tuegel, die nach langem Leiden endlich durch die Behandlung dieses Meisterspezialisten geheilt wurden, verkündet. Irgend jemand, der mit einem chronischen, hartnäckigen Leiden behaftet ist, sollte sofort bei Dr. N. B. Bartz vorsprechen und dessen wirksame und heilende Behandlung gebrauchen.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über zehn Prozent der Leser dieser Zeitung wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen neunzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats Januar bei ihm vorsprechen.

Dr. Bartz's Offices sind auf dem 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes gelegen, 39 West Adams Str. (zwischen State und Dearborn Str.), gerade gegenüber von „The Fair". Er übernimmt keine unheilbaren Fälle; er spricht mit allen Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Rat sind frei für alle.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.

Telegraphische Notizen.

Inland

— 8 Fälle von Genickstarre in Kansas City; ein Todesfall in Atchison, Kansas.

— Um ihre Gesundheit wiederzugewinnen, legte sich Frau Soutze-Zschau in Omaha, Nebr., vor 6 Monaten eine Fastendiät auf,—sie ist gestern Hungers gestorben.

— Zwei Matrosen ertranken im Hafen von New Haven, Konn., indem sie beim Versuch, über das Eis nach dem Schuner „Grace Seymour" zu laufen, durchbrachen. Ein dritter wurde gerettet.

— Die Begnadigungsbehörde von Massachusetts hat mit 7 gegen 1 das Gesuch um Umwandlung des Todesurteils über Silas M. Phelps, Vaters von 6 Kindern—der einen Hilfssheriff, welcher ihn verhaften wollte, erschoß—abgewiesen.

— Robert S. Dennis von Chicago (2153 Monroe Straße) wurde in Buffalo, N. Y., als er gerade den Zug wechseln wollte, erschossen. Der Täter, seiner Angabe nach ein Chicagoer Barbier Namens Gasper Martorans, wurde verhaftet.

— Die älteste Bewohnerin des Illinoiser Countys Morgan, Mrs. Dicy Dunlap, starb zu Jacksonville. Am 10. Februar hätte sie ihren 101. Geburtstag feiern können. Einer ihrer Enkel ist der demokratische Politiker und Bankpräsident M. F. Dunlap.

— Präs. Taft begnadigte den Umatilla-Indianer Toy Toy, der in Portland, Oreg., wegen Ermordung des weiblichen Arztes Anna Edna zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war. Nach dem Glauben seines Stammes war die Tödtung gerechtfertigt, weil die Edna als Aerztin seinen Vater nicht heilte und daher für eine „Hexe" erklärt wurde.

Ausland.

— Das französische Kabinet beschloß, die Abgeordnetenkammer um eine zeitige Erörterung des Flottenprogramms zu ersuchen.

— Italien soll, wie in Wien verlautet, mit der Anregung einverstanden sein, der Türkei sein ostafrikanisches Gebiet als Ersatz für Tripolis anzubieten.

— Explosion in der Artilleriekaserne zu Guayaquil, Ekuador, mit 60 Todten! Das Gelbfieber fordert dort auch täglich neue Opfer, besonders unter den Regierungstruppen.

— Der österreichische Erzherzog Joseph, Großneffe des Kaiserkönigs Franz Joseph, wurde wegen Blinddarmentzündung operirt. Er ist noch nicht außer Gefahr.

— Argentinien hat wirklich die diplomatischen Beziehungen zu Paraguay abgebrochen, wegen Nichtleistung von Entschädigung für die Beschießung argentinischer Handelsschiffe.

— Gestern Nacht wurde aus Wien gemeldet, daß Graf Aehrenthal, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen im Sterben liege! Er konnte die, von den Aerzten vor Wochen verordnete Reise nach der Riviera nicht antreten.

Lokalbericht.

Spuren im Schnee.

Zwei Räuber mutmaßlich angeschossen, aber entkommen.

Sonstige Banditenstreiche.

Ließen sich ins Bockshorn jagen und zogen mit leeren Händen ab.—Frau Nellie Prince stellte sich der hiesigen Polizei. —Dringend in Pittsburg gewünscht.

In A. Margarets Speisewirtschaft, Nr. 1721 S. Canal Str., wurden heute zu früher Morgenstunde der Geschäftsführer P. Blanis und sieben Gäste von vier mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, die Arme hochzustreckn. Die Raubgesellen hatten aber kaum den aus $7 bestehenden Inhalt des Kassenapparats sich angeeignet, als einer der Gäste, ein Nachtwächter der Chicago, Burlington & Quincybahn, Namens John O'Neill, einen Revolver zog und darauf losknallte. Die Raubgesellen flüchteten, erwiderten aber auch das Feuer. Blanis und zwei andere Gäste, die gleichfalls Revolver hatten, nahmen die Verfolgung auf. Nach heftigem Kugelwechsel entkamen die Flüchtlinge. Aus Blutspuren im Schnee, die sich erst an der West 18. Straße verloren, scheint hervorzugehen, daß zwei der Schnapphähne angeschossen wurden. Man mutmaßt, daß die Verwundeten über kurz oder lang der Polizei in die Hände fallen werden.

Das böse Gewissen.

Vier Strauchdiebe, von denen zwei mit Revolvern bewaffnet waren, fielen gestern Abend gegen 9 Uhr in der Kolonialwaarenhandlung, Nr. 1520 W. Van Buren Straße, über den Inhaber Roy H. Coope her, überwältigten ihn nach kurzem Kampfe und machten sich daran, seine Taschen nach Wertsachen zu durchsuchen und den Kassenapparat zu plündern, als von der Straße her das Warnungssignal einer Elektrischen ertönte. Die Raubgesellen waren aber anscheinend der Meinung, daß der Polizeiwagen nahe, denn sie stürmten, ohne irgendwelche Beute ergattert zu haben, davon, als ob jedem von ihnen der leibhaftige Gottseibeiuns im Nacken säße. Als die sogleich benachrichtigte Polizei eintraf, waren sie über alle Berge.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1725 Hastings Straße, wurde gestern Abend Frau Anna Gordonstein von einem Wegelagerer überfallen. Der Kerl setzte ihr den Lauf eines Revolvers an den Kopf, entriß ihr die $5.30 enthaltende Börse und war im Dunkel der Nacht verschwunden, ehe das Opfer sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte.

Wahrheit oder Dichtung?

Blutend und einer Ohnmacht nahe, wurde heute früh die 22jährige Farbige Frances Alexander, Nr. 315 W. Chestnut Straße, an Wells und Superior Straße von einem Polizisten gefunden. In der Poliklinik, wo sie Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie je einen Messerstich in den Rücken und rechten Arm erlitten hat. Sie behauptet, im Kampfe mit zwei Banditen, die sie um ihre $5 enthaltende Börse beraubten, vermessert worden zu sein. Die Polizei bezweifelt die Wahrheit dieser Angaben.

Wurde polizeilich gesucht.

Frau Nellie Prince, die wegen angeblicher Beteiligung an zwei Einbrüchen von den Behörden in Pittsburg steckbrieflich verfolgt wurde, stellte sich gestern der hiesigen Polizei, wurde aber bald darauf in der Wache an Clark Straße gegen $7500 Bürgschaft, die der Gerichtsstenograph Schiemmel und der Anwalt Walton stellten, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Sie wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen zwangsweise nach Pittsburg zurückbefördert werden.

Die fraglichen Einbrüche wurden vor drei Jahren, und zwar in die Wohnungen der Frau Wm. Thaw jr. und des Kaufmanns Isaak Kaufmann in Pittsburg verübt. Frau Thaw, eine geborene Drexel aus Philadelphia und Schwägerin des Mörders des Architekten Stanford White, büßte Schmuck im Werte von $35,000, Kaufmann aber Schmuck und Pelzsachen im Gesamtwerte von $10,000 ein.

Vor Kurzem wurde der Frau Thaw das gestohlene Gut in einer Schachtel zugestellt. Es hieß damals, daß Frau Thaw den Dieben für die Aushändigung des Schmucks, unter dem sich liebe Andenken befanden, $20,000 gezahlt habe. Sie und ihre Angehörigen haben das weder bestätigt, noch in Abrede gestellt.

Am 16. Januar wurden von den Großgeschworenen in Pittsburg wegen angeblicher Beteiligung an den beiden Einbrüchen die folgenden Personen in Anklagezustand versetzt:

Frau Nellie Prince, deren erster Gatte gelegentlich eines Raubüberfalles erschossen wurde und deren zweiter Mann im Gefängniß sitzt.

Harry Robinson, der hier Charles M. Willard, den Banditen, der im Februar 1911 den kühnen Raubüberfall in Rectors Speisewirtschaft verübte, dicht vor der Tür abfing und um die Beute beraubte. Er wurde damals verhaftet, den Behörden in St. Paul ausgeliefert, dort wegen schweren Einbruchs prozessirt, schuldig befunden und zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Zur Zeit verbüßt er die Strafe in Stillwater, Minn.

Joe Bertsche, ein Bruder des früheren angeblichen Gauners und jetzigen hiesigen Schankwirts Barney Bertsche.

George Bissett, der im Juni 1909 in Barney Bertsches Wirtschaft den Detektivsergeanten Wm. J. Russell erschoß.

Harry Featherstone, ein internationaler Verbrecher, der im vorigen Jahre gelegentlich eines von ihm an Michigan Avenue und 21. Straße unternommenen Raubüberfalls erschossen wurde. Er galt hier jahrelang für den Schrecken der Nordseite.

Der Umstand, daß die Grandjury diese Anklagen erhoben hatte, wurde in Pittsburg geheim gehalten. Die Anklagen aber wurden, nebst Steckbriefen, der hiesigen Polizei übermittelt. Frau Prince bekam davon Wind, daß sie polizeilich gewünscht wurde, und stellte sich freiwillig.

Auf Befragen verstand sie sich nur zu der Angabe, daß sie auf der Nordseite wohne und vollauf damit zu tun habe, den Wolf von der Tür zu halten.

Die Polizei fahndet jetzt auf Joe Bertsche und Bissett. Gerüchtweise verlautet, daß mutmaßlich beide zur Zeit im Nordwesten des Landes sich aufhalten.

Dramatischer Auftritt.

Ein gewisser R. C. Forbes war, von einem Herrn und zwei Damen begleitet, gestern Abend kurz vor Beginn der Vorstellung eben an den Schalter des Chicago Opera House getreten, um 4 Logensitze umzutauschen, als eine Dame in kostbarem Theatermantel an ihn herantrat und ihn fragte, ob er sie nicht mitnehmen wolle. Als er antwortete: „Nein, ich habe nur vier Eintrittskarten," bemerkte sie trocken: „Dann schicke Deine Begleiterin fort!" Und, an diese sich wendend, fragte sie: „Mit welchem Rechte gehen Sie mit meinem Manne ins Theater?" Forbes und seine Begleiter flüchteten in den Musentempel.

Die angebliche Frau Forbes wurde hysterisch. Man geleitete sie nach dem Damenzimmer. Dort brach sie zusammen. Nachdem sie sich anscheinend etwas erholt und beruhigt hatte, ließ man sie einen Augenblick allein. Als die Aufwärterin zurückkehrte, erklärte ihr die Frau, daß sie in selbstmörderischer Absicht Laudanum genommen habe. Ein sofort geholter Arzt veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Henrotin Memorial Hospital. Sie wird voraussichtlich genesen.

Ehe sie nach dem Hospital geschafft wurde, hatte die angebliche Frau Forbes unter dem Namen „Frau Tipton" ihrer Zimmerwirtin Frau Moore, 1443 63. Place, telephonirt, daß sie wahrscheinlich mit über der Brust gekreuzten Armen heimkommen werde.

Inzwischen folgten Forbes und seine Begleiter mit gespannter Aufmerksamkeit den Vorgängen auf der Bühne. Die Vorstellung schien ihnen viel Vergnügen zu bereiten.

Auf Befragen äußerte Forbes sich wie folgt zur Sache: „Es hat mich peinlich überrascht, daß die Frau, die Wittwe ist, zwei Kinder hat und als Stenographin ihren Lebensunterhalt erwirbt, mich in so brüsker Weise angerempelt hat. Ich kenne sie, habe ihr aber niemals die Ehe versprochen, geschweige denn, sie geheiratet. Sie hat keinerlei Ansprüche an mich."

Einmal im Himmel.

Wegen Zechprellerei wurde gestern Frau Ruby Brown, die 19 Jahre alte Gattin des Elektrikers Benjamin Brown, Nr. 1418 Portland Ave., Chicago Heights, dort verhaftet und zwangsweise nach Chicago zurückgebracht. Sie hatte vom 9. bis 18. Januar im La Salle Hotel gewohnt, sich als die Gattin eines reichen Kaufmanns aufgespielt, sich bedienen lassen, als wäre sie eine Gräfin, und war dann durchgebrannt, ohne ihre Rechnung im Betrage von $79 zu begleichen.

In der Wache an S. Clark Straße äußerte sie sich, wie folgt, zur Sache: „Ich war 14 Jahre alt, als ich heiratete. Schon nach elf Tagen trennte ich mich von meinem ersten Manne. Vor zwei Jahren lernte ich Brown kennen. Er gab vor, ein reicher Mann zu sein. Da er mir gefiel, heiratete ich ihn. Bald darauf kam ich dahinter, daß er ein armer Teufel sei. Am 8. Januar hatte ich Streit mit ihm. Den nächsten Tag flüchtete ich nach Chicago und stieg im La Salle Hotel ab. Ich wollte einmal wie eine große Dame leben, alle Genüsse auskosten. Meine Mutter brachte eine Aussöhnung zwischen mir und meinem Manne zustande. Ich verließ bei Nacht und Nebel das Hotel und kehrte nach Chicago Heights zurück. Mein Mann, dem ich reinen Wein einschenkte, wollte die Rechnung begleichen. Ich litt es nicht. Jetzt hat man mich verhaftet. Schadet nichts. Ich war einmal im Himmel. Jene schönen Tage im Hotel werde ich nie vergessen. Es war herrlich! Die Strafe, die man mir aufbrummt, werde ich zu tragen wissen."

Von Räubern mißhandelt.

Zur Zeit, als hunderte aus den Theatern kommende Personen vorbei gingen, wurden gestern Abend in der von Gustav Tiffles im Briggs House betriebenen Fruchthandlung James, der 13jährige Sohn des Inhabers, und der 15jährige Ladendiener George Maheras von zwei Kerlen, mit denen die Knaben zwei Stunden lang dem Würfelspiel gehuldigt hatten, überfallen und nach kurzem Kampfe mit Revolverkolben niedergeschlagen. Die brutalen Gesellen plünderten dann den Kassenapparat um den aus knapp $10 bestehenden Inhalt, eilten auf die Straße, mischten sich unter das Volk und entkamen unbehelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Frank McCahey wurde gestern Abend kurz nach acht Uhr in seiner Schankwirtschaft, Nr. 4306 Wallace Straße, von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen um $10 erleichtert. Die Täter bewerkstelligten ihre Flucht.

Haus reinhalten!

Polizeileutnant Smith redet mit den Wirten in seinem Bezirk ein ernstes Wort.

Nachdem er seinen Untergebenen bei der Uebernahme des Befehls im Bezirk der Wache an der Cottage Grove Ave. strenge Durchführung aller Vorschriften hinsichtlich des Wirtschaftsbetriebes und verrufener Häuser zur Pflicht gemacht hatte, hat heute Nachmittag Leutnant Smith hundert Wirten, darunter auch Neger, erklärt, daß er auf genaue Einhaltung der Polizeistunde dringen und jeden Wirt verantwortlich halten werde, der männliches oder weibliches Gesindel in seinem Geschäfte oder in Hinterzimmern dulde. Er drohte jedem Uebeltäter mit der Entziehung der Lizens.

Die acht Geheimpolizisten der Wache an der Chicago Ave., Kehoe, Stapleton, Wells, Coyne, Clune, Troy, Loftus und Grad, welche, wie berichtet, vor der städtischen Zivildienstbehörde der Pflichtvernachlässigung und Unfähigkeit angeklagt worden sind, erklärten sich heute vor der Behörde nicht schuldig. Sie hatten die Anwälte Herron, Sutton und Donahue mitgebracht. Die Verhandlung wurde um fünf Tage verschoben.

Im Sommer war der Zeuge in Europa und nach seiner Rückkehr am 1. Oktober habe er den Befehl in dem Bezirk der Wache an der 35. Straße übernommen. Er habe seither dort 86 Verhaftungen wegen Betriebs von oder Beteiligung an Glücksspielen vorgenommen. Das einzige verrufene Haus an einer Straßenbahnlinie, von dem er Kenntniß hatte, habe er schließen lassen. Er habe nie etwas vom Verkauf berauschender Getränke in derartigen Häusern in jenem Bezirke gehört und nur eine Klage wegen Verletzung der Polizeistunde erhalten.

Hauptmann Storen, welcher damals in dem Bezirk der Wache an der 35. Straße amtirte, jetzt in Brighton Park, wurde aufgerufen und gab zu, daß 3 der Geheimpolizisten in seinem früheren Amtsbereiche ihre Pflicht nicht getan hatten; er habe Leutnant Egan beauftragt, sie zu Dienstleistungen anzuhalten.

Tötlicher Sturz.

Verunglückte im St. Francis Hospital, Evanston.

Am 2. Januar wurde der 51jährige Fred Koetka in seinem Zimmer in einer an Main Straße, Evanston, gelegenen Herberge von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Francis Hospital, Evanston. Dort wurde er außer Gefahr gebracht. Da er aber schwächlich war und kein Heim hatte, durfte er vorläufig im Hospital bleiben. Er zeigte sich durch Verrichtung kleiner Handleistungen erkenntlich. Gestern hatte er auf der Treppe einen Schwindelanfall, fiel über das Geländer und erlitt einen Schädelbruch. Bald darauf starb er. Er hatte einen Bruder, Charles, der in Hobart, Ind., wohnt.

Angriffe auf Richter.

Bundesappellhof läßt sie aus den Akten streichen.

Am 5. Dezember hatte George F. Harding in seinem Prozeß gegen die Standard Oil Company ein schriftliches Argument beim Bundeskreisappellhof eingereicht und sich darin zu heftigen Angriffen auf die Bundesrichter Sanborn und Landis verstiegen. Heute haben die zum Appellhof gehörenden Richter Mack und Humphrey die Streichung jener Stellen aus dem Argument verfügt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Jan.
Weizen—					
Mai	1.02—⅛	1.02¼	1.01⅞	1.01⅞	1.01⅞—02
Juli	.95⅞—96—95¾	.95⅞—96	.95⅝—¾	.95¾	.95⅞—¾
Sept	....	.....	......	......	.94⅛
Mais—					
Jan	.64⅝	.64⅝	.64⅝	.64⅝	.64⅝
Mai	.67⅞—⅝	.68	.67⅝	.67⅝	.67⅝—¾
Juli	.67⅝—⅜	.67⅝	.67¼—⅜	.67¼—⅜	.67¼—⅜
Sept	.67¾—⅞	.67⅞	.67½	.67½	.67⅝
Hafer—					
Jan	......	.....	......	......	.50¼
Mai	.50⅞—51	.51¼	.50⅞	.50⅞	.50⅞
Juli	.46—45⅞	.46⅛	.45⅞	.45⅞	.46
Sept	.40⅝	.41—⅛	.40⅞	.40⅞	.41
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan					15.90
Mai	16.30—27	16.30	16.27½	16.27½	16.32½
Juli	16.50	16.50	16.47½	16.47½	16.55
Schmalz—					
Jan	9.20	9.20	9.20	9.20	9.25
Mai	9.40	9.42½	9.40	9.40	9.45
Juli	9.55	9.55	9.55	9.55	9.57½
Rippchen—					
Jan	8.52½	8.52½	8.52½	8.52½	8.55
Mai	8.77½	8.77½	8.77½	8.77½	8.80
Juli	8.77—80	8.80	8.77½	8.80	8.82½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf 19,200, von Mais auf 278,750, von Hafer auf 165,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 44,100 Bushels Weizen, 387,450 Bushels Mais und 197,100 Bushels Hafer.

Mayor gegen Urabstimmung.

Zeit sei zu kurz, um Referendum über Abkommen mit J. C.-Bahn zu veranstalten.

Der Vorschlag, die Streitfrage über das Abkommen mit der Illinois Zentralbahn und die Errichtung des Field-Museums an der 12. Straße und dem See der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen, fand heute bei Mayor Harrison keine freundliche Aufnahme. Der Mayor erklärte sich mit Urabstimmungen im Allgemeinen einverstanden, wies aber darauf hin, daß ein Bauplatz für das Museum so schnell als möglich ausgewählt werden müsse. Ein Kontrakt für Errichtung des Museums im Jackson Park sei bereits vergeben. Mit den Arbeiten solle, so viel er wisse, am 1. März begonnen werden. Sollte eine Aenderung getroffen werden, so müsse schnell gehandelt werden. Ald. Long sprach sich dahin aus, daß eine Urabstimmung zugunsten des Abkommens mit der Bahn ausfallen werde, erklärte aber, daß die Zeit zu kurz sei. Er erklärte sich für das Abkommen mit der Bahn.

Weit verbreitet.

Die „Illinois Tunnel Co." und ihr Fernsprechnetz in der Stadt.

Gemäß einer Anfrage, ob die Illinois Tunnel Co. auch ihrer Verpflichtung nachgekommen ist und 20,000 Fernsprechapparate eingeführt hat, hat heute der städtische Elektriker dem Stadtratsausschuß einen Bericht gesandt, wonach die Gesellschaft am 1. Juni 1911 39,426 Apparate eingerichtet hatte, und bis zum 29. Juli noch 4614, so daß damals 44,040 in Gebrauch waren, nämlich 17,509 in Wohnungen, 26,213 in Geschäften und 378 in Zweigämtern und Zentralleitungen für große Geschäfte.

Prozeß verschoben.

Auf Ersuchen des Angeklagten hat Richter McKinley heute den Prozeß gegen den früheren Organisator der Schriftsetzergewerkschaft Nr. 16, William J. Boener, auf den 5. Februar verschoben. Boener ist angeklagt, die Meuchelmörder gedungen zu haben, die am 16. Januar letzten Jahres den nicht zur Gewerkschaft gehörenden Schriftsetzer Rush V. Denon an West Superior und Kingsbury Straße erschlugen.

Albert Myrows Schicksal.

Die Anklage gegen Albert Myrow, den angeblichen Mörder seines Onkels Joseph F. Depatie, wird heute Nachmittag von Richter McKinley der Jury zur Entscheidung übergeben. Myrow hat am 9. September Depatie in dessen Wohnung, 5261 Loomis Str., erschossen, angeblich weil ihm des Oheims Wiederverheiratung nicht paßte und er sinnlos betrunken war.

Chicago Milwaukee Bahn.

Nach dem heute vom Masseverwalter im Bundesgericht eingereichten Bericht haben die Reineinnahmen der Chicago & Milwaukee elektrischen Bahn im Jahre 1911 $227,719.98 betragen, $78,888.83 mehr als im Jahre zuvor.

* Die einjährige Rosie Grybos, Nr. 1847 W. 19. Straße, die am 24. Januar unabsichtlich ihre Kleider in Brand setzte, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Brandwunden heute erlegen. Beim Versuche, sie zu retten, hatte auch ihre Mutter schwere Brandwunden davongetragen.

— Komisch. — Herr: „Sie erlauben wohl, liebes Fräulein, daß ich die Tür zumache; ich möchte nämlich mal frei und offen zu Ihnen reden."

Manneskraft erneuert.

Dr. Otto E. Meyer, der bekannte Spezialist, erzielt Heilungen in Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben waren.

Dankschreiben von Geheilten.

Herr M. Weisbrod von 101 W. Oak Park Ave., Oak Park, Jll., war seit Jahren ein kranker Mann, dem die Freuden des Lebens versagt waren. Er fühlte sich matt und erschöpft, und ohne gerade bettlägerig zu sein, war er schwach und lebensüberdrüssig. Nach vielen Versuchen und Fehlschlägen kam er schließlich zu Dr. Otto E. Meyer, 39 W. Adams Str., nahe Dearborn, 5. Floor, der nach gründlicher Untersuchung eine Heilung vollbrachte und die verlorene Manneskraft wiederherstellte. Herr Weisbrod schreibt darüber:

„Ich befand mich in einem bedauernswerthen Zustand, ich litt an Blasen- und Nierenbeschwerden und entmannende Kreuzschmerzen, und hatte mit der Zeit meine Manneskraft völlig verloren.

„Ich war niedergeschlagen und entmuthigt ohne jeden Ehrgeiz, und das Leben war mir zuwider. Ich konsultirte eine ganze Reihe von Doktoren, versuchte es mit Patent-Medizinen jeder Art, aber Alles umsonst, das Leiden wurde hoffnungslos und unerträglich. Ein Zufall brachte mich nach Dr. Meyer, und dem danke ich es, daß ich heute wieder ein Mann unter Männern bin. Nieren- und Blasenbeschwerden und die fatalen Kreuzschmerzen sind verschwunden und ich freue mich meines Lebens."

Dr. Meyer ist ein ebenso tüchtiger wie gewissenhafter Arzt, und er sagt jedem, der ihn konsultirt, ob er ihn zu heilen vermag, und Dr. Meyer hat schon Viele kurirt, die von anderen aufgegeben waren. Leute, die an Harnbeschwerden, an Leber, Nieren oder Blase leiden, Männer die ihre Manneskraft verloren haben, Rheumatiker und chronische Kranke jeder Art sind freundlich eingeladen, bei ihm vorzusprechen, denn Konsultation und Rath sind absolut frei, und es braucht überhaupt kein Dollar bezahlt zu werden bis vollständig geheilt. Dr. Meyer behandelt jeden Kranken persönlich.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

39 West Adams Str., nahe Dearborn.

Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair". Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abds.; Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Nehmt Elevator bis 5. Floor. jan22,mofr*

Kopfschmerzen?—Es ist Eure Leber.

Viele Leute nehmen Pulver gegen Kopfschmerzen, wenn ein Leber-Tonic nötig ist.

Probirt Oliven-Tablets — das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind das einzige Ersatzmittel für das gefährliche Kalomel. Sie verrichten dieselben Dienste wie Kalomel, ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Es ist unnötig, nach dem Gebrauch der Oliven-Tabletten widerlich schmeckende, ekelerregende, kneifende Salze oder Rizinusöl einzunehmen, wie dies erforderlich ist, nachdem man Kalomel eingenommen hat.

Oliven-Tabletten enthalten weder Kalomel noch irgendwelche andere metallische Droguen, sie sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl, überzuckert, leicht zu nehmen und verursachen niemals Kneifen oder Schmerzen.

Tausende von Leuten nehmen jeden Abend ein Tablett vor dem Zubettgehen, um Unregelmäßigkeiten der Leber, Verstopfung, üblen Atem, Finnen usw. zu beseitigen.

Oliven-Tabletten werden aus einer reinen vegetabilischen Zusammensetzung hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards, der alte Gegner von Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten nach einer siebzehnjährigen Praxis unter seinen Patienten, die mit Leber- und Eingeweideleiden behaftet waren.

Versucht sie eine Woche hindurch. Nehmt eins jeden Abend vor dem Zubettgehen.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine besondere Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., von Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (66)

Sein Eczema fort und Beulen geheilt

Drei Wochen alt, von Eczema befallen. Arme, Schultern und Brust eine einzige Masse von Schorf. Beim Zahnen brachen Beulen aus. Nach dem Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe strotzte es von Gesundheit.

„Mein Sohn war etwa drei Wochen alt, als ich an seinen Backen einen Ausschlag wahrnahm, dem eine wässerige Substanz entfloß. Kurz nachher zeigten seine Arme, Schultern und Brust denselben Ausschlag und in wenigen Tagen bildete sich Schorfansatz. Ich wurde um mein Kind besorgt und zog unseren Hausarzt zu Rathe. Dieser erklärte, daß die Krankheit Eczema sei. Der kleine Bursche befand sich in der Behandlung dieses Arztes für mehr als drei Monate und war nachdem nicht besser als vorher. Ich wurde muthlos. Ich gab den Arzt auf und begann Cuticura-Seife und -Salbe zu gebrauchen, und schon nach wenigen Tagen bemerkte ich Besserung eintreten. Der Ausbruch an den Backen war fast geheilt und die Schultern, Arme und Brust waren bedeutend besser. Als das Kind sieben Monate alt war, waren alle Spuren von Eczema verschwunden.

„Während der Zahnperiode erhielt das Kind am Kopfe und im Gesicht Beulen, die ich mit Cuticura-Seife und -Salbe heilte. Sicher hatte das Kind furchtbar gelitten. Während der Zeit des Zahnens und von der Zeit ab, nachdem ich die ärztliche Behandlung aufgegeben, behandelte ich das Kind mit Cuticura-Seife und -Salbe, und nichts anderem und nachdem das Kind zwei Jahre alt, war es ein Bild strotzender Gesundheit. Seine Haut war weich und schön, und seinen Kopf schmückten dichte Haarlocken. Vorher war ich der Ansicht, daß das Kind nie recht gesund werden würde und ich kann nur dankbar sein, daß ich die Cuticura-Heilmittel gebraucht habe." (Gez.) Frau Mary W. Ramsey, 224 E. Jackson Str., Colorado Springs, Colo., 24. September 1910.

Obgleich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe überall von Apothekern und Händlern verkauft werden, können Sie doch eine liberale Probe beider Mittel nebst Handbuch über die Haut und das Haar erhalten, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 3M, Boston, wenden.

Unfälle im Hause

kommen häufig vor, sie mögen Quetschungen, Verrenkungen, Verbrühungen, Schnittwunden oder noch Schlimmeres verursachen. Leidet nicht selber und laßt Andere nicht leiden. Haltet stets vorräthig das beruhigende Oel, welches

Schmerzen besiegt.

Geklapper—Stoß Bumps

Sechs goldene Gedächtnißmünzen von Internationalen Ausstellungen erhalten, als Anerkennung des besten Schmerzheilmittels.

St. Jakobs Oel

Alle Apotheken 25c und 50c

Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

Beseitigt rheumatische Schmerzen sofort!

Musterole verschafft dem Leidenden Linderung und Stärkung wie es eingerieben wird. Tausende haben Musterole gebraucht. Briefe ergaben wie schnell es ihnen geholfen hat. Eine reine weiße Salbe, aus dem feinsten Senföl hergestellt.

Besser als ein Senfpflaster und hinterläßt keine Blasen.

Das Mittel gegen Luftröhren-Entzündung, Mandel-Entzündung, Bräune, Asthma, Rippenfell-Entzündung, Heiserkeit, Hexenschuß, Neuralgie, Verrenkungen, Brausen, steifer Hals, Kopfschmerzen und Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungen-Entzündung).

Zum Verkauf überall bei Apotheken. Achtet auf das unten abgebildete Musterole Zeichen. In vielen Fenstern ausgestellt.

Musterole erhältlich in 25c und 50c Büchsen. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht besorgen kann, sendet 25c, und wir schicken Euch eine Büchse portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE

„Schwester war seit 1½ Wochen mit Rheumatismus im Bett. Musterole heilte sie, als alle andern fehlschlug."

Frau Morrell, [illegible]

Abendpost

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein nationales „Kinderbüro“.

Der Durchschnittsamerikaner hat sich bislang des schönen Glaubens gefreut, daß er es an Liebe zu seinen Kindern nicht fehlen lasse und er sein Bestes tue, diese Liebe zum Ausdruck zu bringen. Die Liebe des Amerikaners zu seinen Kindern ist bislang auch noch nicht, oder doch nicht von beachtenswerter Seite, ernsthaft bestritten worden, man hat ihm vielmehr zu viel Liebe, bezw. eine zu weiche und nachsichtige Liebe vorgeworfen und tadelnd von Affenliebe gesprochen — nicht ohne auf allerlei hinweisen zu können, das den Vorwurf einigermaßen begründet erscheinen läßt. Neuerdings jedoch wurde und wird uns zum Vorwurf gemacht, daß wir unsere Kinder, die doch unser Glück, unser Stolz und unsere Zukunft sind, schäbiger behandeln, als unsere Schweine und Rinder!

Dieser Vorwurf wurde diesr Tage laut an keiner geringeren Stelle als in dem Senat in Washington, und zwar fiel das harte Wort im Verlaufe eines kurzen Wortwechselfs zwischen dem Senator Bailey von Texas und dem Senator Borah von Idaho über dessen Bill, welche die Errichtung eines nationalen Kinderbüros unter den Fittichen des Departements für Handel und Arbeit vorsieht. Der Herr von Texas sprach abfällig über die Bill und meinte, sie suche unsere Kinder auf gleichen Fuß zu stellen mit den Schweinen und sonstigem Viehzeug des Landes, worauf der Vater der Vorlage zornwütig zurückwetterte, es sei wahrhaftig schlimm genug, daß man sich soweit mehr um die Wohlfahrt der Schweine und Rinder kümmere als um die der Kinder des Landes. Das war ein hartes Wort und schnitt unzweifelhaft allen Vätern und Müttern und auch Onkeln und Tanten tief in's Herz. aber besonders viel Auskunft über die Ziele und Zwecke der Borahbill, bezw. des Kinderbüros, das sie schaffen will, gab es gerade nicht. Diejenigen, die etwa glaubten, es handele sich in der Hauptsache um die Errichtung von Säuglingsheimen, Kinderbewahranstalten usw., den Kindern die Pflege zu sichern, die sie Dank den vielen gesellschaftlichen und anderen Pflichten des Mannes heutzutage vielfach nicht finden mögen, konnten sich immer noch in diesem schönen Glauben wiegen und die anderen, die sich vergeblich frugen, worauf das hinaussolle und ob ein besonderes Kinderbüro nötig sei, durften sich weiter die Köpfe zerbrechen, sofern sie Lust dazu hatten. Unter diesen Umständen ist es erfreulich, daß eben jetzt in Louisville, Ky., die achte jährliche Kinderarbeitkonferenz tagt, deren maßgebende Geister sozusagen hinter der Borahbill stehen und sie veranlaßten. Denn die Befürwortung der Bill scheint die Hauptaufgabe dieser Konferenz zu sein, und aus den Reden, die da gehalten werden, können wir wohl einiges über Wesen und Ziele der Bill, bezw. des zu schaffenden Kinderbüros erfahren.

Viel ist's nicht, aber doch etwas. Der Sekretär des nationalen Kinderarbeitausschusses erklärte, der Ausschuß habe den Arbeitgeber, die Eltern und das Kind zu bekämpfen in seinem Bestreben, die Kinder aus den Fabriken herauszuhalten. Die Gegnerschaft der Eltern und der Kinder könne zum guten Teil besiegt werden dadurch, daß man die öffentlichen Schulen anziehender mache für die Kinder. Prof. Lindsay von der Kolumbiauniversität New York, der Hauptredner für die Borahsche Bill, erklärte, der nächste Schritt müsse sein, die Errichtung eines nationalen Erziehungsrates, dem liberale Bewilligungen gemacht werden müßten behufs Anstellung von Versuchen mit neueren Erziehungsmethoden und -Formen. Sonderschulen aller Arten seien nötig, den Anforderungen eingewanderter Kinder und anderer Kinder, für die Kindergesetze besonders nötig sind, zu entsprechen. Und ein dritter Redner befürwortete die Erziehung der Eltern durch Vorträge und Bulletins und dergl. mehr. Die Konferenz faßte schließlich einstimmig Beschlüsse, in denen die Annahme der Borahbill für dringend nötig erklärt und gefordert wird.

So, nun sollten wir's wissen, worauf die Borah'sche Bill hinzielt, bezw. was Aufgabe und Zweck des nationalen Kinderbüros ist, aber so ganz genau wissen wir's eigentlich doch noch nicht. Die Sache ist doch noch etwas unklar. Es ist nicht so recht zu erkennen, was ein nationales Kinderbüro, auch wenn sich's eingehend mit dem Studium der Kinder befassen sollte, unseren Kindern so viel nutzen kann. Die Schulen und die Schulgesetzgebung liegen doch in den Händen der Staaten und Städte, wie auch die Fabrik- und Arbeitgesetzgebung und die polizeiliche Regelung und Beaufsichtigung — also gewissermaßen Erziehung der Eltern. Es ist nicht so recht ersichtlich, wo da das Kinderbüro eingreifen und in wiefern es sich nützlich machen soll. Wenn es aber nur darauf abgesehen ist, die Kinder durch Sammlung und Zusammenstellung statistischer Zahlen u.s.w. den Rindern und Schweinen des Landes wenigstens gleichzustellen und liberale Verwilligungen zu erlangen und eifrigen Kinderfreunden und um die Ehre von Volk und Land besorgten Patrioten mehr oder weniger fette und bequeme Stellen zu schaffen, dann scheint die Bill nicht sonderlich empfehlenswerth. Dann wäre es besser, sie abzulehnen, denn ihre Annahme könnte schließlich zum Präzedenzfall werden und Anlaß geben zur Schaffund von Büros für alte Junggesellen und Jungfern, Wittwern und Wittwen und Ehegatten beiderlei Geschlechts, die doch auch mindestens soviel Beachtung verdienen, wie Rinder und Schweine, und das wäre dann doch wohl zu viel des Guten.

Seine Kinder behütet man wie sein Geld, am liebsten und wohl auch am besten selbst.

Besser als sich erwarten ließ.

Während die Hauptwahl vom 12. Januar allerdings ein bedeutendes Erstarken der sozialistischen Vertretung im deutschen Reichstag, aber keine nennenswerte Schwächung der sogenannten Blockparteien erkennen ließ, bietet der neue Reichstag in seiner Zusammensetzung heute, Dank dem Ausfall der Stichwahlen, doch ein wesentlich anderes Bild. Die Blockparteien konnten die Stärke, die sie in der Hauptwahl gezeigt hatten, in den Stichwahlen nicht aufrechterhalten; sie verloren die Mehrzahl der strittigen Sitze und damit die Mehrheit im Reichstage. Das erhellt aus der nachfolgenden Tabelle, in der die Vertretungszahlen des neuen Reichstags denen des verflossenen (am 1. Januar 1911) gegenübergestellt sind:

	Alter Reichstag	Neuer Reichstag
Zentrum	105	93
Konservative	83	66
Nationalliberale	50	47
Fortschrittler	49	44
Sozialdemokraten	52	110
Polen	20	18
Fraktionslose (Elsässer und Lothringer, Dänen, Welfen, Bauernbündler u.s.w.)	18	19

Die Blockparteien, Zentrum und Konservative, hatten im verflossenen Reichstage zusammen 188 Stimmen, so daß ihnen zu einer absoluten Mehrheit nur mehr 11 Stimmen fehlten, die sie nötigenfalls unschwer aus den Reihen der Polen bekommen konnten. Im neuen Reichstage werden sie nur 159 Stimmen haben, auch die ganze Polenstärke von 18 Stimmen wird ihnen noch keine Mehrheit sichern. Es würden diesem „Block“ dann immer noch 22 Stimmen an der Mehrheit fehlen, und es will geradezu unmöglich scheinen, daß er die bekommen könnte. Den Nationalliberalen müßte das Bündniß zwischen dem konservativen Junkertum und dem Zentrum durch das Hinzukommen der Polen nur noch verhaßter werden, und aus den Reihen der Fortschrittler hätte ein solcher Block erst recht keine Unterstützung zu erwarten.

Ein schwarzblaupolnischer Block scheint unmöglich. Auf der anderen Seite haben auch die Linksparteien des deutschen Reichstags, trotz der gewaltigen Gewinnste der Sozialdemokraten, keine Mehrheit. Die Sozialdemokratie und die Fortschrittspartei werden zusammen über 154 Stimmen verfügen und damit annähernd ebenso stark sein, wie der schwarzblaue Block, und ihnen wird es nur mit Hilfe der Nationalliberalen möglich sein, eine Mehrheit zu erlangen. Denn sie haben von den Fraktionslosen nicht viel mehr zu erwarten als von den Polen und würden auch mit deren Stimmen in der Minderheit bleiben. So will es scheinen, als hätten gerade die Nationalliberalen, trotz ihrer verhältnißmäßigen Schwäche und dem tatsächlichen Verlust von 3 Sitzen, bei der Wahl weitaus am besten abgeschnitten. Denn während ohne ihre Unterstützung keine der beiden großen einander feindlichen Gruppen eine Mehrheit erlangen kann, würde mit ihrer Unterstützung irgend einer der beiden „Blocks“ regierungsfähig. Die nationalliberale Partei hält als Mittelpartei das Heft in den Händen, sozusagen, und es will als naturgemäß und naturnotwendig erscheinen, nicht nur, daß das Reichstagpräsidium einem ihrer Vertreter zufällt, sondern auch, daß die Regierung sich in Zukunft vornehmlich auf sie stützt. Die Regierung dürfte das unbeschadet ihres Ansehens tun, denn die Nationalliberalen sind reichstreu bis auf die Knochen und stehen dem „Umsturz“ so fern, wie die Krone selbst; und die Sozialdemokraten könnten durch möglichst freundschaftliches Zusammenarbeiten so Manches für sich gewinnen, was andernfalls unerfüllter Wunsch bleiben müßte.

Tatsächlich läßt die neue Machtverteilung im Reichstage Gutes erhoffen. Der Schwerpunkt wurde vom rechten Flügel in die Mitte gerückt und das muß allemal als ein großer Gewinn erscheinen, weil es gerechtere Berücksichtigung aller Interessen erhoffen läßt. Jetzt sollte es auch möglich sein, die große Reform einzuleiten, die zu gesunder politischer Weiterentwickelung unerläßlich notwendig erscheint; deren Dringlichkeit, wie schon gesagt, durch den Ausfall der Hauptwahlen so stark betont wurde und die nunmehr angesichts der Ergebnisse der Stichwahlen und des Gesamtergebnisses doch auch der Regierung und selbst den konservativen Parteien einleuchten sollte. Denn es zeigt sich jetzt doch, daß durch die Aufrechterhaltung der veralteten und in ihrer monumentalen Ungerechtigkeit geradezu lächerlichen Wahlkreiseinteilung nur dazu dient, die äußerste Linke, die sogenannte Umsturzpartei, mächtig erstarken zu lassen und den Fortschritt doch nicht aufhält, da das Erstarken der Sozialdemokratie die Regierung zwingt, sich auf die liberalere Mittelpartei zu stützen, falls sie nicht eine Art Staatsstreich wagen und den Umsturz selbst herbeiführen will.

Alles in Allem will es scheinen, als habe die Reichstagswahl ein sehr viel besseres Ergebniß gebracht, als man erwarten oder hoffen durfte. Die Möglichkeit zu großem politischem Fortschritt scheint jetzt gegeben.

Stahl und Holz.

Für das jüngste Bahnunglück auf der Illinoiszentralbahn, bei dem der ehemalige Präsident der Bahn, James T. Harahan, und mehrere andere hochgestellte Bahnbeamte das Leben eingebüßt haben, hat man auf Grund einer vorläufigen Untersuchung drei Zugbedienstete verantwortlich gemacht. Und zwar mit Recht, soweit der vorliegende Bericht ein Urteil erlaubt, denn die Betreffenden haben darnach nicht bloß mögliche, sondern haben direkt gebotene Vorsichtsmaßregeln versäumt, durch die der verhängnißvolle Zusammenstoß hätte verhütet werden können.

Aber die Sache hat noch eine andere Seite, die ernster Beachtung würdig ist. Die sämmtlichen Umgekommenen hatten sich in Herrn Harahans Privatwagen befunden, der am Ende des ersten der beiden Züge angehängt war und in den die Lokomotive des zweiten hineingefahren ist. Dieser Privatwagen, der von der Lokomotive wie eine Eierschale zusammengedrückt wurde, war ein hölzerner Wagen. Wäre es ein Stahlwagen gewesen, so hätte er dem Anprall besser widerstanden und die Insassen wären vermutlich nicht umgekommen.

Für die Berechtigung dieser Mutmaßung spricht der jüngste Jahresbericht der Bundes-Eisenbahnkommission, der in eindringlicher Weise die Vorzüge der Stahl- vor der Holzkonstruktion betont. Wie der Bericht darlegt, wurden im Laufe des letzten Jahres fünf Zusammenstöße von Zügen mit hölzernen Wagen untersucht. Nicht weniger als 62 Personen wurden bei diesen fünf Zusammenstößen getötet und ihrer 567 wurden mehr oder minder gefährlich verletzt. Bei dem einen im Jahre stattgehabten Zusammenstoße von Zügen mit Stahlwagen dagegen wurde nicht ein einziger Fahrgast getötet und nur einer hat ernstliche Verletzungen erlitten.

Wie der Bericht weiter ausführt, betragen die Kosten eines Stahlwagens wenig mehr als die eines hölzernen Wagens. Was die Kosten der Instandhaltung betrifft, so lassen sich darüber zur Zeit noch keine genauen Angaben machen, doch liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß diese Kosten erheblich, größer sein könnten bei Stahlwagen als bei hölzernen Wagen. Auf jeden Fall werden etwaige Mehrkosten der Stahlwagen durch die größere Sicherheit, welche letztere bieten, mehr als aufgewogen.

Eine im Kongreß eingebrachte Gesetzvorlage, welche die Eisenbahngesellschaften zu beschleunigter Ersetzung der hölzernen Passagierwagen durch stählerne Wagen verpflichtet, findet die rückhaltlose Unterstützung der Kommission. Nur hält sie dafür, daß die Vorlage nicht weit genug geht und daß eine gleiche Verpflichtung auch in Bezug auf alle Post-, Gepäck- und Expreßwagen den Bahnen auferlegt werden sollte. Ein weiterer beachtenswerter Vorschlag geht dahin, zu verbieten, daß nach Ablauf eines Jahres noch neue Wagen hölzerner Konstruktion in Gebrauch gebracht werden. Das würde den Bahngesellschaften gestatten, die bereits in Bau gegebenen hölzernen Wagen noch zu benutzen, würde sie aber nötigen, bei allen Neubestellungen die Stahlkonstruktion zu bedingen. Man kann nur wünschen, daß der Kongreß diesen Vorschlägen gebührende Beachtung geben möge.

Gegen die guten Sitten.

Trotzdem theoretisch jeder Mensch frei ist, oder wenigstens jeder volljährige, geistig gesunde Mensch frei ist, nach eigenem Ermessen über seine Arbeit zu verfügen und über den Ertrag seiner Arbeit, ist doch keiner berechtigt, sich einem Andern in Sklaverei zu verkaufen. So weit geht die gerühmte verfassungsmäßige Kontraktfreiheit nicht. Ebenso wenig würde ein Vertrag gelten, durch den sich eine Frauensperson zu Prostitution oder sonst welche Person sich zu unzüchtigen Handlungen verpflichtet oder zu sonst welchen Handlungen, welche gegen den Geist der Gesetze, gegen die öffentliche Wohlfahrt und Wohlanständigkeit sind. Hierzulande werden solche Kontrakte als „against public policy“ verurteilt, in Deutschland als „Contra bonos mores“, als gegen die guten Sitten verstoßend.

Solche Unsittlichkeit war der Grund, um dessentwillen der Aushilfsrichter Cook am hiesigen Stadtgerichte sich geweigert hat, einen der berüchtigten „Loan Shark“-Kontrakte als Rechtsgrund für eine eingebrachte Klage gelten zu lassen. Der betreffende Schuldner hatte seinen Arbeitslohn dem Gläubiger überschrieben, wie folgt: „Für eine wertvolle Vergütung, die von X. mir zuhanden gezahlt worden und deren Empfang hiermit bestätigt wird, verkaufe, übertrage, überschreibe und übermache ich hiermit dem besagten X., seinen Erben, Rechtsnachfolgern usw. alle Arbeitslöhne oder Ansprüche auf Arbeitslöhne oder Spesen, die ich verdient habe und verdienen werde von der A. B. C. Company, sowie alle mir von derselben geschuldeten oder später zu schuldenden Forderungen und Ansprüche ....“

Hätte die Ueberschreibung hiermit aufgehört, so wäre sie giltig gewesen. Der Schuldner hätte dann nur übertragen, was ihm zukam oder zukommen würde von der A. B. C. Company, in deren Diensten er zur Zeit stand. Das war sein Recht nach der herrschenden Auffassung des Rechts. Eine solche Ueberschreibung mag einem guten und vernünftigen Zwecke dienen, indem sie dem Schuldner die Erlangung eines Darlehens ermöglicht, das er andernfalls nicht erlangen könnte und ihn dadurch aus einer Notlage befreit, aus der er sich anders nicht befreien könnte, in der er vielleicht zu Grunde gehen müßte. Der Schuldner ist deswegen noch nicht seiner persönlichen Freiheit beraubt, ist nicht der Sklave des Gläubigers. Wird ihm das Verhältnis zu drückend, so kann er sich anderwärts Beschäftigung suchen und kann, was er dort verdient, zu seinem und seiner Familie Unterhalt verwenden.

Der Vertrag in dem vorliegenden Falle jedoch begnügt sich damit nicht. Nachdem der Schuldner überschrieben hat, was er in seinem derzeitigen Arbeitsverhältnisse verdient hat oder verdienen wird, heißt es in dem Vertrage weiter: „.... oder von irgendwelcher anderen Firma, Person, Gesellschaft oder Korporation, von der ich inskünftig beschäftigt werden mag, oder die mir aus irgendwelchem Grunde Geld schulden mag, bis zum und einschließlich vom letzten Tage jedes Monats ....“

Das ist also eine Verschreibung auf alle Zeiten. Eine Verschreibung, von der es, falls sie rechtsgiltig wäre, außer dem Tode kein Entrinnen geben würde. In den Worten des Richters: „Es gibt keinen Platz auf der ganzen Erde, wohin dieser Schuldner wandern und Zuflucht finden könnte. Und wenn er das Alter Methusalems erreichte, wo immer er sich auch aufhielte, am Ende jedes Monats könnte sein Lohn oder Gehalt mit Beschlag belegt werden!“ Bis zum letzten Pfennig ihm weggenommen werden! Bis zum Ende seiner Tage wäre der Schuldner der Sklave seines Gläubigers!

Solchen Vertrag zu vollstrecken, bei solcher Ausnützung menschlicher Notlage zu helfen, dazu gibt das Gesetz sich nicht her und darf sich nicht dazu hergeben.

Handel, Industrie und Wahlkreiseinteilung.

Es ist bekannt, daß in Deutschland wie in allen anderen neuzeitlichen Kulturstaaten der größte Bevölkerungszuwachs in den stark industriellen Gegenden stattfindet; die bäuerlichen Gegenden wachsen langsamer, am geringsten, bisweilen gleich Null, ist die Zunahme in den Gebieten des ländlichen Großgrundbesitzes. Demnach wirkt die oft geschilderte Ungerechtigkeit der Verteilung der Mandate auf die verschiedenen Erwerbsstände so, daß das Wahlrecht der landwirtschaftlichen Bevölkerung wächst, das der übrigen Volkskreise aber verkürzt wird. Gerade hierfür hat in einer soeben erschienenen Schrift Adolf Böck sehr wertvolle statistische Nachweise geliefert. (Die Berufsgliederung der Reichstagswahlkreise. Verlag Th. Otto, Memmingen.) Böck hat mit großer Mühe den Bevölkerungsstand und die Berufsgliederung der einzelnen Wahlkreise für das Jahr 1907 festgestellt, und seine Ermittelungen ergeben den besten Beleg für die Richtigkeit der bisher zum Teil unbestimmt und allgemein gehaltenen Vorwürfe gegen die jetzige Wahlkreiseinteilung. Böck teilt nach der Berufsgliederung die Wahlkreise ein in landwirtschaftliche, gemischte und kaufmännisch-gewerbliche. Es gibt 103 Wahlkreise, in denen die landwirtschaftliche Bevölkerung mehr als die Hälfte der Einwohner ausmacht, gegenüber 194 Kreisen, in denen mehr als 50 Prozent der Bevölkerung sich von Industrie und Handel nähren; dazwischen stehen 100 Reichstagswahlkreise, in denen weder die landwirtschaftliche noch die gewerblich-kaufmännische über 50 Prozent hinausgeht; das sind also die gemischten Wahlkreise. Böck hat weiter berechnet, wieviel Abgeordnete jeder Wahlkreis und jede Wahlkreisgruppe bei gerechter Einteilung in den Reichstag zu entsenden hätte, und hier zeigt sich am deutlichsten, wie verbesserungsfähig das jetzige System ist. Die als landwirtschaftlich bezeichneten Wahlkreise haben nach ihrer Bevölkerung im Durchschnitt nur ein Anrecht auf 0,71 Abgeordneten, die gemischten Kreise auf 0,78 und die gewerblich-kaufmännischen auf 1,27 Abgeordneten. Das ergibt für die 103 landwirtschaftlichen Kreise 73, für die 100 gemischten Kreise 78 und für die 194 kaufmännisch-gewerblichen Kreise 246 Abgeordnete! Die gewerblich-kaufmännische Bevölkerung hat also 52 Vertreter zu wenig im Reichstag, die landwirtschaftliche 30 zu viel und die gemischten Kreise 22 zu viel. Die Einzelheiten findet man bei Böck für jeden Wahlkreis anschaulich zusammengestellt.

Böck hat uns eine wissenschaftliche Studie geliefert und daher parteipolitischen Erörterungen keinen Raum gegeben. Es ist aber doch recht interessant, sich einmal die Sache vom Standpunkt der Parteien und der Gruppierung dieser Parteien in eine Rechte und eine Linke anzusehen. Von den 103 Wahlkreisen der ersten Abteilung, in denen also die landwirtschaftliche Bevölkerung überwiegt, gehören nach dem Ergebnis der Wahlen von 1907 dem Zentrum 36, den Konservativen 33, den Polen 14, der Reichspartei 4 und den Antisemiten usw. 5, dem schwarzblauen Block also 92. Demgegenüber hat die Linke in dieser Abteilung nur 10 Wahlkreise mit 7 Nationalliberalen, 2 Linksliberalen und 1 Dänen erobert. In den 100 gemischten Wahlkreisen hat die Rechte 70 Mandate (hiervon Zentrum 36, Konservative 19, Reichspartei 8), die Opposition ist schon erheblich stärker vertreten mit 28 Abgeordneten (je 14 bei den Nationalliberalen und den Linksliberalen, die Sozialdemokraten fehlen auch hier noch ganz.) In der dritten Abteilung schließlich, in den kaufmännisch-gewerblichen Wahlkreisen, überwiegt die Linke: die beiden liberalen Parteien haben je 34 Mandate, die Sozialdemokratie hat hier ausschließlich ihre Vertreter (43); demgegenüber stehen 83 Wahlkreise, die von den Parteien des schwarzblauen Blocks besetzt sind: Zentrum 36, Konservative 11, Reichspartei und Wirtschaftliche Vereinigung je 13, dazu einige Reformer und Protestler. Hierzu sei noch bemerkt, daß 3 fraktionslose Abgeordnete (1 in Gruppe 1, 2 Gruppe 2) bei dieser Aufstellung nicht mit berücksichtigt worden sind; einige Protestler wurden dem Zentrum zugerechnet.

Verblüffend wirkt hier die Regelmäßigkeit, mit der das Zentrum in jeder der drei Gruppen mt je 36 Mandaten erscheint. Das Gegenstück dazu bilden die Sozialdemokraten, deren 43 Wahlkreise ausschließlich unter den vorwiegend kaufmännisch-gewerblichen zu finden sind. Daß die Konservativen besonders in den Gegenden mit vorwiegend landwirtschaftlicher Bevölkerung ihre Sitze haben, ist ja nicht überraschend; es ist aber bemerkenswert, daß sich über die Hälfte ihrer Wahlkreise in dieser Gruppe befindet, und außerdem fast ein Drittel unter den gemischten Kreisen. Von den 11 Mandaten der Konservativen, die auf die kaufmännisch-gewerblichen Kreise fallen, sind es nur 4, die nach ihrer Bevölkerungszahl das Anrecht auf einen vollen Abgeordneten haben, einer kann sogar fast anderthalb beanspruchen. Das ist aber die Höchstleistung der Konservativen; dafür begnügen sie sich auch in einem anderen Falle (in der landwirtschaftlichen Gruppe) mit einem Anrecht auf weniger als ein Drittel Abgeordneten. Daß de Wahlkreise der Polen in der Hauptsache in den landwirtschaftlichen Gebieten zu suchen sind, ist geographisch begründet, auch die je 3 Kreise, die sich in der gemischten und in der kaufmännisch-gewerblichen Gruppe finden, liegen ja im Osten. Die Reichspartei hat in der ersten Abteilung 4, in der zweiten 8 und in der dritten 13 Mandate; sie neigt sich also schon stark auf die kaufmännisch-gewerbliche Seite. Noch mehr ist dies der Fall bei der Wirtschaftlichen Vereinigung mit ihren Anhängseln: 5:4:16. Von der Linken ist schon gesagt worden, daß die Sozialdemokratie ihre Wahlkreise ausschließlich unter den kaufmännisch-gewerblichen hat. Bei den Nationalliberalen ist das Verhältnis der drei Gruppen zueinander: 7:14:34; die Linksliberalen haben unter den landwirtschaftlichen Kreisen 3 (darunter 1 Däne), unter den gemischten 14 und unter den kaufmännisch-gewerblichen 34.

Stellt man die Rechte und die Linke einander gegenüber, so findet man: die Bevorzugung der Landwirtschaft gegenüber Industrie und Handel durch die jetzige Wahlkreiseinteilung stützt zugleich die Macht der Konservativen. Dagegen würde es für das Zentrum nicht sehr viel ausmachen, wenn eine Neueinteilung auf Grund der Bevölkerungsziffern vorgenommen würde; immerhin ist es beachtenswert, daß von den 3 Wahlkreisen, die ihm in diesem Jahre abgenommen worden sind, 1 zu den kaufmännisch-gewerblichen und 2 zu den gemischten gehören. Den größten Vorteil von einer gerechten Einteilung würden zweifellos die Sozialdemokraten, und nach ihnen die Liberalen haben.

— Beste Gelegenheit. — Bürgermeister (in der Gemeindesitzung): Am nächsten Sonntag wollen wir also das zehnjährige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr feiern—(drohend:)— daß es mir aber an diesem Abend nicht etwa brennt, meine Herren!

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Freitag:
„Ach, die süßen, süßen Mädchen.“
Samstag, 27. Jan. Auf vielseitiges Verlangen: Der Operetten-Erfolg:
„Die Förster - Christl.“
Nochmaliges Auftreten der berühmten Vortragskünstlerin Mela Mars und des Komponisten Bela Laszky. — Sonntag Matinee: „Alt-Heidelberg“. Sonntag Abend: Zum ersten Male: „Preciosa“.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Creszentia Kastner

im Alter von 52 Jahren am Mittwoch, den 24. Januar, 2 Uhr 20 Nachmittags, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Januar, um 9 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 1340 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Haubl, Josef und **Margaretha Beigele, Anna, Maria** und **John Kastner, Minnie Kastner** (Sr. M. Boniface), Kinder.
John Haubl, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere liebe Schwester

Lena Locke geb. **Haas**

im Alter von 61 Jahren und 8 Monaten am 25. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar 1912, 11 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause ihrer Schwester, 11580 Front Str., Kensington, Ill., mit der J. C. R. R. bis Randolph Str., von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Locke, Sohn.
Tillie Locke, Schwiegertochter.
Herbert und **Walter**, Enkel.
Katharina Benzinger und **Rosina Ziegenhagen**, Schwestern, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Großpark Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Creszentia Kastner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Januar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1340 Fletcher Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich punkt 9 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharine Eckenbrecht, Präsidentin.
Adolphine Paper, Sekretärin.
1752 Barry Ave

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Weisel

im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen am 26. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Januar, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2014 S. Leavitt Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Weisel, Gatte.
Elmer, Edna und **Gladys**, Kinder, nebst Verwandten u. Freunden.
frsa

Dr. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Für Samstag

Strümpfe
Feine Cashmere Babystrümpfe—schwarz od. weiß—Gr. 4—6— 19c wert; Paar.. **15c**

Unterzeug
Schweres wollenes fließgefütt. Unterzeug für Männer — 89c wert, für......... **55c**

Hüte
Velourhüte für Männer und junge Männer—glatte oder rauhe Finish—Telescope- oder Tropenfacons — $2 wert, für.......... **$1.29**

Unterröcke
Unterröcke für Damen—von gutem Cambric — breiter bestickter Flounce, 89c wert **50c**

Sweaters
Reinwoll. Sweater Coats für Kinder—kleine Nummern—reg. $1.25 wert.... **69c**

Hüte
Pelz Hüte und gestrickte Aviation Kappen, regulärer 1.25 wert, für.......... **59c**

Handschuhe
Glacehandschuhe für Damen — in allen Farben und Größen—$1.50 wert—per Paar.......... **$1.00**

Suitings
Blaues u. rothes Suiting; halb Wolle, 27 Zoll breit; reg. 35c Wert, die Yard **12½c**

Handtaschen
Fancy braided Handtaschen; reg. für 2.48 verkauft, für........ **$1.19**

Todesanzeige.

Chicago Bayern Frauen Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Präsidentin

Creszentia Kastner

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Januar, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1340 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr in der Vereinshalle. Die Schwestern sind ersucht, sich zahlreich einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Kati Kestler, Vizepräsidentin.
Anna Baumgartner, Sekr.

Todesanzeige.

Schwäbischer Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser altes, treues Mitglied

Christ. Lighthardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1540 S. Lawndale Ave., nach Forest Home. Abfahrt der Kutschen punkt 12 Uhr vom Vereinslokal.

G. Klaus, Präsident.
Wm. Stautmeister, Sekretär.

Todesanzeige.

North Chicago Frauenverein.

Den werten Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Creszentia Kastner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Januar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1340 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr Vorm. in der Logenhalle. Die Schwestern sind ersucht, sich einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Wilke, Präsidentin.
Ida Burge, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodor Henning

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1507 W. 47. Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mount Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Henning, Gattin.
Charles, Henry, William und **Theodor, Frau Daun Frau Müller** und **Frau Anderson**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Arminius League Nr. 16, U. L. of A.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Bernhard Langmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Januar, um 1 Uhr Nachm., von Hursens Bestattungsgeschäft, 2346 W. Madison Str., nach Waldheim. Die Brüder sind ersucht punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

H. Ahlgrim, Präsident.
R. Stegemann, Sekretär

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Wedekind

am 26. Januar 1912 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 5815 Henry Str., Austin, nach der St. Pauls Luther. Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Wedekind, Gattin.
August Wedekind, Frau R.A. Pearson und **Frau W. McCallan**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophie Kaufmann

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1647 N. California Ave., Sonntag, den 28. Januar um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof Immanuel. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Kaufmann und **Tillie Aschermann**, Kinder. frsaso

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Louisa Feldkamp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 7311 Champlain Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 8:30 in der Vereinshalle.

Katharina Kumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Minna Taube, geb. Ehrler,

am Mittwoch, den 24. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Vorm. um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5140 Evanston Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Taube, Gatte.
Vera Taube, Kind.

Volkslieder!!!

Taschenliederbuch, enthaltend 564 Volks-, Vaterlands-, Turner- und Konzertlieder, 525 Seiten, gebunden, **35c**. — **Taschenkommersbuch**, enthaltend sämmtliche Studentenlieder, 230 Seiten, gebunden, **25c**.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
[illegible] und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Auguste Mollenhauer geb. Ruether

im Alter von 44 Jahren am 24. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1620 W. 35. Str., nach der Ev. St. Philippuskirche, Ecke 38. Str. und Seeley Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Mollenhauer, Gatte.
Therese, Paul, Edward, Norma, August u. **Karl Mollenhauer**, Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ernestine Kilian

im Alter von 79 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6528 Laflin Str., Sonntag Morgen um 9 Uhr, nach Waldheim. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Adam Kilian, Gatte.
Paulina Itter, Dora Reinecke, Frances Sharp, Arthur Kilian, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Gatte u. Sohn

Friedrich G. A. Wentzel

am Sonntag, den 28. Januar, von der Vault im Waldheim-Friedhof um 4 Uhr Nachmittags der Erde übergeben wird.

Klara Wentzel gebor. **Schreiber**, Gattin.
Malte und **Klara Wentzel**, Eltern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Charles Dawschinski

(geliebter Gatte der verstorbenen Theresa Dawschinski, geb. Molitor), sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Jan., 9 Uhr Vorm., von Gordon & Sons Kapelle, 1837 S. Halsted Str., nach der St. Pius-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles jr., Arthur, Margaret und **Edwin**, Kinder.
Frau Marg. Jugenschuh, Schwester. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Nicolas Bollin

im Alter von 67 Jahren am 24. Januar, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Jan., 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1820 N. Albany Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Bollin, geb. Brunnn, Gattin.
Katie, John und **Nick**, Kinder.
Cecelia Bollin, Schwiegertochter. midofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa H. Feldkamp

(Gattin des verstorbenen Hermann Feldkamp Mutter von den verstorbenen John, Chas., Sophie und Freddie Feldkamp) gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7311 Champlain Ave., per Automobil nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. und **Wm. Feldkamp**, Söhne nebst Angehörigen. dfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

Robert Marten

am Donnerstag Morgen um halb sieben Uhr im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 11:30 Vorm., von Koenings Leichenbestattungsgeschäft, 5137 S. Ashland Ave., nach dem Grand Trunk Bahn an 49. Str. und Ashland Ave., von dort nach dem Mount Hope Friedhof.

Familie Paul Pfeiffer.

Beerdigungsanzeige.

Die Beisetzung meines geliebten Gatten

John Voß

(Lansing, Ill.) findet statt am Sonntag, den 28. Januar, Nachm. 1:30 Uhr, von der Gruft des Concordia Friedhofes aus statt.

Frieda Voß und Familie.

Gestorben: Salomon Rawitsch, am 25. Januar 1912. Geliebter Gatte von Mathilde geb. Eiferstät; Vater von Morris, Henry, Abraham, Louis, Garfield, Hanna, Frau J. Elkan, Frau J. Spießberger, Frau H. Weisberg. Mitglied der Chebra Shomer Hadas Loge, Lily of the West; Germania Encampment, J. O. O. F.; William Tell und Freiheit Mannie, D. O. H. Beerdigung vom Trauerhause, 5327 Calumet Ave., Sonntag Nachm. um 1:30, mit Automobiles nach dem Shomer Hadas Friedhof, Forest Park. Zeitungen in New York, Berlin und Breslau (Deutschland) sind gebeten zu kopieren.

Gestorben: Frau Elizabeth Koehle, Mutter von Albert Bohne, Fred Bohne und Karl Sturm. Starb am 25. Januar 1912. Leichenbegängniß findet statt von der Ev. Salemskirche, Ecke Washburn Ave. und Süd Lincoln Str., am Sonntag, den 28. Januar, um 10:30 Vorm. Bestattung auf dem Rosehill-Friedhofe. frsa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 79d. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Juttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**. Superintendent.

Große Oper AUDITORIUM THEATER
Letzte Woche.
Heute um 7:45: **„Tristan und Isolde“. Fremstad**, Gerville-Reache, Dalmores, Whitehill, Scott, Crabbe. Dirigent: Campanini.
Samstag um 2: **„Juwelen der Madonna“**, White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.
Samstag um 8: Pop. Preise. 50c bis $2.50. **Susannens Geheimniß.** Zeppilli, Costa. **Pagliacci.** Osborn-Hannah, Guardabassi, Costa, Crabbe. **Internationales Ballet**, mit **Galli**, erste Solotänzerin.
Samstag Matinee: 3. Febr.: **Kubelik.**
Mason & Hamlin Piano benutzt.

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Frauenverein Louise
in **Yondorfs Halle**, North Ave. und Halsted Str., am **Samstag**, den **27. Januar 1912**, Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c. Tickets an der Kasse 50c.

Große Agitationsversammlung
verbunden mit **Ball**, des
Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein
Sonntag, d. 28. Januar, Anfang 4 Uhr Nachm., in **Steiners Halle**, 1616 W. Division Str., nahe Ashland Ave. Damen und Herren werden unentgeltlich aufgenommen. Bier und Lunch frei. Eintritt 10 Cents.

6. Stiftungsfest und Ball
abgehalten vom
Ersten Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago
in **Counts Halle, 1502 Sedgwick Str.**, Ecke Blackhawk Str., am **Samstag**, den **27. Januar 1912.** Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. Es ladet ein: **Das Komite.** jan20,23

Wo man gut und gemütlich speisen kann.
— In —
F. Kalthoffs neuem Cafe,
160 West Monroe Strasse
Feine Bedienung............Echte deutsche Küche.
Mäßige Preise.
ja25didosalm

Illinois Trust & Savings Bank

hat

29 Millionen Dollars

Zinsen an ihre Einleger seit 1890 bezahlt.

In derselben Zeit bezahlte sie

$10,500,000 in Dividenden

an ihre Aktieninhaber.

In derselben Zeit bezahlte sie

$1,900,000 an Steuern

Kapital, 1890	$1,000,000
Ueberschuß, 1890	736,000
Kapital jetzt	5,000,000

Ueberschuß und unvertheilte Profite (Alles erworben) **$9,300,000**

Dieses stetige und natürliche Wachstum fand statt ohne die Uebernahme oder Absorbirung von anderen Banken.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Andreas S. — Hier gibt es keine derartigen Betriebe, und wir sind nicht im Besitz der Adressen von auswärtigen. Die von Ihnen genannte Firma ist uns unbekannt.

John W. — Die Einwohnerzahlen stellen sich wie folgt: Wien, 2,130,320; London, 4,522,961, mit den Vororten 7,537,196; Paris, 2,722,371; Berlin, 2,064,153; New York, 4,766,883; Chicago, 2,185,283.

Gustav C. — Diese Streitfrage läßt sich überhaupt nicht entscheiden, denn in Mecklenburg spricht der gemeine Mann sein Platt, so daß sich mit dem „Hochdeutschen", das der durchschnittliche Sachse verzapft, ein Vergleich in Bezug auf größere oder geringere Reinheit überhaupt nicht anstellen läßt.

Heinrich L. — In der Luftlinie gemessen beträgt die Entfernung etwa 10 Kilometer.

P. K. — Gewöhnlich beträgt die Kündigungsfrist 30 Tage, auf ihrer Beobachtung wird jedoch nur unter außergewöhnlichen Umständen bestanden, z. B. zur Zeit einer Panik. — Es befindet sich eine Postsparkasse im Hauptpostamt im Bundesgebäude.

P. W., Fullerton Ave. — Erkundigen Sie sich bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder bei Koelling & Klappenbach, 161 W. Adams Str., nach solchen Büchern.

Abendpostleser. — Es gibt hier nahezu hundert derartige Firmen. Sie finden sie auf Seite 1679 des „City Directory" unter „Mineral Waters" aufgeführt.

A. L. — Ein Kilometer hat 1000 Meter. Nach Meilen rechnet man im kontinentalen Europa schon seit Einführung des metrischen Systems nicht mehr. — Wo Sie hier ungarische Gesetzbücher kaufen können, wissen wir nicht.

G. S. — Auf derartige Empfehlungen läßt sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht ein. Es gibt in der unteren Stadt übrigens genug große Tabakhandlungen.

J. W. — Vielleicht liegt jene Zeitung in der öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Blvd. auf.

Lessing Annex. — Sie müßten eine solche Zeitung schon durch eine deutsche Buchhandlung beziehen. — Ein Berufskonsul muß selbstverständlich Bürger des Landes sein, das er vertritt. — „Logis" stammt aus dem Französischen und wird „Loschi" ausgesprochen.

[illegible]

F. R., N. Clark Str. — 1) Der Paß erlischt zwei Jahre nach dem Datum seiner Ausstellung. Ist er abgelaufen, so kann ein neuer erlangt werden. — 2) Sie können nicht zugleich schweizer und amerikanischer Bürger sein. Indem Sie das schweizer Bürgerrecht erwerben, verlieren Sie das hiesige Bürgerrecht.

North Fifth Ave. — Selbstverständlich dürfen Sie keine zweite Frau heiraten, so lange Ihre erste noch lebt, und diese erste Ehe nicht gerichtlich geschieden worden ist. Ist die erste Frau der ihr zur Last gelegten schweren Verfehlung schuldig, so wird es Ihnen leicht sein, die Scheidung zu erlangen, und es ist nicht anzunehmen, daß unter den Umständen das Gericht Ihnen die Verpflichtung zur Zahlung von Nährgeld auferlegen wird.

John W. — Wenn Sie eine gestohlene Uhr gekauft haben, so haben Sie kein besseres Besitzrecht auf die Uhr, als der Dieb gehabt hat. Niemand kann rechtlich verkaufen, was ihm nicht rechtlich gehört. Der Eigentümer kann im Wege gerichtlichen Verfahrens die Herausgebung seines Eigentums erzwingen.

C. H., Belmont Ave. — Die Einwanderungsbehörde prüft die Ankömmlinge und entscheidet nach Befund der Prüfung. Ist die ganze Familie gesund und arbeitsfähig, und nicht ohne Geldmittel, so wird ja wohl ihrer Landung nichts in den Weg gelegt werden. Wird Bürgschaft dafür verlangt, daß die Ankömmlinge hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen werden, so entscheidet die Behörde über die Zulänglichkeit der Bürgschaft.

J. W. 45. — Derartige Bilderaufnahmen beruhen fast alle auf Täuschung. Sie sind nicht Aufnahmen der wirklichen Vorgänge, sondern von Nachahmungen, wobei Schauspieler oder Andere die betreffenden hohen Persönlichkeiten darstellen.

Franz P., W. 21. Pl. — 1) Daß Sie in Oesterreich ein „lediges Kind" haben, ist hier kein Ehehinderniß; wenn Sie nur keine Frau drüben haben. — 2) Ueber die Verpflichtung zur Nährgeldzahlung wird durch gerichtliches Urteil entschieden. — 3) Ist drüben ein Zahlungsurteil gegen Sie ergangen, so kann eine beglaubigte Abschrift solchen Urteils hierhergeschickt werden, und es kann daraufhin hier gegen Sie geklagt werden.

C. B. — Eine kurze Reise ins Ausland, während deren Sie Ihre hiesige Ansässigkeit nicht aufgegeben haben, wird nicht als Unterbrechung des durch das Einbürgerungsgesetz vorgeschriebenen fünfjährigen Aufenthaltes angesehen.

Chr. W. — Ihre Zuschrift, den Zwist in den Reihen des Gewerkverbandes der Bäckereiarbeiter betreffend, würde in den Spalten Ihres Gewerkschaftsorgans ihren Zweck mit besser erfüllen [illegible]

[illegible]

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Denkt daran und verlangt

PISO'S

Wenn Ihr leidet an Husten & Erkältungen

Dunn tritt zurück.

Legt seine Stellung als Mitglied der Zivildienstkommission nieder.

Aus taktischen Gründen.

Will durch Vermeidung eines Disziplinarverfahrens Veröffentlichung des Beweismaterials gegen Bartzen verhindern. — Waymans Kampagne.

Ballard Dunn, der frühere Präsident der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, legte gestern seine Stellung als Mitglied der Kommission nieder. In einem gepfefferten Schreiben an Countyratspräsident Peter Bartzen, in dem er ihm seinen sofortigen Rücktritt vom Amt mitteilte, wiederholte er seine Anklagen gegen ihn und seine Schützlinge in der Countyverwaltung und verlangt, daß sie aus dem Amt scheiden. Das Schreiben ist ein langes Sündenregister. Zweck des plötzlichen Rücktritts Dunns ist, die Veröffentlichung des in seinem Besitz befindlichen Beweismaterials gegen den Countyratspräsidenten in einem Disziplinarverfahren zu vermeiden und so Bartzen nicht über das gegn ihn vorliegende Beweismaterial aufzuklären. Dunn behauptet, daß die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen ihn nur den Zweck habe, ihn zu zwingen, das Beweismaterial gegen Bartzen preiszugeben. Bartzen suche, die ganze Angelegenheit in den Zivilgerichten zum Austrag zu bringen, die vor den Strafrichter gehöre. „Das Beweismaterial gegen sie und ihre Gehilfen," erklärt Dunn in dem Schreiben, „ist meiner Ansicht nach eine der wichtigsten Waffen, die der Bevölkerung von Cook County im Kampf gegen sie zur Verfügung steht. Ihr weise ausgeklügelter Plan ist es, durch Erhebung von Gegenanklagen gegen mich in den Besitz dieses Beweismaterials zu kommen. Die Interessen des Publikums erfordern, daß dies Beweismaterial jetzt geheim gehalten werde, und daß keine Schritte getan werden, die Sie darüber unterrichten würden. Dies Beweismaterial sollte erst veröffentlicht werden, wenn sie sich den Geschworenen gegenüber auf eine kriminelle Anklage zu verantworten haben."

Der Rücktritt Dunns nimmt Staatsanwalt John E. W. Wayman alle Vorwände, die Erhebung von Anklagen gegen den Countyratspräsidenten weiter hinauszuschieben. Er hatte sich geweigert, gegen Bartzen vorzugehen, so lange die Angelegenheit in den Zivilgerichten, d. h. vor dem aus drei Richtern bestehenden Disziplinarausschuß schwebe, der die Gegenklagen Bartzens gegen Dunn untersuchen muß. In diesem Verfahren würde alles Beweismaterial gegen Bartzen an den Tag kommen, das der Grandjury vorgelegt werden soll.

Bartzen erhält Mitbewerber.

Peter Bartzen erhielt gestern einen Mitbewerber im Kampf um die demokratische Nomination für die Stellung des Countyratspräsidenten in der Person von Col. Daniel Moriarty von der 30. Ward, der seine Kandidatur gestern ankündigte. Seine Petitionen wurden sofort in Umlauf gesetzt. Col. Moriarty ist seit Jahren Befehlshaber des 7. Regiments der Nationalgarde, dessen Unterstützung er natürlich erhält. Bartzen wird in dem Kampf die Unterstützung der Anhänger William Randolph Hearsts und Mayor Harrisons erhalten, doch hat auch Col. Moriarty einen starken Anhang unter den Anhängern des Mayors.

Fortschrittlicher Parteitag.

Politische Kreise sehen gespannt dem morgigen Parteitag der fortschrittlichen Republikaner in Springfield entgegen, in dem es unter Umständen zu einer Kraftprobe zwischen den Anhängern Col. Roosevelts und denen Bundessenator Robert M. La Follettes kommen wird. Daß der frühere Präsident in den Reihen der Fortschrittlichen, deren Organisation hinter LaFollette steht, einen gewissen Anhang besitzt, läßt sich nicht in Abrede stellen und wird auch von Anhängern des Bundessenators von Wisconsin zugegeben. Andererseits aber erklären sie, daß die Bewegung zugunsten Col. Roosevelts nicht von Fortschrittlichen genährt werde, sondern von Anhängern der alten republikanischen Maschine, die sich Col. Roosevelts Beliebtheit unter der großen Masse zu Nutze machen wolle, um ihre örtlichen Kandidaten durchzubringen. Diese Elemente hofften, einen Teil der Fortschrittlichen mit sich fortzureißen und auf diese Weise deren Streitkräfte zu zersplittern. Mit Spannung warten politische Kreise darauf, ob der morgige Parteitag einen Beschlußantrag zugunsten Senator LaFollettes annehmen wird, oder ob es den Anhängern des früheren Präsidenten gelingen wird, die Annahme eines Beschlusses zugunsten der Kandidatur eines bestimmten Kandidaten zu verhindern.

Medill McCormick, Walter S. Rogers und Charles E. Merriam haben auf heute Nachmittag eine Konferenz mit den Führern der fortschrittlichen Bewegung im südlichen Teil des Staats einberufen. Merriam hielt gestern eine Ansprache in Belleville, St. Clair County.

Wayman geißelt republikanische Führer.

Staatsanwalt John E. W. Wayman eröffnete gestern seine Kampagne für die republikanische Gouverneursnomination in Chicago mit einer Ansprache in der Oaklenhalle, Oakley Boul. und Madison Straße. Er nahm Gouverneur Deneen und die anderen Führer der republikanischen Parteileitung aufs Korn, die versuchen, ein Countyticket für die Vorwahlen zusammenzustellen. Er erklärte, der Kampf um die republikanische Gouverneursnomination könne nicht im Hotel LaSalle entschieden werden, wo der Gouverneur während seines hiesigen Aufenthalts Wohnung genommen hat. Die Uebertretung des Vorwahlengesetzes durch die republikanischen Parteiführer, begangen durch Auswahl eines Countytickets vor der Vorwahl, habe sich bereits das letzte Mal im Herbst des Jahres 1910 verhängnißvoll erwiesen und zur Niederlage der republikanischen Partei geführt. Diese Uebertretung des Vorwahlengesetzes habe der Partei einen großen Teil ihrer Mitglieder entfremdet.

Verschmelzung republikanischer Klubs.

Der Direktorenrat des Marquetteklubs wurde gestern in einer Versammlung der Klubmitglieder ermächtigt, die Verschmelzung des Klubs mit dem Hamiltonklub anzubahnen. Der Einwand, der von Anhängern Senator Lorimers erhoben wurde, daß der Hamiltonklub nur einen Flügel der republikanischen Partei umfasse, wurde nicht beachtet. Ausschüsse beider Klubs werden heute oder morgen zusammentreten, um die Einzelheiten des Verschmelzungsplans zu beanspruchen.

Preist Roosevelts Mut.

Als besonders mutige Tat Col. Roosevelts pries Präsident Dr. McFatrich vom Schulrat gestern in einer Ansprache an den Männerklub der St. Martinskirche in Austin die Einladung des bekannten Farbigen Booker T. Washington ins Weiße Haus. Die Tat sei besonders bemerkenswert gewesen, weil der frühere Prsident auch Demokraten aus dem Süden zu dem Mahl geladen habe, die von Negern nichts wissen wollten.

Indossiren Roosevelt.

Bei einem Bankett des Sangamon County Roosevelt Club wurde gestern Nachrichten aus Springfield zufolge die Kandidatur Theodor Roosevelts für das Präsidentenamt indossirt. A. G. Murray, früheres Haupt der republikanischen Parteileitung von Sangamon County, stellte den Antrag. Der Schritt erregte beträchtliches Aufsehen, da man annahm, die Lincoln Protective League, Lorimers Anhänger, hätten die Feier veranstaltet.

— In der Gegend des unteren Hudsonflusses sind die Adler auffallend zahlreich geworden. Man bringt auch dies mit dem anhaltend kalten Wetter in Verbindung.

Die Einzwängung des Magens

Verursacht durch die Bildung von schlechten Gasen aus unverdauter Nahrung wird durch ein Stuart Dyspepsia Tablet gehemmt.

Probe-Packet frei.

Wenn Ihr fühlt, als ob Euer Magen eingezwängt ist—wenn die Schmerzen unerträglich werden und Euch bricht ein kalter, klammiger Schweiß aus und Ihr habt etwas im Hals und fühlt Euch schwach und elend, so ist weiter nichts nöthig als ein Stuart Dyspepsia Tablet zu nehmen, um die Ueberbleibsel von unverdauter Nahrung im Magen und in den Eingeweiden wegzuräumen und Euch wieder auf Euren normalen Zustand zurückzuführen. Und das Ganze läßt sich in ein paar Minuten machen.

Das verknotete Gefühl im Magen wird durch ein Stuart Dyspepsie Tablet gelindert.

Tausende von Leuten haben so gut gelernt, wie sicher und zuverlässig Stuart's Deyspepsia Tablets sind für alle Magenbeschwerden, daß sie nie ohne eine Schachtel im Hause oder in der Office sind, und auf das kleinste Anzeichen hin, daß der Magen müde wird, nehmen sie ein Stuart Tablet nach der Mahlzeit während einiger Tage, bis die Verdauungsorgane sich erholt haben.

Dies ist ein prächtiger Plan zum Befolgen und bringt immer die besten Resultate. Der Appetit wird erhöht, die Nahrung schmeckt besser, Euer Schlaf ist erfrischender und Eure Stimmung wird Euch Freunde anstatt Feinde machen.

Für Verdauung, sauren Magen, Blähungen, Gas, belegte Zunge, Eingeweidebeschwerden und alle Magenschmerzen und Leiden oder Appetitverlust, sind Stuart's Dyspepsia Tablets unschätzbar.

Gebraucht sie reichlich—sie sind so harmlos wie Zucker sein würde—und sie können durchaus nicht als „Medizin" bezeichnet werden. Sie haben absolut keine Wirkung auf den Körper, außer die welche durch die gehörige Verdauung Eurer Nahrung erzielt wird.

Jede Apotheke verkauft Stuart's Dyspepsia Tablets. Der Preis ist 50c per Schachtel. Aerzte brauchen und empfehlen sie. Wenn Ihr wünscht, sie vor dem Kaufen zu probiren, schreibt an F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich., und ein Probe-Packet wird Euch frei zugeschickt.

Verkehrsfragen.

Fünfcentfahrpreis für Morgan Park Ordinanzbedingung.

Neuer Tiefbahnplan.

Was die Ingenieure der Hoch- und Straßenbahnen vorschlagen. — Ein bitterer Angriff auf Abwasserbehördepräsident Smyth. — Wahrt alte Rechte.

Abermals ist von Bürgern aus dem äußersten Südwesten der Stadt der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag angegangen worden, die Ordinanzvorlage zur Annahme zu empfehlen, wonach die Chicago City Railways Co. alles innerhalb der Stadtgrenze liegende Eigentum der Chicago and Southern Traction Co. erwerben darf. Unter den Rednern waren mehrere Vertreter von Nachbarschaftklubs und Verbesserungsvereinen. Der Ausschuß übermittelte die Vorlage schließlich dem Korporationsanwalt behufs Einschaltung eines Zusatzes, wonach der Fahrpreis von Morgan Park aus auch nur fünf Cents sein soll, selbst wenn Kreisrichter Walker, dem die Frage zur Zeit vorliegt, entscheiden sollte, daß die Angliederung des Vorortes ungesetzlich ist.

Ein Tiefbahnplan.

Einer der Ingenieure, welche die örtlichen Verkehrsgesellschaften in dem Ausschuß für Bewerbungen für die geplante Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahngesellschaften vertreten, A. L. Drum, hat dem Vorsitzer der Tiefbahn- und Hafenbaukommission, Stadtingenieur Ericson, einen von ihm ausgearbeiteten Plan für ein Tiefbahnsystem unterbreitet, auf den sich die Ingenieure jener Gesellschaften geeinigt haben und der unter anderem vorschlägt, die Tunnels unter dem Flusse zu benutzen, die Hochbahn an der Wabash Ave. und Lake Str., einen Teil der gegenwärtigen Schleife, zu beseitigen, alle Hochbahnen bis zur Einfahrt in die Tiefbahntunnels auf vier Geleise zu erweitern, die Durchlinien der Straßenbahnen abzuschaffen und dafür ein allgemeines Umsteigekartensystem, auch zwischen Hoch- und Straßenbahn, einzuführen. Die Ausführung dieses Planes bedingt die Anlage einer Anzahl Schleifen, womit Ingenieur Ericson und auch Bürgermeister Harrison nicht einverstanden sind; dieser tritt für Tiefbahnen und Durchlinien ein. Die Arbeit der Bewerbung dürfte in Wochenfrist beendigt sein.

Dem City Club hat sein zuständiger Ausschuß das Umsteigesystem an der Halsted und O'Neil Straße als eine der schlimmsten Enttäuschungen im Durchlinienverkehr der Straßenbahnen bezeichnet.

Bitterer Angriff in der Abwasserbehörde.

In der Sitzung der Abwasserbehörde hat gestern Nachmittag Bergmann, Republikaner, beantragt, daß die vor zwei Jahren ernannte Kommission, welche einen Plan zur Anlage eines Hochdruckwassersystems unter Verwendung der elektrischen und Dampfkraft des Abwasserbezirks ausarbeiten sollte, binnen dreißig Tagen einen solchen Plan vorlegen solle. Der Antrag spitzt sich dann in einen Angriff auf den Präsidenten der Behörde, Smyth, zu. Diesem wird der Vorwurf gemacht, bisher die Durchführung der Kommissionsarbeit verhindert zu haben und daher für den Verlust von dreiundzwanzig Menschenleben in dem großen Schlachthausfeuer und für hohen Sachschaden bei vielen Bränden, welche seither in der Stadt gewütet haben, verantwortlich zu sein. Healy, Paullin und Clark, andere republikanische Mitglieder, sprachen für, der Demokrat Sullivan und der Republikaner Hazard gegen den Antrag, der schließlich angenommen wurde. Smyth berief sich darauf, daß es nicht Aufgabe der Abwasserbehörde sei, ein städtisches Hochdruckwassersystem anzulegen.

Der Parkland-Tauschhandel.

Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn hat dem Bürgermeister geschrieben, daß die Bahngesellschaft wohl gewillt sei, sich in dem Abkommen über den Tauschhandel behufs Vergrößerung des Grant Park und Abtretung der Ufergerechtsame am See zu verpflichten, das an sie abgetretene Land östlich von dem gegenwärtigen Wegerechte und südlich von der 31. Straße nur zu Eisenbahnzwecken, Geleise- und Passagierbahnhofsbauten zu verwenden, sich über das seit fünfzig Jahren in ihrem Besitz befindliche alte Wegerecht keine Beschränkungen auflegen lassen könne, denn wenn auch aller Wahrscheinlichkeit nach die Gesellschaft das Wegerecht nicht in anstößiger Weise verwenden werde, so wechselten bei dem Wachstum einer Großstadt die Zustände so schnell, daß kein Landbesitzer die Zukunft vorhersehen könne, und die Bahngesellschaft könne sich daher nicht verpflichten, ihr Eigentum nicht so zu verwerten, wie es ihr am vorteilhaftesten dünke.

Das Schreiben wurde heute dem Stadtratsausschuß für Hafen, Molen und Brücken vorgelegt. Der Ausschuß dürfte in seiner heutigen Sitzung noch Stellung zu der Frage der Gutheißung des Abkommens nehmen.

Die neue Auskunftei.

In Bälde wird die städtische Zivildienstbehörde eine Prüfung von Bewerbern um den vom Stadtrate neu geschaffenen Posten eines Vorstehers eines Büros für Veröffentlichungen, eine Art Auskunftei, veranstalten. Die Prüfungsfragen werden, mit Hilfe des Stadtratsausschusses für Rechtsangelegenheiten, bereits ausgearbeitet.

Gemaßregelt.

Gesundheitskommissär Young hat den Lebensmittelinspektor John F. Heide suspendirt. Heide war einer der Hauptzeugen in dem Disziplinarverfahren gegen den ehemaligen Leiter des Lebensmittelbüros.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 61-565. | STORE OPENS AT 8:30 AM. AND CLOSES AT 6 P.M.

$16.50 für irgend einen Ueberzieher [Werte bis zu 22.50] in unserem Lager

Zweiter Floor

Ihr könnt so viel als $11.85 morgen an einen Ueberzieher sparen in dieser endgiltigen Räumung der Inventaraufnahme. Hunderte von Ueberziehern in den langen Convertible Kragen Facon und Chesterfield Modelle mit Sammetkragen in Fancies und einfachem Schwarz, Größen für Männer sowie junge Männer. Diese Ueberzieher, wert aufwärts bis zu $22.50, sind unser reguläres Lager, aber um sie vor der Inventaraufnahme zu räumen, könnt Ihr Eure Auswahl treffen zum Preise von nur

10.65

Bis zu $20 Anzüge zu 9.85

9.85 ist der Preis zu welchem wir ein Lager von Anzügen verkaufen, das wir von hervorragenden Chicagoer Fabrikanten kauften. Die Anzüge werden regulär bis zu $20 verkauft. Infolge unseres niedrigen Preises müssen wir den Namen des Fabrikanten aus unseren Anzeigen herauslassen. Ihr Label befindet sich an jedem Ueberzieher. Jedes Muster ist populär und modern, und die Modelle werden von solchen gut Kleidenden verlangt. Größen 34 bis 42. Alle Umänderungen kostenfrei. Frühe Auswahl ratsam. Bis zu $20 Werte für

9.85

5c Zigarren herabmarkirt

Erster Floor

New Bachelor, 6 für 25c; Kiste mit 50 für	1.85
Havana Londres, 9 für 25c; Kiste mit 50 für	1.38
Tom Keene, 6 für 25c; Kiste mit 25 für	85c
King Cyrus, 10 für 25c; Kiste mit 50 für	$1
Cremo, 8 für 25c; Kiste mit 50 für	1.40
John Eaton, 5 für 10c; Kiste mit 50 für	95c
James G. Blaine, 10 für 25c; Kiste mit 50 für	1.23
Pollocks Progreß Stogies, Kiste mit 100 für	1.23

Tabak

Velvet, 4 10c Büchsen für nur	28c
Star, per 1 Pfund Stück	39c
Lucky Strike Slice, 4 10c Büchsen für	28c

Sonntag Dinner

Siebenter Floor

Lamm, wirkliches Spring, ganzes Hinterviertel, das Pfund	12½c
Lamm, wirkliches Spring, ganzes Vorderviertel, Pf.	9c
Schweinslenden f'cy klein, Pfd.	11c
Rib Roast, Native, Rolled, keine Knochen oder Abfall, Pfd.	18c
Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfund	25c
Pot Roast, Native, schöne Schnitte, Pfund	11c
Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfund	14c
Veal, milchgemästet, ganze Schulter od. Brust, Pfund.	12c
Wurstfleisch, Home made, das Pfund	12c
Corned Beef, Native Rumpf, süß gepökelt, Pfund	11c
Round Steak, Native, schöne Schnitte, Pfund	14c
Geflügel zu niedrigsten Preisen.	

Eier, garantirt frisch gelegt, Dutzend, 37c

Käse, New York Herkimer Co. Vollrahm, morgen, das Pfund	21c
Käse, fancy importirter Roquefort, Society Marke, das Pfund	45c
Käse, fancy import. Schweizer, Pf.	35c
Soup Greens, Dehydro gedörrt, 10c Packet	8c
Brot — The Fair's Home-made, 3 Laibe für	10c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Börse untersucht den Tauschhandel mit der Ill. Zentralbahn. — Pachtzins in S. Chicago.

Nachdem Südparkkommissär Donnersberger seinen Berufsgenossen von der Grundeigentumsbörse die Verhandlungen geschildert hatte, welche zu dem Abkommen zwischen der Südparkbehörde und der Illinois-Zentralbahn hinsichtlich des Tauschhandels führten, ernannte die Börse einen Sechserausschuß, je zwei Mitglieder von jedem der drei Stadtteile: W. D. Kerfoot und E. O. Hart, Nordseite; A. H. Wetten und George L. Warner, Südseite; Roy Tabor und Harry Goldstein, Westseite; um ebenfalls das Abkommen und die beiden Parteien, also der Stadt und der Bahn, daraus erwachsenden Vorteile zu prüfen. Ivan Ackley hielt eine Lobrede auf das „Flat" als Heiratsvermittler, da jetzt eine kosige Wohnung mit ein paar hundert Dollars eingerichtet werden könne, und Wm. D. McKey befürwortete die Verschönerung der Stadt, beklagte auch die im Vergleich zu anderen Städten geringen Bodenwerte in Chicago.

Die Central Millwork Co. hat von der True & True Co. das Backsteinfabrikgebäude nebst dem Grundstück, 125 bei 124 Fuß, auf der Südseite der 19. Straße, 175 Fuß westlich von der Lincoln Straße, zu $35,000 gekauft, Mabel M. Jenson von Horace A. Bacon das Mietshaus 559—61 Oakenwald Ave., nebst Grund, 40 bei 100 Fuß, zu $22,000, und John Griffin von Patrick und Thomas Donahue das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der 31. Straße und Calumet Ave. zu nicht genanntem Preise; der Käufer übernimmt eine Hypothek von $10,000.

John R. Thompson hat Laurson Bros. und L. F. Gates als Treuhändern auf 99 Jahre das Gebäude „Winnipeg", Nordostecke der Commercial Ave. und 92. Straße, South Chicago, gepachtet, zu $10,000 jährlich in den ersten sechs Jahren, zu $10,800 jährlich nach jener Zeit. Danach ist der Grundwert dort $1543 für den Frontfuß. Das Gebäude enthält Läden und in den beiden oberen Stockwerken Geschäftsbüros.

Männer, Frauen und Kinder

die wirklich nach **Gesundheit, Kraft, Behaglichkeit und Erfolg** streben, sollten sich

Doktor Roberts neues großes **Ein Dollar-Buch frei**

beschaffen, das Sorgfalt, Vorbeugung und Hausbehandlung von Krankheiten, in gründlicher Weise erläutert. Schwäche bei Männer und Frauen, Nervenschwäche, Absonderungen, schlechte Gewohnheiten und Mißbrauch. Augen-, Ohren-, Nase- und Halsleiden, Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Leber- und Herzkrankheiten u. s. w. Auch die Behandlung von Babies und deren Krankheiten.

Dr. Roberts Offices sind vollständig ausgerüstet mit X-Strahlen, Laboratorien, Behandlungszimmern u. s. w.

30 Jahre Erfahrung als ärztlicher Lehrer und Verfasser sichern Euch gegen Experimente, wie sie in Kliniken, Hospitälern, Museen der Anatomie, medizinischen Instituten usw. betrieben werden.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7:30 Abends; Sonntags und Feiertags nur bis 2:00 Nachm.

Konsultation frei.

Untersuchung, Rath, Behandlung und Medizinen $2.00.

5000 Exemplare dieses großen Buchs frei. — Sprecht heute vor und holt Euch eines so lange der Vorrath reicht.

Baltimore Bldg., 22 Quincy Str.

nahe Postoffice. 3. Floor. Chicago, Ill.

22jan,eod

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die süßen Mädchen."
Auditorium. — Große Oper: „Cendrillon."
College. — „The Rose of the Ranch."
Garrick. — „The Opera Ball."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „A Lucky Hoodoo."
Cort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „St. Elmo."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Pierre Loti über den Krieg in Tripolis.

Eine ernste und schmerzliche Anklage gegen die Kultur der Gegenwart erhebt Pierre Loti in einer Betrachtung, die sich mit dem Krieg in Tripolis beschäftigt und der der „Figaro" mit Rücksicht auf die Empfindlichkeit der „lateinischen Schwesternation" offenbar nur zögernd Raum gibt. Das Blatt begleitet die Veröffentlichung mit einer Versicherung der Sympathie für das „stammverwandte" Italien und mit dem Hinweise, daß die ganze Presse Frankreichs in ihrer Kriegsberichterstattung einhellig eine italienfreundliche Neutralität bewahrt habe. Der berühmte Dichter steht auf einem anderen Standpunkt.

„Ich erinnere mich noch einer Nacht an den Küsten Afrikas, als ich im Schimmer des Magnesiumlichtes auf kurze Augenblicke den Kampf eines Büffels mit einem Panther sah, der ihm in den Nacken gesprungen war. Bewundernswert war dieser arme Büffel in seinen verzweifelten Sprüngen und seinen Bemühungen, die Bestie abzuschütteln, die ihm am Halse saß; aber der Kampf war ungleich; zuerst wegen des unerwarteten Angriffes, und dann, weil der Büffel keine Krallen hatte, er, der sich gegen die Bestie zu verteidigen suchte, während sie ihm zehn Krallen in das lebende Fleisch bohrte, zehn spitze und lange Krallen, unter denen das Blut in Strömen hervorschoß. Und zwischen jener Episode an der afrikanischen Küste und dem italienisch-türkischen Krieg vollzieht sich in meinem Geiste eine Verbindung.

„Dieselbe Plötzlichkeit, dieselbe Beweglichkeit bei dem Angreifer, dieselbe Ungleichheit der Waffen, dieselbe furchtbare Wut der Verteidigung. Und diesmal sind es Menschen! Und Europa, wie immer, wenn massakrirt wird, schaut gelassen zu! Welcher Verfall jener großen leeren Worte: Fortschritt, Friedensliebe, Konferenzen und Schiedsgerichte! Ich höre schon die Italiener antworten, daß wir selbst die Eroberer gespielt haben, zuerst in Algier — freilich in vergangenen Zeiten — dann in Tongking. Ach ja, beugen wir das Haupt. Und doch war es unendlich weniger blutig, als das Werk Italiens in Tripolitanien. Doch ich will nicht gegen die Italiener allein meine Stimme erheben, ich spreche auch gegen uns und gegen alle sogenannten christlichen Völker Europas, gegen uns alle, die wir mit Worten der Brüderlichkeit auf den Lippen von Jahr zu Jahr irgend ein neues teuflischeres Explosivmittel erfinden und die Menschen der braunen oder gelben Rasse wie Schlachtvieh behandeln.... Wenn man abseits der großen Metropole, wo sanfte brüderliche Reden gehalten werden, dies Werk verfolgt, so muß man feststellen, daß die Menschheit seit den Tagen der Hunnen auf dem Wege zur Barmherzigkeit keine zehn Schritte zurückgelegt hat."

Pierre Loti wendet sich dann gegen die Haltung der französischen Presse, die fast durchweg in diesem Kriege Italien Sympathien bezeigt. „Sie registriert mit Ruhe Siege, bei denen die Italiener dank einer mörderischen Artillerie nur drei oder vier Tote verlieren, während die Türken zu Hunderten auf der Wahlstatt bleiben. Sie erzählen, ohne zu schaudern, wie ganze Reihen von Gefangenen in öffentlicher Schaustellung gehenkt werden. Man plündert, brennt und mordet: und das nennt man dann „freie Bahn machen"; als handle es sich um eine Jagd auf Raubtiere. Der Korrespondent eines großen Pariser Blattes feierte kürzlich die Schönheit (sic) eines Artilleriefeuers auf große Entfernungen, das so gut gezielt war, daß die Araber mit ihren armseligen Gewehren wie Pflanzen hingemäht wurden, spricht von einer „verdammten" (sic) Moschee, die den Siegeslauf aufhält, weil die Türken sich hier verschanzt haben und sich wie die Löwen verteidigen. Ein anderer erzählt, wie man in den Oasen zwischen den Leichen und den Kadavern getöteter Hunde noch einige letzte „Fanatiker" entdeckte, die noch gegen die Eroberer zu schießen wagten; aber man „fing" sie und führte sie ohne Mühe fort, wahrscheinlich zur Schlachtbank. All das atmet eine erstaunliche Unbewußtheit. Aber wenn die französische Presse sich auf seiten der Angreifer stellt, spiegelt sie so schlecht wie nie die Gefühle der Nation. Der Abscheu und schmerzliches Staunen herrschen einstimmig im Volke. Und mit lauter Stimme muß ich das aussprechen, und sei es auch nur wegen der sieben oder acht Millionen arabischer Untertanen, die wir in Afrika haben und die durch die Haltung unserer Presse beunruhigt und erregt sind."

Pierre Loti spricht dann davon, wie für die Europäer die Mohammedaner immer mehr zum Freiwild geworden seien und geht dann auf die Grausamkeiten des tripolitanischen Krieges über. „Man macht in Italien großen Lärm gegen die beduinischen „Greuel." Mag sein. Ich kenne die Bewohner der Wüste, ich halte sie nicht für zarte, sanftmütige Menschen, und ich beklage von Herzen die armen kleinen Soldaten, die in ihre Hände fallen. Aber wie verstehe ich auch die Wildheit ihres Hasses, ihren heißen Durst nach Rache! Oh, diese Fremden, die eines Tages ohne Herausforderung wie die Teufel an ihren Küsten landeten, um alles zu plündern, zu verbrennen und zu morden. Und ach, es gibt viele italienische Greuel, und sie sind noch weniger entschuldbar. Die Zeitungen haben sie registrirt, die photographischen Platten, deren Beweiskraft nicht bestreitbar ist, haben Bilder entrollt, die Entsetzen erregen. Hat man nicht in jenen schwarzen Oktobertagen, im Gegensatz zu allen Menschenrechten und zu den klaren Bestimmungen der Haager Konvention, Befehl gegeben, massenweise die Araber niederzuschießen, die nur verdächtig waren, Waffen getragen zu haben? Und dann hat man gemordet, als sei das ein Vergnügen, und die Leichen von mehreren hundert harmlosen Pflanzern und Bauern verpesteten die Oasen, die ein menschliches Schlachthaus geworden waren. Und die Szenen der Wildheit, die die Hinrichtung des Kawassen Marko begleiteten! Und die Erhängung der Gefangenen! Und im Roten Meere wurden alle jene kleinen bescheidenen arabischen Segler, die keine Kriegsschiffe waren, durch die italienische Flotte verbrannt, unter dem Vorwand, sie könnten „vielleicht" zum Transport türkischer Truppen dienen.

„Ich bin gewiß, daß auch italienische Herzen wie meines empfinden. Armes, schönes und schmuckes Italien! Glaubt es wirklich ehrlich, auf dem Wege zum Ruhm zu sein? Ich nehme an, daß es jetzt jene Illusion der ersten Tage verloren hat. Tadel und Mißbilligungen hat es sich überall errungen. Gewiß, die einzelnen Streiter haben Ruhm geerntet, unter ihnen mögen viele wie Helden gekämpft und wie Helden gefallen sein. Doch dies kann nie das erste Verbrechen auslöschen, das Verbrechen, die Kriegsfackel entzündet zu haben. Arme, schöne Nation, ich will glauben, daß sie wie im Mittelalter mit bunten Federbüschen heiter und sorglos auszog und nicht an so viel Blut und so viel Grauen dachte. Und jetzt da der Kampf begonnen hat, glaubt sie sich zu entehren, wenn sie die Beute fahren läßt. Wie neu, wie groß, wie erhaben wäre es aber, zu sagen: Genug, genug der Toten, wir wollen unsere Hände nicht noch mehr röten. Wir ermäßigen unsere Forderungen, damit dieser Alp endlich entschwindet."

—Kathederblüte.—Professor: Kurz und gut, die Rede war lang und schlecht!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwascher; beständige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen im Employment-Büro, 2. Floor, Wabash Avenue-Gebäude, um 8:30 Uhr Vorm. Rothschild & Co., State u. Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. 3424 West Irving Park Boul. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Paar tüchtige Wurstmacher. 3820 Süd Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und Biscuits. 868 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrene Messingarbeiter, an Tube Bending; nur erstklassige Arbeiter. Imperial Braß Mfg. Co., 444 South Jefferson Str.

Verlangt: Tube Benders; nur erstklassige Arbeiter. Imperial Braß Mfg. Co., 444 South Jefferson Str.

Verlangt: Ein Bäcker; guter, stetiger, zuverlässiger Mann, als erste Hand an Brot; auch ein Bäcker als zweite Hand. John R. Thompson Co., 186 N. State Str.

Verlangt: Fuhrmann, für städtischen Aschewagen. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Ein Schlosser. Jacob Willit Mfg. Co., 2010 West Kinzie Str.

Verlangt: Lehrling, in einer Bäckerei; einer, der Doughnuts backen kann; sofort. 2149 West Madison Str.

Verlangt: Gute Metal Spinners. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Fünf Brotbäcker und ein Cakesbäcker. 1912 Fisk Str.

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher. 64 East Monroe Str. frsason

Verlangt: Ein starker Junge. 1743 Cornelia Ave.

Verlangt: Erfahrener Grader, um Korsets zuzuschneiden. Sablin Co., 1403 West Congreß Str.

Verlangt: Porter, für Saloon und Restaurant; Lohn $10. 2172 N. Western Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, an Brot und Cakes; $14 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann, in Saloon; muß Bartenden können. 1901 Wellington Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Tinner; muß Dach- und Gutter-Arbeit verstehen. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Guter, erstklassiger Porter und Waiter, der auch Bartenden kann; nur solche, die ihr Geschäft gründlich verstehen, mögen vorsprechen, nach 5 Uhr. 472 West Huron Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinner, stetige Beschäftigung. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Glasbläser für große Artikel an der Gebläse-Lampe — mit Erfahrung in Vacuumflaschen oder chemischen Waaren. Adressire: G. P. Altenberg, Zimmer 1261 LaSalle Hotel.

Verlangt: Engineers, Carpenters, Schmiede, Fuhrleute, Platers-Gehilfen, Wagenwascher, Küfer, Porter u. Waiter. Centr. Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Weiden-Korbflechter. L. T. Bocker, 1833 Cleveland Avenue.

Verlangt: Ein williger Junge, um Cakesbäckerei und Candymachen zu erlernen. 2810 W. Diversey Avenue. frsa

Verlangt: 5 gute Musiker für jeden Sonntag Abend in einer Halle zu spielen, Tanzmusik für Deutschungarn, dieselben vorgezogen. Können auch einzeln vorsprechen bei Joseph Israel, 1001 S. Center Ave., Ecke Taylor Str. dofr

Verlangt: Porter und Lunchman, mit gutem Karakter; Lohn $10 für den Anfang. Nachzufragen: 3729 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Papier Mache Helpers. — Great Western Fixture Works, 1123 W. Lake Str. 22jan1wX

Verlangt: Weber, erfahren mit Bänder. Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Männer zum Vertrieb eines neu erschienenen für Jedermann unentbehrlichen Werkes in allen Orten gesucht, auch profitable Nebenbeschäftigung. Verlangt: Gratisprospekte. Office 205 East 45. Str., New York City. di—son

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, auf der Farm zu helfen, nahe Downers Grove; stetige Arbeit; guter Lohn. Fragt an oder telephonirt. Babson Bros., California Ave. und 19. Str. 'Phone: Lawndale 2481. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: S. 771, Abendpost. 24jan,1wX

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze, Dienstags und Donnerstags. Reinhardt, 1906 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, stetig oder zur Aushilfe. 1867 N. Halsted Str. midofra

Gesucht: Guter deutscher Bäcker sucht stetige Stelle. Nachzufragen Montag. 1823 West Division Str.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, erfahren in allen Arbeiten, mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung. Adr.: S. 791 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Saloonporter, ist vertraut mit allen Saloonarbeiten, sucht Beschäftigung. A. Scholl, 444 Süd State Str., Hotel.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Janitorgehilfe oder irgendwelche andere Arbeit. Jos. Stein, 4324 Dearborn Str., vorne, unten.

Gesucht: Man sucht Stelle als Porter, kann Bartenden, versteht alle Küchenarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: A. 59, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Janitor; hat Empfehlungen. Franz Steman, 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stein, 1834 Mohawk Str. midofr

Gesucht: Junger Deutscher, der drei Sprachen mächtig ist, sucht Stellung als Schuhmacher. M. G., 200 West 24. Str.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Carl Kaltink, 159 West Kinzie Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, zweite Hand Brotbäcker, sechs Monate im Lande, sucht Arbeit; Stadt oder Land. Franz Schmidt, New Bismarck Hotel, 100 South Canal Str. frsa

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle; kann Bartenden und am Tisch aufwarten; ist verheiratet. Adr.: H. 267, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit; ist verheiratet. Wm. Piesz, 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Barbier sucht Stellung; spricht englisch; kann nächste Woche anfangen. Adr.: H. 263, Abendpost.

Painter sucht Arbeit: Painting, Tapezieren und Dekoriren, sowie alle anderen in's Malerfach fallenden Arbeiten. Telephon: Graceland 6329. frsason

Gesucht: Schweizer, mit Familie, sucht Stelle, um eine Farm zu bearbeiten. E. Kammer, East Freeport, Jll. frsa

Gesucht: Waiter mit guten Empfehlungen, besorgt Freilunch und Sandwiches, sucht stetigen Platz. 2119 Nord Clark Str., 2. Fl. frsamo

Gesucht: Verheirateter Bartender, erfahren, nüchtern, beste Empfehlungen, sucht Beschäftigung. — Caesar, 1220 Barry Ave.

Gesucht: Mann (23), 2 Jahre im Lande, kann jede Arbeit und Reparatur, eigenes Werkzeug, auch Boiler besorgen, sucht Arbeit. Anhalt, 5334 Winchester Avenue.

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 1648 W. 54. Straße.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, hat Empfehlungen. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Tüchtiger Müller von draußen, versteht gut Steinschärfen und Maschinen, wünscht irgendwo stetigen Platz. Vogl, 562 Lake Str. frsa

Gesucht: Mann (34) sucht stetige Arbeit, ist stadtkundig, kann Pferde handhaben. Tipold, 2557 Perry Straße. frsa

Gesucht: Gebildeter Mann, 27 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, sucht irgend eine Privatbeschäftigung. Offerten erbeten an Adr.: E. 177 Abendpost.

Gesucht: Guter Stallmann und Kutscher sucht Stelle. Jos. Tracner, 4437 Shields Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle, das Barbiergeschäft zu erlernen, 15 Jahre alt. 1448 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein guter Schneider sucht Stelle als Rockschneider oder Bushelman, oder Röcke und Hosen auf Stück nach Hause zu nehmen. Meik Ludwig, 3140 N. Troy Straße. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, Elektriker, theoretisch und praktisch bewandert, sucht Beschäftigung für neue und Reparaturarbeit. H. Henn, 1740 N. 40. Court.

Gesucht: Junger Bursche, 21 Jahre alt, 4 Monate im Land, spricht deutsch, sucht Arbeit im Saloon oder sonst eine Beschäftigung. Paul Tanschitz, 3238 43. Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker wünscht ein oder mehrere Tage in der Woche Arbeit. 11339 Church Straße, Morgan Park. dofrsa

Gesucht: Deutscher Bäcker, 32 Jahre alt, sucht Stelle irgendwelcher Art. Näheres 119 Ontario Str., zweite Etage. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Porter und Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 157 Abendpost. do—son

Gesucht: Junge sucht Stelle, in Bäckerei zu arbeiten. Hat Erfahrung an Brot, Rolls und Biscuits. Gartner, 749 Clybourn Ave. dfr

Gesucht: Aelterer Mann, rüstig, in der Hühnerzucht sowie mit aller Arbeit in der Küche bewandert, sucht Stelle; sieht nicht auf großen Lohn. Adr.: S. 775 Abendpost. 23jalw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Skirtmaker, erfahrene Damenschneiderin. 156 W. Division Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 bis 17 Jahren. Josef Dobek, 310 West Randolph Str., Top Floor. frsason

Verlangt: Hand Finishers, an gestrickten Handschuhen, bei sich im Hause. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, um Gänge zu besorgen und im Store zu helfen. 4425 Evanston Ave., im Store. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Frau, für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder. 1539 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, in einer kleinen Familie. H. Miller, 9438 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 15 W. Superior Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1030 Bowen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Feinberg, 1245 N. Artesian Ave. frsason

Verlangt: Englisch sprechende deutsche oder schwedische Köchin für ein kleines Privat Boardinghaus, 14 Personen. Nur Küchenarbeit. Schönes Dienstbotenzimmer. $7.00 die Woche. Mrs. Ludlow, 220 Ost Huron Str. 'Phone: North 1772.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 5822 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder junge Frau, um bei der Hausarbeit und kochen mitzuhelfen; keine Kinder; gutes Heim. Anzufragen nach 6 Uhr, 1983 Clybourn Ave., nahe Racine.

Verlangt: Junges Mädchen, erfahren in zweiter Arbeit für kleine Familie. Muß etwas englisch sprechen. 5121 Kimbark Ave. 'Phone: Hyde Park 742.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau für Dienstag und Freitag, eine die etwas englisch spricht. 1410 N. Hoyne Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 6810 Union Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Erfahrenes, deutschsprechendes Kindermädchen, für Baby; beste Empfehlungen erforderlich. 665 Sheridan Road, 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2457 Catalpa Court, 2. Flat, nahe Kedzie Boul. Telephon: Humboldt 6475. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin. Kein Waschen. Guter Lohn. 5611 Washington Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 437 Melrose Str., 1. Flat. dfr

Verlangt: Kleines Mädchen als Hilfe für Mutter. Adr.: A. 55, Abendpost. 25janlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen Abends. 2131 LeMoyne Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 858 Roscoe Straße. dofr

Verlangt: Kindermädchen für Privatfamilie, bei zwei Kindern. Mehrere Dienstboten gehalten; Empfehlungen verlangt. Adr.: A. 52 Abendpost. do—son

Verlangt: Stubenmädchen für feine Privatfamilie; gute Empfehlungen. Adr.: A. 51 Abendpost. fr—son

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann; muß gute Zeugnisse haben; guter Lohn. Nachzufragen: 4904 Vincennes Avenue, 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 4403 Evanston Ave. 25janlw

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Deutsche vorgezogen, keine Wäsche, kleine Familie, guter Lohn. Schreibt oder sprecht vor. Mrs. Haubold, 1318 Judson Ave., Evanston. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen kann. 601 Deming Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 North Avenue. bidofrson

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen, gute Köchin, $7.00 die Woche. 452 North Ave. bidofrson

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mansbach, 864 Wellington Straße.

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Guter Lohn. 868 Wells Str.

Verlangt: Frau für ein Roominghaus, auf drei Monate. Adr.: A. 66 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Empfehlungen erforderlich. Abt, 5204 South Park Ave., 2. Flat. 26jalwX

Verlangt: Wäscherin, jeden Montag und Dienstag. Nachzufragen: 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424.

Verlangt: Drei Waitresses, in Restaurant. The Hungarian Restaurant, 1529 Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinliche Haushälterin, ohne Anhang; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr heute Abend. 665 Roscoe Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. 1332 Lunt Ave. Man nehme Northwestern Hochbahn bis zur Rogers Park Station. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau, ohne Anhang, kann bei mäßigen Ansprüchen ein angenehmes Heim bei einer deutschen Familie finden. 1441 Berteau Ave., nahe N. Clark Str., 3. Flat. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen. 1520 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können. 2810 Warren Ave., nahe California Ave. frsason

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Saloonarbeit. 3954 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Waschfrau. 1930 N. Fairfield Ave., Flat 1, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen im Grocery-Store. 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, als Köchin in Saloon; Zimmer und Kost daselbst. 2643 Clybourn Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin, mit zwölfjähriger Erfahrung, sucht Stelle in Restaurant; kann die Küche selbständig führen; nimmt auch Stellung als Lunch-Köchin an; nicht unter $10 die Woche. Adr.: A. 65, Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit und Waschfrau sucht Plätze. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2737 Ballou Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stellung für Hausarbeit. 610 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder als zweites Mädchen, in besserem Hause. L. B., 2222 West 21. Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Ein ..jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Persönlich nachzufragen. 3255 Union Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3730 Lowe Ave.

Gesucht: Waschplätze, in und außer dem Hause. Weber, 2143 Edwards Ave., nahe Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Stunden Hausarbeit oder reinzumachen; nimmt auch Wäsche in's Haus. Mrs. Runger, 1638 Meyers Court.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung, auf Kinder acht zu geben. Mrs. Groh, 1638 Meyers Court.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1108 Wolfram Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz im Saloon, um Lunch zu kochen. Vorzusprechen: 2119 N. Clark Str., 2. Fl. frsason

Gesucht: Anständige Frau sucht Hausarbeit bei besseren Leuten, kann nähen und flicken, von 9 bis 5 Uhr. Damske, 1743 W. 17. Str., Framehaus, hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau, perfekt im Nähen und Ausbessern von Kleidungsstücken etc., sucht Kunden außer dem Hause. Adr.: S. 794 Abendpost. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Modistin, hat Erfahrung. 5134 Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, will zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen, 4840 Bishop Str.

Gesucht: Starkes 16-jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2513 S. Halsted Straße, Flat 3, hinten.

Gesucht: Kleidermacherin aus Wien wünscht in einem Kleidersalon oder Geschäftshaus Stelle. M. G., 2038 Fremont Str. frsa

Gesucht: Junge Frau mit Kind von 3½ Jahren, wünscht Stelle, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. 120 Hein Place, hinten.

Gesucht: Stellung als Haushälterin, ein bis zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: E. 170 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 3425 N. Oakley Ave. Mrs. Osterman.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 2419 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn und Fullerton, hinten, unten.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. Lisching, 2451 Perry Str.

Gesucht: Short Order-Köchin und Küchenarbeiterin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 2417 Nord Ashland Ave., hinten, oben. Nachzufragen bis Montag.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1660 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1714 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. 945 Concord Place.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. — 1731 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Lunch- und Short Order-Köchin sucht Stelle. 1149 Orleans Straße. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 Süd Washtenaw Ave. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, tagsüber, kann auch nähen. Schreibt Wokatsch, 1938 W. 21. Str. do—son

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht bessere Häuser zum waschen und bügeln. Selbe geht auch als Stütze in gutes Haus. Näheres 119 Ontario Str. dofrsa

Gesucht: Böhmische Frau, die auch deutsch spricht, sucht Posten zum waschen und reinwaschen. Th. Cermak, 1703 Fisk Str. dofrsa

Gesucht: Ein junges böhmisches Mädchen, das auch englisch versteht, sucht Posten für gewöhnliche Hausarbeit. T. Vokal, bei Cermak, 1703 Fisk Str. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Kleidermacherin geht nur in Privathäuser zum nähen. Adr.: S. 792 Abendpost. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8ip,frsondi*

Mrs. E. Dom, verzogen von 1714 North Ave. nach 1587 Clybourn Ave., nahe Halsted, 2. Floor. mifrdi

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 749 West North Ave., Phone Lincoln 4352. 17janmifrmolm

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str *X

Geld an, Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. E. Fred Keller, Mgr. 18d*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig! Alle Sorten von Möbeln, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände:
500 Eisenbetten für ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.
Starke Eisenbetten, mit starker Sprungfeder und guter Cotton Top Matratze, vollständig für....$4.95
Prinze Bearer Kochöfen, garantirt gute Backöfen für 9.75
Starke Küchentische für 98c
Stühle mit hoher Lehne 49c
6 Fuß Ausziehtisch (Eichenholz) für 5.75
Eichenholz Dressers, mit geräumigen Schubladen und geschliffenem Spiegel für 6.75
Eichenholz Sideboards, wert $22.50, für 16.50
Eichenholz Buffets, wert $20.00, für 14.50
Gute Couches, mit Velour bezogen, wert, $11.50 für 5.75
9x12 Brussels Rugs, für 8.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—727 North Av., nahe Halsted Str. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 20jan*X

Zu verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung, alles wie neu, wegen Abreise unter der Hälfte des Preises. Gesunde, billige Wohnung. Glumaz, 1528 W. 20. Straße. frsason

Zu verkaufen, Eisschrank, 6 bei 8 Fuß, und Fixtures; muß sofort verkauft werden. 2633 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Sauberes emaillirtes Kinderbett, nebst Matratze, zwei große Oelbilder, Landschaften darstellend, usw. 2126 Barry Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Dresser, eiserne Bettstelle, Küchentisch, Nähmaschine, zusammen $8, und gutes Square Piano, $18. 714 30. Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung, sehr billig, auch eine Sprechmaschine; wegen Abreise; vier schöne, helle Zimmer, mit Gas; niedrige Miete. Adr.: 2620 South Canal Str., 2. Flat. frsa

Verkaufe Kinderbett, neuer Teppich, Parlorofen, Möbel. 3155 Nord Halsted Str., 2. Fl. frsa

Gold Coin Kochofen mit hohem Shelf und Wasserfront, sechs Monate gebraucht, kostet $44, verkaufe für $20. 1751 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verkaufe billig wegen Abreise, elegante Möbel für 4 Zimmer. 1413 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten. frsa

Zu verkaufen: 10 Kochöfen, mit und ohne Wasserfront, ebenfalls 5 fast neue Heizöfen, in allen Größen. 425 Wisconsin Str., nahe Sedgwick. 26jalw

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, billig. 1547 Wells Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Heizofen, auch gut für Saloon, $20; 2 schöne Bettstellen, nur $5; Tisch, Stühle. 632 North Ave., Floor 3. dofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 23jalwX

Zu verkaufen: Dame muß schöne Möbel verkaufen, noch wie neu. $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $9; Tische und Stühle, Betten, Leder-Couch, Davenportbett, Gardinen, Bilder, Pedestale, Spiegel, Bibliothek Set, Piano. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 22janlwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar, das verreist, überläßt elegantes Piano an zuverlässige Leute zu bequemen Bedingungen. Adr.: H. 241, Abendpost. 24jalw

Zu verkaufen: Dame verschleudert schönes Piano, nur 3 Monate gebraucht. Dies ist ein gutes Piano, verkaufe billig. 1346 N. Robey Str. 22janlwX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. — 733 Milwaukee Ave., 1. Fl. 22jalw

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13janlmX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Farm-Stuten. 100 Pferde und Stuten in Stall Nr. 10, Union Stockyards, Chicago, Jll. Diese Pferde und Stuten wurden uns übergeben von Brauereien, Wholesalehäusern, Departmentstores, Fuhrhaltereien und andern großen Firmen der Stadt; diese Stuten u. Pferde sind von 4 bis 10 Jahre alt und wiegen von 1100 bis 1800 Pfd. jedes; sind alle von schöner Farbe und gute Zugpferde. Darunter sind mehrere gleichfarbige Gespanne Stuten, manche davon sind tragend. Wir haben mehrere Paare junge Stuten, etwas pflasterwund, die auf dem Lande wieder gesund werden würden. Diese Pferde wurden uns übertragen zum Verkaufe ohne Rücksicht auf Kosten. Ferner haben wir stets 75 bis 100 Stück frische Land-Pferde und Stuten zu verkaufen. Alle Pferde werden Käufern aufgeschirrt vorgeführt. Seht unsere Tiere ehe Ihr anderswo kauft.
Vergeßt die Adresse nicht.
Nr. 10 Barn, Union Stockyards. 22jalmX

Zu verkaufen: Billig, zwei Pferde, 1200 und 1400 Pfund, Top Stake Truck. Pickle Fabrik, 2044 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd und Wagen. 1825 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, ausgezeichnet auf Chicagoer Ausstellungen mit hohen Preisen und goldenen Medaillen seit vielen Jahren. Georg Klein, Züchter, 4805 S. State Str. frsa

Zu verkaufen: 300 Kanarienvögel, mit Preisen ausgezeichnet, einzeln oder beim Dutzend, auch Weibchen. 1849 22. Straße. dofr

Zu verkaufen: Gute Zucht Dachshunde, Hund $7.50 — Hündin $5.00. Silberhorn, 6825 Perry Ave., Südseite. midofrsa

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20il*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Moving Picture Operators können guten Lohn verdienen, von $21 bis $35 die Woche. Erlernt dieses Geschäft in einigen Wochen. American & Chicago School for Moving Picture Operators, 1431 W. Madison Str. Abends offen. frsa

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nutzen Sie unsere niedrigen Januar-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer und Lehrerinnen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1sl—30ap

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94 23il*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Brauner Schäferhund, brauner Kopf, gelb gefleckt, hinkt; hat Narbe an einem Vorderfuß; gute Belohnung dem Wiederbringer. Mrs. Smith, 2001 Howe Str. Telephon: Lincoln 3778.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Handwerker, Norddeutscher, 32 Jahre alt, wünscht Zimmer mit Abendessen bei einfachen Leuten als alleiniger Mieter. Adr.: A. 75 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Butchers, Achtung!——
Bin wegen Krankheit gezwungen, erster Klasse Meat Market, gelegen an sehr guter Straße und Ecke, zu verkaufen; dieser Laden war immer eine Goldgrube; der frühere Eigentümer hat denselben 14 Jahre lang betrieben; allerbeste Fixtures; verkaufe dieselben preiswert, oder gebe den Laden auf Probe; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Fragt: 1155 Wells Str., Ecke Division Str., oder Eigentümer J. Lederer, 644 West Madison Str.

$425, billig zu $750, kaufen bestgelegenen Delikatessen- und leichten Grocery-Store, Ecke, auf der Nordwestseite. Wünscht Ihr ein gutzahlendes Geschäft, fragt morgen, Samstag, Nachmittag an, von 2—5, im Laden, 2061 N. California Ave., Ecke Point Str.

Muß sofort verkaufen: Etablirter Delikatessenladen; Preis $275. Billige Miete für eleganten Laden und Wohnzimmer. Teilweise an Zeit. Morgen, Samstag, nachzufragen von 11—2, 2038 W. Chicago Ave., nahe Robey Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Market, zwei Läden verbunden; habe zwei. 3839 Grand Ave. Telephon: Belmont 4902. frsason

Bäckerei, Storetrade, zu verkaufen oder vermieten. Nachzufragen: Marine Hotel, Halsted und Division. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wegen Krankheit. 3015 Colorado Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 24 Zimmer, beste Lage; monatlicher Reingewinn $75; sofort genommen, $650. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Rooming- mit Boardinghaus, 25 Zimmer; Wocheneinnahme $200; sofort genommen, billig; beste Lage. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassiges Grocerygeschäft, gut gelegen, nahe dem Kreuzungspunkt von Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; muß wegen Krankheit verkauft werden; nehme auch Baustelle auf der Nordseite in Tausch. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen: Ein 27 Zimmer Roominghaus, Hotel, anderer Geschäfte halber; gute Einnahme; alles vermietet. Nachzufragen: 515 N. Clark Str., Hotel Glenn.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store, Ecke; wegen Krankheit. 1136 Center Str.

Verkaufe gutgehende, kleine Bäckerei wegen Familienverhältnisse billig, auch auf Abzahlung. Anzufragen 1513 Orchard Str. Holler. frsa

Verkaufe Bäckerei billig wegen Familientrubel. Zu erfragen von 8 bis 2 Uhr Nachmittag, 1638 West Belmont Avenue.

Zu kaufen gesucht: Meat-Market für Baargeld. — Adr.: E. 178 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore auf der Nordseite, mit moderner Einrichtung für $1250. Nachzufragen bei J. A. Schneider, 1455 N. Clark Str., Ecke Burton Place. frsa

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, $1000, wegen Krankheit. 1721 Wrightwood Avenue.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Bitte gebt Preis an. L. Hillmiller, 456 Ost 43. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — Näheres unter Adr.: A. 60 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon (Transfer-Ecke). 2001 Fulton Straße. dofrsa

Elegante Brauerei in Nevada, vollständige moderne Einrichtung; Umsatz monatlich $5000 mit über die Hälfte Gewinn; beste Preise. Nehme Partner mit $10,000, oder verkaufe für $20,000. Adr.: A. 56 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 24 möblirte Zimmer, im untern Stadtteil. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Straße, Zimmer 509. dofr

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe Groceries, Einrichtung, Topwagen und Pferd — Store ist zu vermieten. Nordwestseite. 3536 Cortland Str. dofrsa

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, gute Lage; Lizens bezahlt bis Mai; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; wenn sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue. do—son

Maskenkostüm-Geschäft zu verkaufen. 2418 Wentworth Avenue. midofr

Hüten Sie sich vor Schwindelanzeigen. Wenn Sie ein wirklich gutes 5c-Theater kaufen wollen, wenden Sie sich an Dorn, 3053 Clybourn Ave. 24janlwX

Zu verkaufen: Leichtes Fabrikationsgeschäft; jährlicher Reingewinn $2500; besonders passend für Ehepaar; Preis $1250 bar. Office ist Abends offen. Nachzufragen bei Chas. Stallings & Co., 2131 Larrabee Str. 24jan,1wX

Zu verkaufen: Gutes 10-Zimmer Rooming- und Boardinghaus, nebst Piano; nahe dem Lincoln Park; neun Boarders; gutes Einkommen; nur $600, spottbillig. Lange, 704 Dearborn Ave. 24jan,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein halber Anteil in Handschuhfabrikation, weil ich ein anderes Geschäft habe und das erstere nicht besorgen kann; zahlreiche Bestellungen noch auszuführen. Etwa $3500 erforderlich. — Adr.: H. 269 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete fünf helle Zimmer, Bad; $15. 3825 North Kimball, nahe Elston Ave. frsa

Zu vermieten: Drei helle, reine Zimmer; nur $6 monatlich. 508 West 45. Str. frsa

Zu vermieten: 4 große Zimmer, billig. 2246 Lincoln Avenue. fr—di

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Flats, nur $12. Nachzufragen bei F. W. Alfe, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Warmes Zimmer, an alleinstehenden Mieter. 1313 Wells Str., hinteres Flat, oben.

Vermiete großes, guteingerichtetes, warmes Zimmer für 1 oder 2 Personen, auch leichte Haushaltung, auf Wunsch kleine Küche. 2142 Fremont Str.

Boarders erhalten gutes Essen, nebst Wäsche, für $5.00. 1837 Melrose Str. frsa

Zu vermieten: Warmes, reines Front-Bettzimmer; Gas, Bad; separater Eingang; nahe Center Str. Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Verlangt: Boarder. 901 Center Str., nahe Hochbahnstation.

Möblirtes Zimmer zu vermieten, geeignet für eine junge Dame. 1509 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. ja26,27,30fb1,3

Zu vermieten: Schöne Zimmer, bei Wittwe, alle moderne Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, billig. 2120 N. Clark Str., Flat 3.

Zu vermieten: Helles, warmes Schlafzimmer, mit Board, Piano wenn gewünscht, bei Wittwe. 3207 Elston Ave. nahe Belmont. Tel.: Humboldt 5930.

Möblirte Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 Herren. Schneider, 1500 Mohawk Str.

Roomers oder Boarders gesucht. 1431 N. Halsted Straße. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. mifr

Huzmanns deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nur $6000! Brickhaus, 3—6 Zimmer, Miete $612; nahe Center Str. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. —

Billig! 2—6 Zimmer Haus, Zement-Basement, Miete $384; nahe St. Michaelskirche; nur $3400. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. —

Bargain: Nur $2200; Haus, 4 und 5 Zimmer, Miete $25; kleine Anzahlung. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. —

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, $4100; $500 Baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Robey Str., nehme leere Lot als Teilzahlung an. Preis $6200. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadifr

Zu kaufen gesucht: Dreißig Fuß Lot, östlich von Ashland Ave., nördlich von Roscoe Str. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25jan,1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain; muß sofort verkauft werden; zweistöck. Framehaus, mit Basement; drei 4-Zimmer Flats, nebst zwei-Flat Framehaus hinten; Miete $48; Preis $4600; besichtigen Sie dieses Eigentum, wenn Sie einen Bargain suchen. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Der größte Bargain, der jemals auf der Nordseite offerirt worden ist, Nr. 1131 Oakdale Ave., zweistöck. Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats; Bad, Gas, Toilets; Lot ist $1600 wert; nur $5900; wenn Sie einen Bargain wünschen, besichtigen Sie dieses Eigentum. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude an Fletcher Str., nahe Paulina; zwei moderne 5 Zimmer Flats; Preis $4000. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

$300 Anzahlung, $15 monatlich kaufen 6 Zimmer Haus. — $500 Anzahlung kaufen zweistöckiges Haus, zwei Wohnungen, Edgewater. — Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dofr

Zu verkaufen: Kurze Strecke von Diversey Blvd. Hochbahnstation, feines Brickgebäude mit drei hellen und geräumigen Wohnungen, mit Furnaceheizung, Mantles und modernem Badezimmer, schöner Zementboden im Basement; Preis $7600. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

——„Home, Sweet Home"——
Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Brick-Cottages an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn; 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, an Avers nahe Leland Ave; ferner 6 Zimmer und Bad, Frame- oder Brick-Cottages, Residenzen oder 2-Flat Gebäude an Roscoe nahe Elston Ave. und California Ave., nahe School Str. Alle haben breite Lotten, manche mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig verkauft werden für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen, von $2500 aufwärts. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Str. frsason

Zu verkaufen: Avondale Bargain — $2950 kaufen zweistöckiges Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Avenue Cars; $200 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dif

Zu verkaufen: Mehrere 4-, 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Brick- oder Framehäuser, nahe Straßenbahn; billig; auf monatliche Abzahlungen. Auch Geschäftseigentum an Milwaukee Ave., sowie leere Lotten. Nachzufragen bei F. W. Alfe, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. dofrsa

Die beste Geldanlage, nahe Division Str., an Leavitt Str., Lot 80 bei 112, 25 Fuß davon unbebaut an Ecke, der Rest bebaut mit doppeltem dreistöckigen Steinfrontgebäude, enthaltend 8 Flats von je 6 Zimmern, Ofenheizung, jährliche Miete $1500. Nachzufragen 511 Aldine Square, Phone Douglas 369. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront-Haus, mit 6- und 7-Zimmer Wohnungen und Basement. Mrs. Wm. Stocker, 3240 Hirsch Str., ½ Block westlich vom Humboldt Park. safoi

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park Residenz, 7 Zimmer, reparaturbedürftig, Lot 33×125; nur $1700 Baar fürs Ganze. Keine Hypothek. Garantie-Titel. Nahe Metropolitan-Hochbahn, Gunderson Station. Joyce, 6414 Harrison Str.

Farmländereien.

Exkursion am 6. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Meine lieben deutschen Freunde! Begleitet uns am 6. Feb. nach dem Lower Rio Grande Thal, Texas. Das feinste Farmland in der Welt, wo 10 Acker Euch reich machen werden. 3 Ernten jährlich garantirt. Kommt wo 10,000 Deutsche sich schon angesiedelt u. alle wohlhabend werden. Erkundigt Euch sofort wegen freier Fahrt. The Evans Land Co., 903 Steinway Bldg., Chicago. jan25*X

Verkaufe oder vertausche gegen gutzahlendes Flatgebäude meine 120 Acker Farm in Wiskonsin. Auskunft: 1519 School Str., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acres Wisconsin Farm: gutes Blockhaus, Pferde und Hühner, Maschinerie, Futter usw.; 45 Acres unter Pflug; 18 Acres mit Winterroggen; Preis für Alles $2000, teils Baar; der Eigentümer dieser Farm ist ein alter Mann. Nachzufragen beim Janitor, 3301 W. Monroe Str., Ecke Spaulding Ave., im Basem't. 26jalwX

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23dj*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Reeller Geschäftsmann sucht $300 zu leihen gegen Sicherheit, von Privatmann. Adr.: A. 38 Abendpost.

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft. Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsason*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

John V. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ol*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Karsten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
——Auf bebautes Chicago Grundeigentum——
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3422 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Modelle des Brown Furnace. Reh, 119 East 22. Str. frsa

TEL. L.V. 593 & 5154
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
Samstag-Preise.

Groceries.

Fancy Santa Clara Pflaumen, das Pfund	7c
Runkels Premium Schokolade, ¼-Pfund Tafel	8c
Richelieu Catsup — große Flasche für	16½c
Runkels Cocoa — ½-Pfund Büchse, für	17c
Yankee Baby Tomatoes — extra fancy, für	12½c
Pearl Milch — 3 Büchsen für nur	23c
Mothers Oats — 3 Packete für nur	23c
Empreß oder White Lily Corn, 3 Büchsen für	25c
Kingsfords Silber Gloß Stärke, 3 Packete	25c
Mothers Corn Flakes — 3 Packete für	25c
Allerbestes Geflügelfutter — 100-Pfund Sack für	1.79
Red Star Mehl — ⅛-Faß Sack	68c
¼-Faß Sack	$1.36
½-Faß Sack	$2.72

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	11¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Native Chuck Roast — für	9¾c
Fancy gerolltes Roast Beef, für	12½c
Magere kleine Pork Loins, für	11¾c
Magere kleine Pork Schultern für	9¾c
Magere Sugar Cured geräucherte Butts, für	13¾c
Frankfurter Art Wurst — für	7½c

Liköre.

Tokayer Wein — die Gallone nur	1.25
Monogram Whiskey — die Gallone	2.39
Richters Kümmel — die Gallone	2.48

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wer hätte je geglaubt, daß in Chicago ein deutsches Theater jeden Abend spielen könnte! Die meisten Chicagoer sagten einfach, es sei ein Ding der Unmöglichkeit; andere meinten, es beständen hier zu viele Vereine, die dem Theater schaden würden, und nur sehr wenige waren der Ansicht, daß es vielleicht gehen könnte, wenn etwas Gutes geboten würde. Direktor Hanisch hat sich seiner schweren Aufgabe gewachsen gezeigt. Er war sich von vornherein bewußt, das bieten zu können, was die Chicagoer haben wollen: Operette, Lustspiel, Schauspiel, für Jeden etwas, und hatte die Zuversicht, daß wenigstens ein Teil des großen Deutschtums zu ihm kommen würde. Er sagte sich aber auch, daß das Publikum sich an ein solches deutsches Theater erst gewöhnen müsse, und rechnete nicht auf Gewinn im ersten Jahre. Ich glaube, Niemand wird ihm absprechen können, daß er seine vor Beginn der Spielzeit gemachten Versprechungen erfüllt hat.

Als er, ein Fremdling, nach Chicago kam, kannte man ihn nur aus Zeitungsberichten. Man hatte erfahren, daß er vier Jahre lang Leiter des Deutschen Theaters in Philadelphia gewesen war. An die Möglichkeit eines guten Theaters hier glaubte man nicht, und von dem Programm des Direktors sagte man, es seien eben leere Versprechungen, wie sie vorher jeder Theaterdirektor, der hier Vorstellungen gegeben, gemacht hatte. Den zuvor hier gastirenden deutschen Truppen kam es nur darauf an, Geld zu machen; sie sparten an Kostümen, Dekorationen, Chor u. s. w. in dem Glauben, es sei gut genug für das deutsche Publikum, und berechneten dabei hohe Eintrittspreise. Unter den Folgen dieser Handlungsweise mußte Direktor Hanisch seitens des mißtrauisch gewordenen Publikums leiden.

Doch schon nach der ersten Vorstellung, als man den „Zigeunerbaron" gesehen hatte, war das Eis gebrochen. Allgemein lautete das Urteil, daß solche Aufführungen, zu volkstümlichen Preisen und auf die Dauer berechnet, noch nie zuvor in Chicago gesehen worden seien.

Daß die Masse des Publikums dem neuen Unternehmen gewonnen worden ist, hat man an den Samstags und Sonntags voll besetzten Häusern gesehen. Allerdings hat des seit 17 Jahren nicht dagewesenen kalten Wetters wegen die Direktion in letzter Zeit zu leiden gehabt, denn unter den Theaterbesuchern befinden sich viele ältere Leute, die bei kaltem Wetter gar nicht wagen dürfen, auszugehen. Auch sind die Straßenbahnverbindungen nicht besonders günstig, insofern Umsteigen und Warten auf den kalten, nassen Straßen erforderlich ist. Trotz dieser Hindernisse, die das Theater überwinden muß, ist das Interesse rege, und es machen sich jetzt schon Theaterfreunde daran, der deutschen Bühne für das nächste Jahr einen auf fester Grundlage ruhenden, gesicherten Beistand zu schaffen.

Bis dahin hat die Direktion aber noch die gegenwärtige Spielzeit zu gutem Ende zu führen, und deshalb sollte jeder Deutsche, so oft er kann, das Deutsche Theater besuchen. Wer Operette nicht liebt, hat Gelegenheit, Lustspiel oder Schauspiel zu sehen, und wer einmal dagewesen, wird wiederkommen, denn es wird nicht nur gut gespielt, sondern auch dem Auge durch schöne Inszenirung aller neuen Stücke viel geboten.

Viel zur Erhaltung des Deutschen Theaters können die Vereine und Logen durch Veranstaltung von Benefizen und Galaabenden beitragen. Diejenigen ihrer Mitglieder, welche sonst selten oder nie in's Theater gehen, werden dadurch zum Theaterbesuch veranlaßt und zu dauernder Anteilnahme an den deutschen Vorstellungen angeregt. Die Vereine selbst stärken durch Benefize ihre Kassen, die Gesangvereine ihre Bummelkassen, da jeder Verein 25 Prozent der Einnahme aus den von ihm verkauften Eintrittskarten erhält. Also, Vereine, beherzigt diese Worte, veranstaltet Benefize und Galaabende und helft dadurch, das Theater auf die Stufe zu heben, auf der es bei seiner Leistungsfähigkeit stehen sollte. Die deutsche Bühne, wie sie jetzt von der Direktion Hanisch geleitet wird, kann sich mit jedem Provinz- und nicht subventionierten Theater Deutschlands messen, und ist, mit Ausnahme von New York, das einzige deutsche Theater im ganzen Lande, welches täglich Vorstellungen gibt.

Chicago sollte stolz darauf sein, ein solches deutsches Theater zu besitzen.

Was seit der Eröffnung am 16. September bis zum letzten Samstag geleistet worden ist, kann man ermessen, wenn man erfährt, daß in dieser Zeit 127 Abend- und 27 Nachmittagsvorstellungen stattgefunden haben, in denen 11 Operetten, 7 Lustspiele, 6 Possen, 8 Schauspiele, 1 Volksstück, 1 Vaudeville und 1 Kinderstück zur Aufführung kamen. Außerdem ist die berühmte Vortragskünstlerin Mella Mars mit dem Komponisten Bella Laszky und dem Tenoristen Albert Fritz im Deutschen Theater aufgetreten.

Ein Theaterfreund.

Obdachlos geworden.

Drei Familien in Kensington büßen Wohnung, Habe und Geschäft durch Feuer ein.

Im Keller des zweistöckigen Backsteingebäudes 11028 Michigan Ave., Kensington, brach heute früh Feuer aus, welches von L. Reese, dessen Herrengarderobegeschäft und Wohnung sich in dem Hause befinden, entdeckt wurde. Reese weckte seine Familie, bestehend aus der Gattin und drei Töchtern im Alter von 6, 11 und 12 Jahren, brachte sie in Sicherheit und rief die Feuerwehr. Die Flammen hatten so schnell um sich gegriffen, daß die Familie Reese kaum die allernötigsten Kleider retten konnte, und auch die Bewohner der Nachbargebäude sich Hals über Kopf in Sicherheit bringen mußten. Erst nachdem Reeses Gebäude und zwei benachbarte, ebenfalls zweistöckige Bauten, sowie ein einstöckiger Holzbau, in dem Sing High eine chinesische Wäscherei betreibt, zerstört worden waren, gelang es, dem Feuer, von dem der neue Pythiaslogenbau ernstlich bedroht wurde, Einhalt zu tun. Außer Reese und dem Chinesen sind ausgebrannt der Juwelier S. Bader, 11024 Michigan Ave., Laden und Wohnung, und der Schuhhändler Geo. Anderson, 11,030 Michigan Ave., ebenfalls Laden und Wohnung. Der Gesammtschaden wird auf $25,000 veranschlagt. Harry Einigburg, 11029 Michigan Ave., nahm die Abgebrannten in seinem Heime auf.

Lutherische Stadtmission.

Jahreskollekte hat einen zufriedenstellenden Betrag ergeben.

In der gestrigen Sitzung des Direktoriums des Wohltätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission wurde Bericht über den Ertrag der Jahreskollekte abgestattet, der sich auf $1,505.75 belief. Fürs evangelisch-lutherische Heim für verlassene Kinder an der Rockwell und Hirsch Straße wurden $1000 bewilligt. Der Rest wurde an die Kasse für monatliche Unterstützung und für Begräbnisse verlassener Armen der Mission abgeführt, nachdem die Kosten der Weihnachtsbescheerungen der Armen der Mission und der Insassen des Kinderheims daraus bestritten worden waren.

Die Rücktrittsgesuche der Damen Große und Adam und des Herrn K. Wasch wurden angenommen. Zu Mitgliedern des Vorstands des Vereins wurden die Damen Bernhardt, Schlacke, Heidemann und Hallmann erwählt. Zu Almosenpflegerinnen für die monatlichen Ausstellungen wurden erwählt: Fürs Hospital in Dunning: Herr und Frau F. Bornhoeft; fürs Armenhaus in Oak Forest: Frau Pastorin Steffen, Sekretär William Niederhelman und die Damen L. Dreyer, Schiefer, Wagner und die Herren F. Bornhoeft, G. Spruth, J. Keller und F. Mesenbrink. Zum Revisionsausschuß wurden die Herren L. Grimms und F. Bloß erwählt. Die Wahl eines Beratungsausschusses für das Piknik der Stadtmission wurde Herrn Pastor Schlechte überlassen.

Edler Wetteifer.

Der von Leuchtgas überwältigte Mann wurde gerettet.

Von Leuchtgas übermannt, das einem schadhaften Leitungsrohr entströmte, wurde heute in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 617 N. Clark Straße der Fahrstuhlfahrer Frank Ritchie. Man fand ihn rechtzeitig und benachrichtigte die Polizei. Bald war auch Dr. Helwig, der Ambulanzarzt der Wache an Chicago Ave., zur Stelle. Der hatte ihn eben ins Bewußtsein zurückgebracht, als auch Angestellte der Commonwealth-Edison Co. mit dem Pulmotor, dem kürzlich erfundenen Wiederbelebungsapparat, eintrafen. Ihre Dienste wurden nicht benötigt.

Wenn der Magen
die Leber und Eingeweide Sorgfalt und Behandlung brauchen, wird man finden, daß
HOSTETTER'S MAGENBITTERS
zur Stärkung, Kräftigung und zur Verbesserung der Gesundheit beiträgt. Es enttäuscht nie.

Constantia-Jubiläum.

Deutsche Freimaurerloge feiert ihren 25. Geburtstag.

Bei festlichem Mahle.

Der Bankettsaal des Hotel LaSalle vereint eine große Gesellschaft. — Glückwünsche und Geschenke. — Die Geschichte der Jubilarin.

Zur Feier des Silberjubiläums der deutschen Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M., waren gestern Abend die Mitglieder der Loge und viele andere deutsche Freimaurer mit ihren Damen in dem schönen großen Bankettsaal im 19. Stockwerk des Hotel La Salle bei festlichem Mahle vereinigt. Eine vorzügliche Speisenfolge, von der mehrere hundert Personen zählenden Festgesellschaft an einzelnen kleinen Tischen eingenommen, wurde mit Konzertvorträgen eines guten Orchesters gewürzt und namentlich auch mit einer Reihe von der Gelegenheit entsprechenden Reden.

Den Reigen dieser geistigen Genüsse eröffnete Frau Mart. Seifert mit schwungvoller Deklamation des von Martin Drescher zum Feste verfaßten Prologs, der in der schön ausgestatteten Erinnerungsschrift enthalten ist, welche die Teilnehmer zum Andenken erhielten.

Altmeister Charles Höpfner, der am Sprechertisch den Vorsitz führte, hatte vorher die Festversammlung in kurzen Worten begrüßt und stellte sodann Meister vom Stuhl E. Weber vor. Herr Weber, wie alle folgenden Redner, befleißigte sich bei seiner Begrüßungsansprache einer löblichen und desto wirksameren Kürze. Er gab seiner Freude Ausdruck, so viele junge und alte Mitglieder fröhlich beisammen zu sehen, hieß alle herzlich willkommen und teilte ein von Baltimore von dem alten Mitgliede Charles Rupprecht angelangtes Glückwunschtelegramm mit.

Bald darauf hatte Meister Weber Veranlassung, den Gefühlen des Dankes Ausdruck zu geben für einen von der Schillerloge in Peoria eingetroffenen Glückwunsch nebst Angebinde, welches in einem schönen silbernen Freimaurerabzeichen bestand.

Altmeister Müllers Festrede.

Zur Festrede ergriff Altmeister Fritz Müller das Wort. Einen Rückblick auf die Entstehung der Loge werfend, erwähnte er die Namen der Gründer, von denen bis auf zwei, ihn selbst und Eduard Thormann, schon alle in den ewigen Osten eingegangen sind. Die Loge könne, sagte der Redner, mit ihren Fortschritten wohl zufrieden sein, denn der Mitgliederbestand sei von den ursprünglichen 15 auf 300 gestiegen, und sie habe ihre Aufgaben vom ersten bis zum heutigen Tage so ernst genommen, daß auf eine gute Zukunft zu hoffen sei. Eine ihrer Hauptaufgaben sei, die maurerischen Lehren in Familien- und Freundeskreisen zu verbreiten und kräftig weiter zu arbeiten am Tempel der Humanität. Der Redner gedachte der im Laufe der Zeit in den ewigen Osten eingegangenen 43 Mitglieder der Loge.

Altmeister F. W. Giesen bat den anwesenden Vertreter der Großloge von Illinois, Deputy-Großmeister Felix v. Wysow, der Großloge den Dank der Constantialoge zu übermitteln dafür, daß sie des Festes gedacht habe, und pries in warmen Worten die vom Geiste der Weisheit und Menschenliebe getragene treffliche Verwaltung, welche die Großloge zum Wohle des Ordens in Illinois bewähre und die in jeder Hinsicht vorbildlich sei.

Glückwünsche des Großmeisters.

Deputy-Großmeister v. Wysow überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Großmeisters Delmer D. Darrah, der zu seinem Leidwesen nicht zugegen sein könne, dem es aber besondere Genugtuung bereite, daß sein Vater es gewesen, der der Constantialoge seinerzeit den Freibrief erteilte. Der Redner dankte im Namen der Großloge für die freundlichen Worte des Vorredners und wies dann auf die besondere Bedeutung des Umstandes hin, daß heute zum ersten Male bei einem deutschen Freimaurerfest ein deutschgeborener Vertreter der Großloge zugegen sei. Dies sei eine mit Stolz zu betrachtende Errungenschaft, ein Markstein in der Geschichte des deutschen Freimaurertums in Illinois. Viel angefeindet und verleumdet, sei der Orden doch stetig gewachsen, bis er heute mehr als zwei Millionen Mitglieder in aller Welt und 110,000 in Illinois zähle. Sein Werk sei Versöhnung und Ueberbrückung menschlicher Gegensätze; während die Kirche sich nur um das Glaubensbekenntniß, der Staat sich nur um die bürgerliche Seite des Menschen bekümmere, habe das Freimaurertum es mit dem ganzen Menschen zu tun und führe die Menschen in Freundschaft, Brüderlichkeit und Humanität zusammen. Den deutschen Maurern aber lägen noch besondere Pflichten ob, Bewahrung der deutschen Sprache, der deutschen Sitten, der deutschen Kunst, die Sorge für notleidende Stammesgenossen und die Verteidigung der persönlichen Freiheit gegen Unduldsamkeit und Heuchelei.

Die älteste deutsche Loge, Germania Nr. 182, ließ durch ihren Meister vom Stuhl, Otto Berndt, ihre und der anderen deutschen Schwesterlogen Glückwünsche darbringen. Als Geschenk aller Schwesterlogen überreichte Herr Berndt eine silberne Kelle.

Den Dank der Constantialoge brachte Altmeister Rudolf Wendt zum Ausdruck, indem er seine Worte in ein Hoch auf die Schwesterlogen ausklingen ließ.

Ein gleiches Geschenk überbrachte Altmeister Rosenkranz von Milwaukee im Namen der dortigen Auroraloge. Mit einem Trinkspruch auf „Unsere Schwestern", ausgebracht von Altmeister Charles Unverzagt, schloß die Reihe der Ansprachen, und nach der Tafel gab man sich noch ein paar Stunden dem Vergnügen des Tanzes hin.

Die Vorkehrungen zu der wohlgelungenen Festlichkeit waren von folgenden Herren getroffen worden:

Chas. Höpfner, Vorsitzender; Fritz Giesen, Rud. Wendt, Mart. Seifert, Chas. Unverzagt, Jos. Feuer, Theo. Ploner, Fritz Müller, Fritz Kori, Louis Link, Gust. Mahnke, Alb. Pape, Hy. Bockmann und Wm. Schmidt.

Die Beamten der Constantialoge sind: Edmund Weber, Ehrw. Meister; Robert Brisckorn, 1. Aufseher; Louis J. Link, 2. Aufseher; Alb. Pape, Schatzmeister; Rud. Wendt, Sekretär; Fritz Giesen, Kaplan; Chas. Höpfner, Marschall; Herm. Claussen, 1. Vorsteher; Alf. Kötschau, 2. Vorsteher; Franz Schreck, Aug. Luperti, Zeremonienmeister; John Seifert, Organist, und Edw. Thormann, Beobachter.

Der nachstehende Auszug aus der Geschichte der Loge ist der Festschrift entnommen.

Aus der Geschichte.

Der Mensch ist in allen seinen Lagen auf die Freundschaft angewiesen, und dies wohl erwägend, haben sich vor 25 Jahren fünfzehn Mitglieder der Waldeckloge enger befreundet, Freundschaft und Geselligkeit als Wahrspruch angenommen und die Großloge von Illinois ersucht, eine neue deutsche Loge unter dem Namen Constantia (Beständigkeit) zu gründen. Am 26. Januar 1887 versammelten sich in der Logenhalle an der 27. Straße und South Park Ave. die Brüder: William Raecke, Henry Wink, Oskar Dietze, John Chattel, Fritz Müller, Anton Schneider, Eduard Thormann, Andreas Gill, William Buschmann, Carl F. Müller, Konrad Weber, Liborius Gollhardt, Joseph Schabel, Ferdinand Rohn und Phillip Müller, zusammen mit dem sehr Ehrwürdigen Bruder John C. Smith als stellvertretendem Großmeister und den Ehrwürdigen Brüdern Walter Stevens als stellvertretender Hilfsgroßmeister und Gilbert W. Barnard als Großsekretär. Bruder John C. Smith rief die Versammlung zur Ordnung und der Großsekretär verlas die Dispensation vom höchst Ehrwürdigen Großmeister Alexander T. Darrah, in welcher die Brüder William Räcke, Henry Wink und Oskar Dietze zum Ehrwürdigen Meister, ersten und zweiten Aufseher ernannt wurden. Nach der Verlesung ernannte der amtirende Großmeister John C. Smith die folgenden Brüder als weitere Beamten der Loge: Konrad Weber, Schatzmeister; John Chattel, Sekretär; Fritz Müller, erster Vorsteher; Anton Schneider, zweiter Vorsteher, und Fritz Appel von der Waldeckloge, Wächter. Der Ehrwürdige Meister eröffnete die Loge im ersten, zweiten und dritten Grade der Maurerei in gehöriger Weise und der Höchst Ehrwürdige Bruder John C. Smith erklärte die Beamten in ihre Aemter eingesetzt. Von jenen fünfzehn Namen stehen heute nur noch zwei auf der Mitgliederliste, nämlich Altmeister Fritz Müller und Bruder Eduard Thormann, während die übrigen dreizehn bereits in den ewigen Osten abberufen wurden. In der ersten folgenden Versammlung gingen bereits vier Aufnahmegesuche ein, und so arbeiteten die Gründer fleißig weiter, bis am 6. Oktober 1887 die Loge vom Höchst Ehrwürdigen Großmeister Alexander T. Darrah den Freibrief unter dem Namen Constantia Nr. 783 A. F. & A. M. erhielt, und am 27. November desselben Jahres erfolgte die Konstituirung der Loge durch den neu erwählten Höchst Ehrwürd. Großmeister John C. Smith unter Mithilfe der Höchst Ehrwürdigen Großloge. Nachdem durch den Großsekretär der Freibrief der Loge verlesen war, setzte der Höchst Ehrwürdige Großmeister die Beamten in ihre Aemter ein, und am Schluß überreichte er den Freibrief dem Ehrwürdigen Meister William Räcke und ermächtigte somit die Constantialoge Nr. 783, in Zukunft als selbständige Loge zu arbeiten. Auf dem Freibrief standen bereits 24 Namen, zu den Gründern kamen noch die folgenden Namen: George Müller, Julius Freiberg, Richard Bunje, Frank Trenkhorst, Robert Kranz, John Werkmeister, Ludwig Dürr, Ignaz Baum, Charles Rupprecht, William Müller und Gustav Fehr. Somit war die jüngste deutsche Loge auf eigenen Füßen und fing an, sich zu entwickeln, und da sie stets bemüht war, treu den alten Gebräuchen anzuhängen, so konnte der Erfolg nicht ausbleiben. So war sie schon nach 14 Jahren gezwungen, sich nach einer neuen, größeren Halle umzusehen, und im Jahre 1901 siedelte sie nach dem jetzigen Quartier Nr. 70 Adams Straße um, und da sie ihren Prinzipien getreu blieb, so kann sie auf die stattliche Anzahl von nahezu 300 Mitgliedern blicken.

Während des Zeitraumes von 25 Jahren, eines kurzen Augenblickes in der Weltgeschichte und doch einer gewaltigen Spanne Zeit in unserem Logenleben, wurden 384 Brüdern sämmtliche Grade erteilt, mit den 15 Gründern macht dies 399 Mitglieder. Während dieses Zeitraums sind 59 Mitglieder mit oder ohne Abgangskarten aus der Loge ausgeschieden, und 43 Brüder sind in den ewigen Osten eingegangen, so daß sich die Gesamtzahl von 297 Mitgliedern auf der Liste befindet, wahrlich eine stattliche Zahl. Wann immer während dieser Zeit der Ruf der Höchst Ehrwürdigen Großloge oder der leidenden und vom Unglück verfolgten Menschheit an die Constantialoge erscholl, so war die Loge immer bereit, dort mitzuhelfen, wo es notwendig war, und sie hat nie die freigebige Hand zurückgezogen, wenn die Ansprüche gerecht waren. Im öffentlichen Leben hat sie mitgewirkt durch Veranstaltung von Festen, die immer gern besucht wurden und wobei sie ihre Prinzipien und Zwecke der Welt zeigte und ganz besonders stets die deutsche Gemütlichkeit, Geselligkeit und Gastfreundschaft pflegte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Riesen, John, 76 J.; 225 W. Goethe Str.
Rick, Marie, 46 J.; 2026 Congreß Str.
Peinel, Robert, 62 J.; 6548 Ellis Ave.
Renner, Hazel, 20 J.; 2416 Flournoy Str.
Seligmann, Aida, 16 J.; 733 Lake Ave.
Thielen, Joseph, 75 J.; 4214 Champlain Ave.
Tovel, Charles, 42 J.; 1500 Pauline Str.
Wahl, Jacob, 71 J.; 1421 Fletcher Str.
Weber, Mathias, 79 J.; 4044 N. Western Ave.
Bollin, Nicholas, 67 J.; 1820 N. Albany Ave.
Fey, Mary, 68 J.; Altenheim.
Gossiert, Lillie, 35 J.; 908 Willson Ave.
Kastner Creszentia, 52 J.; 1340 Fletcher Str.
Klotz, Mary, 40 J.; 1714 W. 21. Str.
Mahlke, Sophie, 56 J.; 6756 Bishop Str.
Merker, George, 49 J.; 5335 Princeton Ave.
Meierhoff, Oscar, 82 J.; 1316 Diversey Blvd.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von La Vallieres
Hauptfloor

Sie sind gefaßt m. weißen Steinen, Korallen, Amethysts u. anderen beliebten farbigen Steinen. Der ganze Einkauf in 3 Partien z. Verkauf gestellt:
50c La Vallieres zu nur 25c
$1 La Vallieres zu nur 50c
$2.00 La Vallieres Samstag zu 98c.

Spezielle Notiz — Alle am Samstag gemachten Anschreibe-Einkäufe werden auf Euer Februar-Konto gesetzt werden, welches im März zahlbar ist.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Light & Schlesinger (18, 20, 22 und 24 Washington Pl., N. Y.) verkauften uns ihr ganzes Ueberschußlager von
Anzügen und Ueberziehern für Männer

$8.88
und wir bringen dasselbe morgen zum Verkauf zu einem Preis, der Kleidergeschichte macht für Euch, für Chicago und für Hillmans. Ein äußerst wichtiges Ereigniß.

Dieser Einkauf ist einer jener Hillman Neuigkeiten, die von Zeit zu Zeit die ganze Stadt in Staunen setzen und unseren Ruf als Bargain Store für die Männer Chicagos festigt. Das Assortiment besteht aus feiner Qualität von Kleidern, welche die Männer wünschen, besonders wenn sich ihnen solch vorzügliche Gelegenheit bietet. Anzüge oder Ueberzieher in einer Qualität und Style, wie man sie nur bei den allerfeinsten Kleidern zu finden gewohnt ist.

Anzüge und Ueberzieher, wert $18.00 bis $22.50

und wir ersuchen Euch, nach unserem Laden zu kommen und uns zu zwingen, die Wahrheit dieser Behauptung zu beweisen, was wir auch gerne tun werden — volles Maß und noch mehr als das — jeden Cent von $18.00 bis $22.50. In den folgenden Styles usw.:

Moderne blaue und schwarze Anzüge für Männer und junge Männer.
Dunkle fancy gemischte Worstedanzüge für Männer u. junge Männer.
Graue u. braune gemischte Worstedanzüge f. Männer u. junge Männer.
Hübsche Convertible Ueberzieher für Männer und junge Männer.
Chesterfield Ueberzieher, schwarz u. Oxford, f. Männer u. junge Leute.

$8.88
$18.00 bis $22.50 Anzüge und Ueberzieher zu $8.88
$8.88
$18.00 bis $22.50 Anzüge und Ueberzieher zu $8.88
Verkauft auf dem 2. Floor.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Januar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 97½—98½c; Nr. 3, rot, 95½—97½c; Nr. 2, hart, 99½c—$1.04½; Nr. 3, hart, 96½c—$1.00½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.11½; Nr. 2, $1.06—$1.09½; Nr. 3, 95½c—$1.05½.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 62¾—63¼c; Nr. 3, weiß, 63¾—64¼c; Nr. 3, gelb, 63—63¾c; Nr. 4, 61½—62½c.

Hafer, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 50¾—51c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 49¾—50½c; Nr. 4, weiß, 49—49¾c; Standard, 50¼—50½c.

Roggen, Nr. 2, 95c; Nr. 3, 91—94c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste. „Malting", $1.05—$1.34; „Mixing", 90c—$1.05; „Screenings", 35—80c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$5.10; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.50—$22.50; bestes Prairie, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen. „Country Lots", $15.00—$22.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10½
Eocene	0.11
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.50; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.50; „Native Lambs", $5.50—$7.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.36
Nr. 1, das Pfund	0.32
Nr. 2, das Pfund	0.29
„Dairies", das Pfund	0.33
Nr. 1, das Pfund	0.30
„Ladles", das Pfund	0.25
Packwaare, das Pfund	0.24
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19½—0.27½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.28½
„Firsts", das Dutzend	0.27 —0.29
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16 —0.16½
[illegible]	[illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)— Hühner, „Springs", Truthühner, Enten, Gänse [illegible]
Geflügel (zugerichtet)— [illegible]
Kälber (geschlachtet)— [illegible]

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, Zitronen, Orangen, Grape Fruit, Ananas, Kronsbeeren, Spargel, Gurken, Krautköpfe, Blumenkohl, Sellerie, Kopfsalat, Blattsalat, Brunnenkresse, Meerrettig, Rote Rüben, Mohrrüben, Rettiche [illegible]

Spinat, der Kübel	1.00 —1.10
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —1.75
Zwiebeln, der Sack	0.85 —1.40
Rüben, der Sack	0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.57
Rote Nierenbohnen	3.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.95 —1.02
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carlo Armato, Angela Valenti, 24, 21.
Andrzej Dopierala, Palagya Staszewska, 24, 19.
Jozef Pekanik, Aloisie Boc, 27, 22.
Fred W. Thumm, Anna Brown, 23, 20.
Eugene Wiertlin, Elsie Brender, 24, 18.
John Elbl, Louise Gabriel, 23, 22.
Andrew Sokolowska, Jozefa Gardocka, 27, 18.
Herman Kolpke, Anna Gode, 29, 25.
Leopold Reis, Katherine Krizak, 28, 26.
Robert D. McDonald, Harriet E. Yeater, 21, 18.
John Bobyk, Zofia Justat, 24, 18.
Jozef Congva, Bessie Minarczyk, 26, 20.
Jacob Stark, Minnie Lasky, 23, 21.
Antoni Pormanedi, Sofia Jiwanowska, 23, 25.
James A. McIndoe, Edith F. Babbitt, 39, 30.
Stanislaw Nowak, Mary Biolek, 28, 23.
Alexander Hecka, Emilia Lukaewitz, 24, 19.
Jakob Zeszotke, Bronislawa Piotek, 29, 19.
Joseph Schmitt, Clara Spaner, 28, 21.
Jan Goreli, Agnes Partosch, 22, 20.
John Turzynowski, Katarzyna Maximowicz, 21, 21.
Frank Swirut, Mary Beebe, 23, 21.
Wojciech Zagorski, Anna Mikos, 28, 19.
Christen Paulsen, Dora Morrill, 29, 28.
Stanislaw Kwiatek, Salomea Hamielec, 28, 22.
Walter L. Fifield, Martha Schmidt, 25, 23.
Bert Dibble, Alice Cushard, 35, 30.
Eugene J. Lattig, Catherine E. Caniglia, 24, 18.
Ilario Alvino, Mary Penza, 28, 19.
Stanislaw Sokolowski, Stanislawa Czepinska, 23, 18.
Franciszek Opoka, Anna Nowak, 22, 20.
Tonyj Klipackij, Kijuda Michanvis, [illegible], 20.
Charles Lynge, Mabel Neilsen, 24, 19.
George Kalata, Antonia Riznik, 21, 19.
Burton T. Walsh, Olga S. Lippert, 38, 36.
Stanislaw Kus, Katarzyna Stazyk, 22, 19.
Emil H. Sickmann, Bertha Dillmann, 24, 21.
Daniel W. Sheppard, Bertha Rawlins, 24, 20.
Martin Kolasa, Anna Hamat, 22, 26.
Alix Wawrychuk, Leska Sodoma, 21, 21.
Chester C. Oberly, Corinne L. Lotz, 21, 21.
Carl J. Neumann, Jessie M. Carter, 31, 27.
Edmund Kornatkiewicz, Tekla Prus, 32, 26.
John Burian, Martha Osalska, 24, 18.
B. Braus, Jennie Chester, 28, 25.
Wilber R. Kranebell, Edith A. Raeve, 28, 25.
Stanislaw Jarmusz, Anna Falicka, 23, 19.
John G. Richter, Elizabeth Boehm, 29, 20.
Josef Heiden, Anna Wehofer, 23, 21.
Wojciech Tadel, Anna Stamah, 29, 24.
Anton Solezal, Margaret Schimek, 21, 19.
Franziskus Panguski, Petronele Babalay, 26, 23.
Frederick S. Donnell, Elnonora Clark, 41, 36.
Harry J. Culroß, Anna Detna, 21, 22.
Alexander Naroleski, Tillie Czaszewicz, 23, 17.
William H. Armstrong, Mabel Hillabold, 27, 28.
Feliks Madolinski, Juzefa Jindroskiewicz, 22, 20.
Fred Shoemaker, Minnie Bronk, 22, 22.
Josef Swada, Anna Pelasha, 27, 18.
James Psihogios, Josephine Latulipe, 31, 22.
LeRoy Beghtol, Ethel B. Hellier, 29, 18.
Valentine Rotarfrancesco, Rose Megloz, 25, 22.
[illegible]

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dearborn Str.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. [illegible]
Nur drei Dollars [illegible]

606 heilt Blutvergiftung
Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlich's Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, [illegible]
606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1.

Wichtig für Männer.
[illegible]
Behles Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago.

Bruch Leidend?

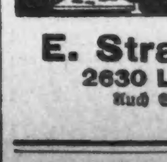
Kommt direkt zur Fabrik. [illegible]
Hottingers Truss Factory
1-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Heilt Euren Bruch

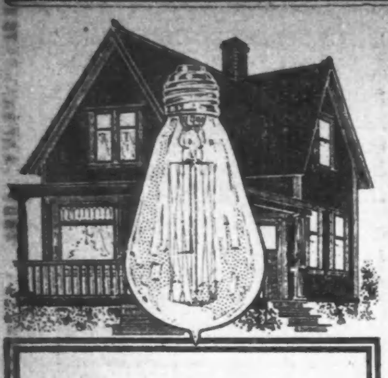
[illegible]
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

EMSER Pastillen.
[illegible] C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Wir kuriren Euren Rheumatismus
[illegible]
PASTOR KNEIPP'S Natur-Heilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill.


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"



Elektrisches Licht

bringt

Sonnenschein ins Haus

Elektrisches Licht macht das ganze Haus wohnlich und kosig. Es gibt Euch all' den Komfort, der in Eurem Heim gewünscht wird. Außer dem klaren, gleichmäßigen Licht, was für die Augen von großer Bedeutung ist, bietet es viele andere Vorteile. Es ist zuverlässig und rein; es besteht keine Gefahr, kein Anzünden von Streichhölzern. Und die Raten für Elektrizität sind jetzt so niedrig, daß Jedermann elektrische Beleuchtung haben kann.

Laßt uns Euer Haus drahten zum Kostenpreis

Wir drahten Euer Haus in bestmöglicher Weise und rechnen nur den Kostenpreis der Arbeit und des Materials. Wir geben Euch zwei Jahre Zeit für die Bezahlung des Drahtens, und zwar in kleinen monatlichen Abzahlungen ohne Zinsen. Fixtures Eurer eigenen Auswahl werden zur selben Rate geliefert, wenn gewünscht. Warum nicht jetzt elektrisches Licht in Euer Heim einlegen lassen, noch ehe die Zeit der Hausreinigung heranrückt. Telephonirt: Randolph 1280 wegen näherer Auskunft.

Commonwealth Edison Company
120 W. Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. (1278)

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrso:*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrso*

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.
Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.
Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8.
18jan,momifr*

Schiffskarten
$23 nach und $26 von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
Nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
ot13frmomi*

Graf Aehrenthal.

Wien, Anfang Januar.

Man erzählt über den Grafen Aehrenthal die niedliche Anekdote, die Karikaturenzeichner der Wiener Witzblätter hätten, als er Minister wurde, mit seiner Physiognomie nichts anzufangen gewußt; es hätte sogar geraume Zeit gedauert, bis sie nur entdeckten, daß er außer einem Schnurrbart auch eine sogenannte „Fliege" trage. Wie dem Karikaturisten geht es aber auch dem Politiker: man sucht vergebens bei dem Grafen Aehrenthal nach einer ausgeprägten Physiognomie. Als er nach dem Ballplatz übersiedelte, da wurde ihm nachgesagt, er, der so gute Beziehungen in St. Petersburg geschaffen habe, werde es verstehen, eine Entente zwischen Oesterreich und Rußland zustande zu bringen, die ja in der Tat der Donaumonarchie ein Höchstmaß von Bewegungsfreiheit nach außen geben würde. Aber gerade das Gegenteil trat ein; das Sandschakbahnprojekt, das Aehrenthal im Jahre 1907 den Delegationen vorlegte, zerriß das Mürzsteger Abkommen und schuf die Grundlage jener Verstimmung, die die Annexion Bosniens dann so außerordentlich verschärft hat. Damals feierte man in Oesterreich den Baron Aehrenthal (noch war er nicht Graf) als den Bahnbrecher einer neuen Periode aktiver Balkanpolitik. Wenn man die Dinge nun heute rückschauend betrachtet, so kommt man doch zu merkwürdigen Schlüssen: von der Sandschakbahn rührt und regt sich noch nichts und niemand denkt daran, sie zu bauen, während an der Donau-Adriabahn, die in gewissem Sinne das Kind des Widerspruchs gegen die Sandschakbahn ist, schon gebaut wird. Dafür hat es wahrhaftig nicht gelohnt, das Mürzsteger Abkommen zu brechen, so ungünstig es im übrigen für Oesterreich sein mochte. Ein Jahr später kam die Annexion, die, trotz mancher offenkundiger Fehler im einzelnen, doch reichen Lorbeer auf das Haupt Aehrenthals häufte. Endlich sah man Oesterreich aus lethargischem Schlafe erwachen, es betätigte sich, zeigte Energie und Lebenskraft, und als der Ritter, der das Dornröschen wachgeküßt hatte, galt Aehrenthal. Wieder stellt sich dem Eingeweihten rückblickend die Sache anders dar: nicht Aehrenthal ist die treibende Kraft bei der Annexion gewesen, sondern Conrad von Hötzendorf, der Generalstabschef. Beide verbindet seit jener Zeit ein so intimer Haß, weil der General den Minister bei diesem Anlaß nicht sonderlich zu achten lernte. Und der grade Soldat, der auch dem Kaiser in Habt Acht-Positur stets rund heraus sagte, was er dachte, hat aus seiner Meinung kein Hehl gemacht; darum war es dem Grafen Aehrenthal eine höchst persönliche Befriedigung, als er den Generalstabschef in den Sand strecken konnte.

Seit der Annexion herrscht in der österreichischen Politik wieder Ruhe und Untätigkeit. Dabei möchte Graf Aehrenthal aber den „Kutscher Europas" spielen in der Art des „hochseligen" Metternich. Daraus erklären sich alle die kleinen Nadelstiche gegen das Deutsche Reich, die gar keinen praktischen Wert haben, nur unterstreichen sollen, daß Graf Aehrenthal seine Politik nach seinem Kopfe und nicht nach Anweisungen der Wilhelmstraße mache. Daher die gespannten Beziehungen zwischen dem Grafen Aehrenthal und dem deutschen Botschafter, von Tschirschky, der ein 'ruhiger Beobachter ist, sich nichts vormachen läßt und deshalb dem Grafen Aehrenthal besonders unangenehm ist. In dieser Zeit hat sich auch das Verhältniß zwischen dem Grafen Aehrenthal und dem österreichischen Thronfolger so gründlich gewandelt, daß jeder auch nur mittelbare Verkehr zwischen dem Thronfolger und dem Minister des Aeußern aufgehört hat. Die Lage ist augenblicklich geradezu unhaltbar. Die Rede des Kriegsministers Auffenberg in den Delegationen stand zu den Erklärungen Aehrenthals im schroffsten Gegensatze. Die magyarischen Blätter prophezeien nun bereits den baldigen Rücktritt des Kriegsministers; dabei ist aber lediglich der Wunsch der Vater des Gedankens. Der Kaiser hat den Kriegsminister eben erst seines vollen Vertrauens versichert. Wichtiger noch ist, daß eine Entlassung des Kriegsministers ein Symptom einfach anarchischer Zustände wäre, denn gerade jetzt, wo der Kriegsminister die Mängel der österreichischen Wehrverfassung so schonungslos aufgedeckt hat, muß deren Heilung unbedingt durchgeführt werden, wenn die Monarchie sich nicht den schlimmsten Gefahren aussetzen soll. Darum ist es recht gut möglich, daß Graf Aehrenthal viel früher daran glauben muß. Schon verlautet, daß die Hauptsession der Delegationen mit Rücksicht auf die schlechte Position Aehrenthals auf den Herbst verschoben werden soll. Ist aber nicht längstens bis zum Mai die Wehrvorlage oder eine Erhöhung des Rekrutenkontingents in Oesterreich und in Ungarn bewilligt, dann hat auch die Politik des Grafen Aehrenthal Schiffbruch erlitten und ist seine Stellung ganz unrettbar. Die deutsche Politik brauchte ihm keine Tränen nachzuweinen.

— Winston Churchill, der jetzige britische Flottenminister, hat seine feste Entschlossenheit ausgesprochen, am 8. Februar in Belfast, Irland, zu sprechen und irische Selbstregierung zu befürworten,—trotz der Warnungen der konservativen Presse vor Krawallen!

— Die Wittwe Curie in Paris, die berühmte Gelehrte, die an Blinddarmentzündung erkrankt war, hat sich genügend wieder erholt, um das Hospital verlassen zu können. Es läßt sich noch nicht sagen, ob sie ihre wissenschaftliche Arbeit wieder aufzunehmen imstande sein wird.

Frischer Candy (Main Floor, Mitte.)	Männerunterzeug (Dritter Floor, State Straße.)
Divinity Fudge, wohlschmeckend, gemacht von Cream, Marshmallow u. Topped mit Pecans; Flavored mit Vanilla, das Pfund...... 20c	Schwer gerippte baumwoll. Union-Suits für Männer, nicht alle Größen, die $1.00 Sorten, morgen zu.................. 65c
Vollrahm Caramels, in allen Flavors, das Pfund......... 25c	Schwere u. mittelschwere gemischte wollene Union-Suits für Männer, $1.50 Werthe, speziell Samstag für.............. 95c
Champlain Chokolade, in allen Flavors, dunkles Bittersweet Coating, das Pfund......... 30c	Schwere baumwollene Union Suits für Knaben, ist überall 85c Sorte, zu nur............. 55c
Schöne kleine Jelly Bohnen, alle Flavors, Samstag zu, das Pfd.. 7c	

Neuer Zensusatlas der Welt 1911 Ausgabe, werth $1.50, im (Vierter Floor)........ 49c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Lange Handschuhe (Main Floor, Mitte.)
Für morgen: 380 Paar importirte feine Glace Damenhandschuhe (16 Knöpfe Länge).
Extra Qualität, in schwarz und weiß, alle Größen.
Genau dieselben Handschuhe, wofür andere Stores $2.75 verlangen, nur für Samstag, die Auswahl zu.............. 1.95

Duplex Rasirmesser (Basement, Mitte.)
Morgen eine weitere Partie von den echten Durham Duplex-Rasirmessern, jedes vollständig mit einem Durham Duplex Blade, fertig zum rasiren — gemacht für Demonstrations-Zwecke, zu dem äußerst niedrigen Preis von nur.......................... 35c

Aufgepaßt! Hier ist genau derselbe Ueberzieher für den ich $35 bezahlte, für 13.50

Ganz richtig! Dieselben Anzüge und Ueberzieher, für welche die hervorragenden Kleiderhändler von Amerika $25 bis $40 verlangen, sind hier jetzt zu **$13.50** zu haben, indem wir den ganzen Waarenvorrat der bedeutendsten Kleiderfabrikanten von Chicago zu einem Drittel bis zur Hälfte des wirklichen Wertes kauften, ein Geschäftsereigniß, dessen man sich noch Jahre lang erinnern wird; die besten Kleider, die gemacht werden, und eine riesige Menge davon — im Ganzen 1600 Ueberzieher und 1250 Anzüge — und so wählte denn der Kunde sofort zwei Anzüge aus — die Verkäufe am ersten Tage machten ihn zu

Einem der geschäftigsten Tage den dieser große Kleiderladen jemals gesehen hat!

Fourth Floor, State Street

und es ist kein Wunder, denn die Werte übertreffen unzweifelhaft alle, die wir bisher geboten haben. Der ganze Waarenvorrat der hervorragendsten Männerkleider-Fabrikanten von Amerika — Ihr werdet dies sofort erkennen — und zugleich findet Ihr die Etikette derselben eingenäht in die Tasche eines jeden Kleidungsstückes.

Die Ueberzieher sind aus den feinsten ausländischen und einheimischen, sehr hübschen, rauhen und stets beliebten weich appretirten Stoffen gemacht, Skeleton Plaid Back, entweder ganz gefüttert oder reinseidenes Yoke-Futter. Ihr findet die korrektesten Modelle der Saison in eleganten English Raglans, Greatcoats, extra lang und weit zugeschnitten, Doppelbrüstige, Einfachbrüstige, „Button Trough", leicht der Form anschmiegende und reguläre konservative Ueberzieher, „Self" oder Sammtkragen. Die feinsten Ueberzieher im Markte, mit dem so gutbekannten „Label of Quality" in der Tasche eines jeden Ueberziehern als eine weitere Garantie der Qualität. Alle Größen für Männer und für junge Männer. Ueberzieher, welche über das ganze Land im Kleinhandel für $25 bis $40 verkauft werden, ein volles Drittel der Partie besteht aus $35 bis $40 Werten, hier offerirt für nur $13.50.

Die Anzüge sind mit jener Sorgfältigkeit hergestellt—welche die beste Arbeit selbst in den kleinsten Dingen verlangt — und wodurch dieselben an der Spitze der fertiggemachten Anzüge stehen. Ihr findet hier reinwollene Kammgarne, Tweeds, Cheviots und fancy gemischte Cassimeres zur Auswahl. In allen korrekten Schattirungen von braun, rotbraun, blau, lohfarbig, grau usw., in hübschen Mischungen, einfach oder nett gestreift und karrirte Effekte, einschließlich „Pin Checks" — Facons, welche jeden Mann zufriedenstellen werden, ganz gleich, ob er ein konservatives oder ein Modell englischen Zuschnitts wünscht. Die feinsten seideappretirten Alpaca-Futterstoffe, Größen für Männer und junge Männer. Die Handelsmarke des Fabrikanten ist in der Tasche eines jeden Anzugs angebracht—jene Geschäftsmarke, die nur in $25 bis $40 Kleidungsstücken zu finden ist. Die Auswahl zu etwa einem Drittel bis zur Hälfte des wirklichen Wertes, zu nur $13.50.

$13.50

Usual $25 to $40 Values

Lokalbericht.

Chicagoer Große Oper.

Heute Abend Richard Wagners „Tristan und Isolde".

Ausverkaufte oder nahezu ausverkaufte Häuser sind in der Oper seit Einführung der billigeren Preise für Balkon und Gallerien die Regel. Auch gestern zog Massenets „Aschenbrödel", obwohl es schon die sechste Aufführung war, ein vollständig besetztes Haus, welches die Vorstellung mit lebhaftem Beifall aufnahm. Die Titelpartie, früher von Maggie Teyte gesungen, lag diesmal in den Händen von Alice Zeppilli, der ausgezeichneten Sängerin, welcher in dieser Spielzeit leider wenig Gelegenheit geboten worden ist, in größeren Partien aufzutreten. Im Uebrigen war die Besetzung mit den Damen Garden, Berat, Riegelmann und Cavan und Herrn Dufranne unverändert.

Heute Abend kommt Richard Wagners „Tristan und Isolde" unter Campaninis Leitung zur Aufführung. Es ist dies das erste Mal, daß der bedeutende Dirigent, der im Mailänder Scala-Theater seine Landsleute mit sämtlichen Wagnerwerken außer „Parsifal" bekannt gemacht hat, hier in Amerika ein solches Werk dirigiren wird. Der am Dienstag von hier wieder abgereiste Komponist Wolf-Ferrari hat Herrn Campanini, unter dessen Leitung „Susannens Geheimniß" und „Der Schmuck der Madonna" so erfolgreich zur Aufführung gebracht worden sind, ein in sehr herzlichen Ausdrücken gehaltenes Dankschreiben hinterlassen.

Morgen wird die Spielzeit mit Aufführungen von „Schmuck der Madonna", „Susannens Geheimniß" und „Bajazzi", sowie einem Ballett, zu Ende gehen. Und der nächste Donnerstag bringt, wenn die Gesellschaft auf der Reise von St. Paul nach Cleveland Chicago wieder berührt, noch eine zweite Aufführung von „Tristan und Isolde."

Das Programm für heute und morgen lautet:

Heute, 7:45 Abends:
Tristan und Isolde
(Deutsch)
Musikdrama in 3 Aufzügen v. Richard Wagner.

Tristan	Charles Dalmores
König Marke	Henri Scott
Isolde	Olive Fremstad
Kurwenal	Clarence Whitehill
Melot	Armand Crabbe
Brangäne	Jeanne Gerville-Reache
Ein Hirt	Edmond Warnery
Der Steuermann	Friedrich Schorr
Stimme des Seemanns	Emilio Venturini

Generalmusikdirektor....Cleofonte Campanini
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

Morgen, 2 Uhr Nachmittags:
Der Schmuck der Madonna.
(Italienisch)
Oper in 3 Akten von Ermanno Wolf-Ferrari.

Gennaro	Amadeo Bassi
Carmela	Louise Berat
Maliella	Carolina White
Rafaele	Mario Sammarco
Biaso	Francesco Daddi
Ciccilo	Emilio Venturini
Stella	Jenny Dufau
Concetta	Mabel Riegelman
Serena	Maria Wittkowska
Grazia	Rosina Galli
Totonno	Edmond Warnery
Rocco	Nicola Fossetta
Ein Macaroniverkäufer	Michele Zwibach
Ein Ballonverkäufer	Guiseppe Minerva
Ein Wasserverkäufer	Roberto Ardoni
Ein Blumenmädchen	Minnie Egener
Rahmeismacher	Palmiro Aleotti
Rahmeisverkäufer	Palmiro Aleotti
Obsthändler	Giovanni Lugano
Erster Mönch	Frank Preisch
Zweiter Mönch	Friedrich Schorr
Ausrufer	Luigi Albertieri
Junge Dame	Minnie Egener
Junger Mann	Nicola Fossetta
Ditto	Santo Mandelli
Ditto	Desire Defrere
Erste Amme	Minnie Egener
Zweite Amme	Denise Morris
Dritte Amme	C. Chapman
Blinder	Michele Sampieri
Bäuerin	Giuseppina Giaconia
Erstes Mädchen	Rose Heringer
Zweites Mädchen	Eleonore Fish
Erster Kammorist	Luigi Albertieri
Zweiter Kammorist	Vittorio Navarini
Erster Morraspieler	Santo Mandelli
Zweiter Morraspieler	Desire Defrere
Vater	Michele Sampieri
Kindermädchen	Giuseppina Giaconia

Generalmusikdirektor: Cleofonte Campanini.
Bühnenleiter: Fernand Almanz.

Samstag, 8 Uhr Abends:
Abschiedsvorstellung, volkstümliche Preise:
Morgen, 8 Uhr Abends:
Susannens Geheimniß
Intermezzo in 1 Akt von Wolf-Ferrari.

Graf Gil	Mario Sammarco
Gräfin Gil	Carolina White
Sante	Pompilio Malatesta

Bajazzi
Oper in 2 Akten von Leoncavallo.

Nedda	Jane Osborn-Hannah
Canio	Mario Guardabassi
Tonio	Alfredo Costa
Silvio	Armand Crabbe
Beppe	Emilio Venturini

Musikdirektor..........Ettore Perosio
Bühnenleiter..........Fernand Almanz
Internationales Ballet-Divertissement:
Erste Solotänzerin..........Rosina Galli
Balletkorps.

1. Slavische Tänze..........A. Dvorak
2. Stierfechter und Andalusierin..A. Rubinstein
3. Polka..........Josef Bayer
4. Ungarischer Tanz Nr. 5..........J. Brahms
5. Andante..........J. Strauß
6. Mazurka..........G. Fumagalli
7. Rosen aus dem Süden, Walzer....J. Strauß

Musikdirektor..........Attilo Parelli
Balletmeister..........Luigi Albertieri

Nach einer gestern Abend aufgestellten Berechnung haben die Einnahmen der zehnwöchigen Spielzeit rund $463,000 betragen, etwa $63,000 mehr als im vorigen Jahre. Der starke Besuch des Balkons und der Gallerien nach Einführung der ermäßigten Preise hat die Direktion zu der Ankündigung veranlaßt, daß diese Preise in der nächsten Spielzeit beibehalten werden. Dafür sollen die Logenpreise um $50 bis $60 für die Vorstellung und um $650 bis $780 für eine Reihe von zehn Abend- und drei Nachmittagsvorstellungen erhöht werden. Nur bei besonderen Gelegenheiten, wie Gastspielen berühmter Künstler und dergleichen, sollen die Eintrittspreise erhöht werden; von dieser Erhöhung soll aber das Abonnement auf dem Balkon und den Gallerien nicht berührt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Waschseide. 50c Waschseide—27 Zoll breit—einfach und fancy Effekte—in allen beliebten Schattirungen—speziell für morgen, die Yard... 29c

Schuhe. Eine große Partie von Odds und Ends in Damenschuhen — Vici oder Lackleder; zum Schnüren u. Knöpfen; Werte bis $3; Samstag, Paar.. $1.19

Wundervolle Bargains mit freien Stamps für morgen

Hauptflur - Bargains.
- 39c fancy geblümtes Band, reine Seide, für Hüte und Haarschleifen, Yard.......... 25c
- Gestrickte Unterwaists für Kinder—Größen 4 bis 12 — 15c wert, für.......... 10c
- 25c Korsetschützerstickerei, 18 Zoll breit—in hübschen Mustern—Yard.......... 19c
- Ungefütterte Lederhandschuhe für Männer — reguläre 65c Sorte; — in allen Größen — Paar für.......... 50c
- 20c Serpentine Crepes — echtfarbig — speziell für Kimonos und Dressing Sacques passend—Yard.......... 15c

Strumpfwaaren und Unterzeug.
- $1.00 Kamels Hair Unterhemden und -Hosen für Männer; Größen 34—48; großer Bargain, nur 75c
- $1.25 und $1.50 reinwollene Unterhemden für Männer; — Größen 36 bis 44; — Musterwaaren, nur.......... 65c
- $1.00 feine woll. gerippte Unterhemden und Pants für Damen—Größen 5 u. 6, in natürl. grau und weiß, für.......... 75c
- 12½c feine gerippte fließgefütt. Kinderstrümpfe, echtschwarz, Gr. 5 bis 9. Samstag, Paar.......... 9c
- 12½c echtschwarze fließgefütterte Damenstrümpfe, Größe 9½; speziell, Paar.......... 9c

Bargains in Kleidungsstücken.
- Schwarze Sateen- u. Heatherbloom-Unterröcke für Damen—einige mit Tucks u. Ruffles—von bester Qualität—$1.25 wert..... 69c
- Schwarze, marineblaue und braune Waists für Damen, auch weiße geschneiderte, offene Front und Rücken—Musterpartie, für.. 98c
- Unsere sämmtlichen Flanell-Nachtkleider für Kinder, von der besten Qual., einige haben fancy Yokes, voller Schnitt, 75c wt. 48c
- Farbige Bearskin Coats für Kinder, marineblau, grau, braun und rot, Größen 2 bis 5 Jahre, zu 2.95 und.......... $1.95
- $6.95 schwarze Broadcloth Coats für Damen; best. Shawlkragen, Größen bis 46, nur $3.95

Hausausstattungen.
- 79c große Sorte galvanisirte Waschzuber; Wringer-Zubehör.......... 59c
- $1.00 Granite Brot Raisers; große Sorte... 69c
- 79c blau u. weiß emaillirte Berlin Kessel mit Deckel—Quart-Größe, für..... 48c
- 65c blau und weiß emaillirte Wassereimer — Holz-Bale.......... 39c
- 15c Metall Drip Pfannen, 10½×16.......... 10c
- Engl. Porzellan Dinner- und Suppenteller, Gold und grün trimmed, für..... 10c

Möbel zu Räumungspreisen
- Eßzimmerstühle — hochfein polirt — Spindle Rücklehne — Rohrsitz — zum Preise von nur.......... $1.19
- Massiv eichener Pedestal Eßzimmertisch — 42-zöll. runde Platte; bis 6 Fuß auszuziehen; Klauenfüße; früher $17 $12.45
- Massiv eichene oder Mahagoni-Schaukelstühle — gute Arbeit und Politur — regulärer $5 Artikel — für.......... $3.25
- $19.00 massiv eichene Sideboards — fancy geschnitzt; geschliffener Glasspiegel; große Schubladen, nur..... $12.95
- $12.50 eichener Bücherschrank — mit Doppelglasthüren; geräumige Regale; gut gemacht; Räumungspreis..... $8.45

Groceries.
- Armours hochfeine Tomatoe Suppe, 3 Büchsen 25c
- German süße Chokolade; per Stück...... 6½c
- Fancy Reis; das Pfd....4½c
- Quaker Oats, frisch, Packet..9c
- Süße California Navel Orangen; Dutzend.. 20c
- Frische Feigen Bars—Pfd..10c
- Fancy Wallnüsse—mit weicher Schale; Pfund. 17c
- Spargeln — Büchse.......15c
- Feine Nudeln — das Pfund..6c
- Frische handgepflückte Tomatoes; Büchse..... 10c
- Extra fancy Corn, 3 Büchsen 25c

Teppich. Yard breiter imitirter Rag Teppich — fein zu Runners passend — 39c wert — die Yard.......... 25c

$2.00 Knoops Stamps freier Koupon.
Am Samstag, 27. Januar 1912, geben wir mit diesem Koupon bei jedem Einkauf von 50c oder mehr $2.00 Knoops Stamps frei und zwar in Verbindung mit dem reg. 1 Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt.
Keine freien Stamps ohne diesen Koupon
Giltig nur am Samstag, 27. Jan. 1912.

Blankets. Blankets für Babies — in verschiedenen farbigen Streifen, gute Wagendecken; 50c wert; Samstag....... 39c

Deutschamerikan. Nationalbund.

Hiesiger Zweigverband hält am Montag seine Generalversammlung ab.

Der hiesige Zweigverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes wird am Montag, 29. Januar, seine jährliche Generalversammlung im Sitzungssaal der Nordseite-Turngemeinde abhalten. Da als erstes Geschäft die Nomination von Kandidaten für den Vorstand vorliegt, ist es dringend erwünscht, daß alle Delegaten und Vereinsmitglieder sich einfinden, und zwar pünktlich. An die Nominationen schließen sich die Vorlegung der Berichte der Beamten und die Wahl der Vorstandsmitglieder.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
jan4,somomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
1b17difrson*

Leset die „Sonntagpost"